

Tagatha-Bote

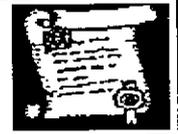
Wechsel 69



12. Mond 113 nBvS



Inhaltsverzeichnis



1	Titelbild 69
2	Inhaltsverzeichnis
3	Vorwort
4	Regelfragen
5	Spielleiterbrief
5	Top – Five
6	VvT – Rede von Lam Sao Singh
9	VvT – Rede von Wassili Kerensky
11	VvT – Rede von Buk Ch'unmo
13	VvT – Rede von Kelume II.
15	VvT – Rede von König Tyros
17	VvT – Rede von Kathleen von Lew
18	VvT – Rede vom Reich Karkildon
19	VvT – Rede von Hassuset Rubinenglüh
20	VvT – Zum Thema Chaos
21	VvT – Rede des Zul'jin
22	VvT – Rede von Fürst de Silva
24	VvT – Psi zum Cidaren–Psi–Krieg IV
28	Scharokan verkündet
29	Bohais Forschungen über Phebosreiche
31	Latronien verkündet
33	Erzählungen eines Veteranen III
34	Tagatha Aktuell
35	Die Kriegschronik von Psi
37	Pranger
40	HCTC
43	Orgon Hall
45	Gerüchte I
46	AHK
49	Gerüchte II
50	Courata Bank
52	Fährverbindungen Psis
53	Es steht geschrieben seit Jahr und Tag
54	2. Aufruf zum Wettbewerb der Meister
55	Im Herz des Labyrinths Teil II
56	Scharokans neuer Großkönig
57	Die Zeiten ändern sich
58	Die Chaos–Chaoten
60	Zu den 7. Rennspielen Tagathas
62	Gerüchte III
63	Das Sonnenrad – Der erste Tag
65	Nachim
67	Tagatha Trilan
68	Ein wahrhaft königlicher Hochzeitszug
70	Xius zum nächsten Steuertermin
71	Latronien zum Krieg mit Myredanien
73	König Ermal über das Chaos
74	>>> Post Aralaan Nr. 67
75	>>> Ostentator 1/4
78	Die Ente gibt bekannt
79	Kalevala sucht 5 Spieler
80	Impressionen aus Beleriland



Worwort



Moin,

ohje, die Zeit rennt, nicht wahr? Es war wie beim letzten Wechsel, ich hätte auch noch zig neue Ausreden, aber was soll's. Diesmal hat knapp 20% der Spieler keinen Zug abgegeben, ich habe den ersten Spieler wegen Geldmangel rauswerfen müssen... In der Situation bekam ich mehrere Hilfsangebote und Vorschläge! Danke dafür! So konnten auch endlich die Regeln fertiggestellt werden. Es kam nochmal der Vorschlag (alt B), daß man doch zwischen zwei Tagatha-Zügen einen festen „Brief-Zusende-Termin“ einfügen könnte, am besten zeitgleich mit dem Verschicken der Kampfauswertungen. Eine gute Idee, kostet was, ich werde das mal beim nächsten Zug ausprobieren, was meint Ihr? Wem Tagatha zu langsam ist, kann ja eventuell bei Kalevala mitspielen, es ist Tagatha ziemlich ähnlich (handausgewertet, Armageddon), jedoch hat es schon 1975 angefangen!

Natürlich kam der Vorschlag, man müsse von Armageddon weg, das koste den Spielleiter zu viel Zeit. Einen Regelvorschlag seht ihr weiter hinten in diesem TB. Dann habe ich einige Zeit damit verbracht, mich mit anderen Postspiel-Leitern zu unterhalten und habe mich dann entschieden, die Kleinfeldkarte von Trebos in nächster Zeit mit einem ASCII-Beschreibungs-File (Format wird offengelegt) zu digitalisieren. Das spart mir bei der Auswertung viel Zeit mit der Pinselei und spart das KF-Karten hin und her schicken. Als Fazit sage ich: Ich werde Tagatha nicht aufgeben, aber wenn einer von Euch Co-Spielleiter werden will, sage ich nicht nein!

Vor ein paar Wochen habe ich übrigens noch Tuime in Kaiserslautern besucht, viel neues Wissen konnte er leider für Tagatha nicht beisteuern (für die Datei SL-ONLY). Aber lustig war es allemal... Auch konnte ich wieder ein paar Spieler besuchen und kann den dritten Tagatha-Nachwuchs bekannt geben (in 15 Jahren dann bei We 130 schätze ich).

Also mit einem fetten TB auf in den Wechsel 70, wo Ihr wieder fleißig Steuergelder ausgeben könnt! Oder vorher noch im Wechsel 69 Krieg führen? Einige Kriegsweisungen habe ich schon... Achja, wer die Regeln als Kopie haben will, sie kosten 10 DM...

Was ist noch auf der Arbeitsliste? Kriegswechsel 69, Auswertung 70, 2. Chronik, SW-Check, WWW-Tagatha, automatisches Kartenzeichnen, autmatisches Kriegführen und der nächste Con. Jedesmal soviele Gerüchte sind gut (bitte auf Einzel-Zettel, danke)! Besonders gefallen mir die längeren!

Mögen die angebeteten Götter mit Euch sein!

Euer

H^{yoo}

Hendrik

Der Tagatha-Götterbote erscheint ca.	alle 3 Monate im Zuge der Auswertung eines Spielwechsels.
IMPRESSUM:	v.i.S.d.P: Dr. Hendrik S. Timmermann AUFLAGE: ca. 35
TAGATHA:	Spielleiter seit 4/97
ANSCHRIFT:	Hendrik S. Timmermann, Rosenstraße 15, 27749 Delmenhorst
TAGATHA-HOTLINE:	04221 - 12 98 76 (mit Anrufbeantworter) < Deutschland-Auskunft
TAGATHA-FAX:	04221 - 12 98 71 (rund um die Uhr)
TAGATHA-E-MAIL:	tag-sl@Jungle.TopPoint.de
BANKVERBINDUNG:	Dr. Hendrik S. Timmermann, KN 1966 050, Deutsche Bank (Kiel), BLZ 210 700 20
DISKETTEN:(Texte)	ASCII.txt, RICHTEXT.rtf, WINWORD.DOC, STARWRITER.sdw (bitte unbedingt auf Macro-Viren, Boot-Viren und Würmer achten!)



Regelfragen



- Klarstellung: Wenn ein Spion oder eine vergleichbare Person einen Wechsel vielleicht keine Meldung macht, muß das nicht zwangsläufig den Tod bedeuten. Es könnte auch sein, daß sie den Auftrag nicht geschafft hat, daß ihre Meldung verhindert wurde, oder, oder, oder...
- Klarstellung: Erkundungsergebnisse durch Krieg: Wenn der SL einen Kampfschauplatz festlegt, von dem ein Beteiligter noch keine Erkundungsergebnisse hat, dann bekommt er diese nach Entscheidung der SL nur, falls er im Vaulf des Krieges dieses Gebiet auch quasi erkundet hat. Dazu müssen Truppen von ihm mindestens einmal dort gewesen sein.
- Vorschlag: Bei **verspäteter Abgabe durch den Spieler** entstehen diesem Nachteile. Er kann keine EE mehr GG kaufen. Weiter könnte in einem Krieg mehr Schwierigkeiten haben. Schließlich werden für das Reich Sonderwaffenentwicklungen schwerer! Oder die Steuereinnahmen sinken.
Was haltet Ihr von diesen Vorschlägen? Ich hoffe auf viele Antworten dazu. Wenn der Spielleiter zu langsam, könnte man ja diese Nachteile wieder abschwächen.
- Vorschlag: **Vereinfachung des Armageddon Prinzips** (Computer-Einsatz)
Ein Hauptaufwandsfaktor für Armageddon ist wohl das Auswürfeln jeder einzelnen Einheit. Im größeren Maßstab ist das nicht mehr praktikabel. Leichter abschätzbar wäre ein System, das ähnlich dem Magic-Kampfsystem funktioniert. Eine Einheit erhält einen Angriffs- und einen Lebenswert. Die Angriffswerte können addiert werden, mehrere Einheiten werden auf diese Weise zusammengefaßt:

Einheit	Angriffswert Lebenswert
M	1 1
B	1 1
R	2 2
H	3 3

Die Angriffswerte werden addiert und von den Lebenswerten des Gegners abgezogen. Welche Einheiten getötet werden, entscheidet der SL.

Bsp: 4 M kämpfen gegen ein 1R und ein 1 H. Die 4 M kommen auf Angriffswert 4, der R und H auf einen von 5. Im Ergebnis bedeutet das, jeder M muß 1 Leben lassen, also alle 4 M fallen. Bei R & H müssen 4 Leben gelassen werden.

Theoretisch könnte der H fallen und der R verwundet werden, der Spielleiter entscheidet in diesem Fall, der R stirbt und der Held kommt verwundet davon (mit 1 Leben übrig). GP werden zum Angriffswert hinzu addiert. Phalangen können allen Schaden auf eine Einheit abschieben. Vorteile wie Pferde u.a. können konventionell mit GP gehandhabt werden oder das Spiel flexibler gestalten. Bsp.: Einheiten können selbst bestimmen, wie die Wunden u bestimmte Einheiten sind für andere nicht verwundbar etc.

Wer führt den ersten Streich? Ähnlich wie im Armageddon muß eine Initiative bestimmt werden. doch kann dies leicht durch den Spielleiter entschieden werden anhand der konkreten Situation, z.B.: Angreifer erhalten die Initiative auf offenem Feld; Hinterhalt der Verteidiger gewährt ihnen die Initiative; Verteidigungsanlagen erhöhen die Chance für Verteidiger etc.
Vorschlag für eine Richtlinie: Die Einheit mit der höchsten individuellen Angriffszahl erhält die Initiative.

Mit dem Computer müssen nur die verschiedenen, am Kampf beteiligten Einheiten eingegeben werden, und durch einfache Summe kann ermittelt werden, wie viele Lebensseinheiten pro Kampfpartei eingebüßt wurden. Die Auswahl der gefallenen Einheiten bleibt übrig und bietet



Spielleiterbrief



- Die Reiche Jony und Nuggsuaq befinden sich im Bürgerkrieg.
- Im Verlauf der letzten Wechsel habe ich mir mal so die TB-Beiträge und Briefe so angechaut und ich möchte hier mal ein paar Tipps geben, was ich nicht lesen will und was anstatt:

FALSCH	RICHTIG
Wechsel	3 Monde
11 M	11.000 Krieger
12 SeS	12.00 Segelschiffe
Aktie	Anteilschein
Kredit	Schuldverschreibung
Firma	Handelshaus
KF	Landstrich oder Fischereigebiet
GF	Provinz oder Seegebiet
SL	Götter oder Götterbote Hyoo
Export	Außenhandel



Die Top-Five

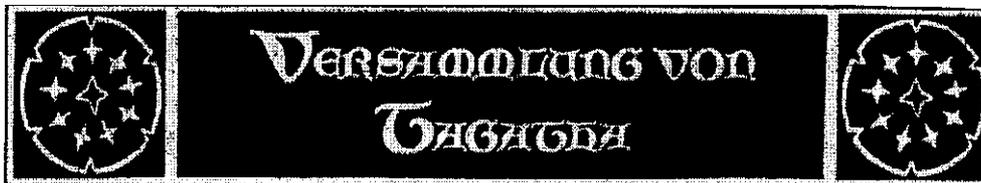


I: Phyronia

Platz	Provinzen	Einwohner/Mill.	Handelszentren	Göttliche Gnade
1	524 Caledonien	15,4 Caledonien	147 Beleriand	1560 Beleriand
2	373 Beleriand	10,4 Adalien	102 Adalien	1100 Psi
3	349 Adalien	7,8 Beleriand	93 Caledonien	1010 Cargon
4	289	7	74 Lasendos	765 Caledonien
5	259 Lasendos	6,7 Asgard	68 Cargon	720 Asgard

II: Phebos

Platz	Provinzen	Einwohner/Mill.	Handelszentren	Göttliche Gnade
1	191 Annuwyn	6,5 Annuwyn	30 Samdurack	1140 Orgon
2	156	5,9	28 Khasi Lum	1134 Khasi Lum
3	134	4,4 Scharokan	28	890 Akkad
4	132 Akkad	4	25 Annuwyn	828
5	128 Artemis	3,7	22 Scharokan	560



Werte Herrscher!

Vor etwas mehr als einem Jahr haben wir uns entschieden, daß die Wahl eines neuen Vorsitzenden eine ordentliche sein soll. Zu diesem Zweck und wegen in letzter Zeit laut gewordenen Vorwürfen und Stimmen über die VVT trete ich nun vor Sie.

Zum Thema Neuwahlen:

Ich bitte alle die Reiche, die einen Kandidaten für den Vorsitzenden der Versammlung von Tagatha aufstellen wollen, um Meldung desselben. Gleichzeitig bitte ich alle an der Wahl interessierten Herrscher, mir ihren Vertreter / Stimmberechtigten für den Wahlgang zu nennen. Die Nennungen werden zu einem Wählerverzeichnis zusammengestellt, mit Hilfe dessen die VVT die Wahl eines neuen Vorsitzenden überwachen kann.

- Die Aufnahme in das Wählerverzeichnis kostet 20.000 GS !
- Die Aufstellung zum Kandidaten kostet 40.000 GS und führt zur Eintragung in das Wählerverzeichnis

Die Form dieser Kopfsteuer mag so manchem nicht schmecken, doch wäre es der VVT sonst nicht möglich, die Geschäfte zu führen, geschweige denn die Wahl vollziehen. Ich würde von diesem Schritt Abstand nehmen, wäre irgendeiner meiner Vorgänger im Amt des Vorsitzenden willens, die Gelder der VVT herauszugeben. Ich habe trotz mehrfacher Aufforderung kein Geld, nicht einmal Unterlagen bekommen, die belegen, weshalb ich keine Gelder erhalten habe. Die Vorgänger haben meines Erachtens die Gelder der VVT veruntrent!

Der Ausdruck „Veruntreuung“ kommt hier ins Spiel, da ich aus glaubhaften Quellen weiß, daß es zumindest zu der Zeit, als der Vorsitzende noch aus Azhar stammte - für die, die sich auf dem Boden der Geschichte nicht so auskennen, ist dies eine Region, die nun gerade



wohl von Lasendos überrannt wurde – zu dieser Zeit waren noch Gelder in der Kasse der VVT.

Ich muß also auf den oben genannten Regelungen bestehen.

Zum Thema des Richteramtes:

In den letzten Ausgaben des TB wurde immer wieder von Orgon, Psi und Adalien das Thema eines Richteramtes angesprochen, das Macht über die Herrscher der Reiche Tagathas haben sollte. Diese Idee halte ich für ausgesprochenen Schwachsinn!

Ich fordere jeden Herrscher, der etwas auf seine Entscheidungsgewalt hält auf, sich gut zu überlegen, welche Folgen dies für sein Reich haben würde.

Welcher Herrscher läßt sich von einem anderen, nur durch ein Amt notdürftig in die Lage versetzen „Richter“ vorschreiben, was er zu tun und zu lassen hat.

Man könnte als Herrscher nicht mehr entscheiden, welche Bündnisse und Handelsabkommen man abschließt, wie und mit welchen Mitteln man sein Territorium verteidigt und schließlich wo möglich, wie man Aufständische im eigenen Reich behandelt.

Das spricht meines Erachtens gegen die althergebrachte und göttergefällige Ordnung und für das Chaos. Somit ist das Richteramt nicht tragbar.

Ich sage Ihnen hiermit ein für allemal: Es wird mit mir im Amt des Vorsitzenden der Versammlung von Tagatha, sei es nun kommissarisch oder ordentlich, keinen Richter geben, der im Namen der VVT über Herrscher urteilen wird. Ich stehe für die Souveränität des Herrschers in seinem Reich, und dazu gehört, daß der Herrscher auch der höchste Richter in seinem Land ist.



Ein Antrag an den nächsten Amtsinhaber steht natürlich jedem frei. Damit nun nicht vom blockierenden Lam Sao Singh gesprochen wird, ein Gegenvorschlag:

Wie es schon in der Vergangenheit oft der Fall war, kann ein Schlichter einberufen werden. Dabei ruft eine Partei eines zu schlichtenden Streites einen unparteiischen Schlichter an. Dieser darf in keinem Bündnis zu einer der beiden Streitparteien stehen. Die andere Streitpartei hat das Recht, diesen Schlichter abzulehnen, muß aber im Gegenzug sofort einen anderen Schlichter benennen. Jede Seite hat so das Recht, drei Vorschläge für einen Schlichter zu machen und abzulehnen. Kommt wegen Uneinigkeit der Parteien keine Wahl des Schlichters zustande, tritt ein durch den Vorsitzenden der VVT oder dessen Vertreter ernannter Schlichter an dessen Stelle, der nicht abgelehnt werden kann.

Der Schlichter hat die Pflicht, die Anliegen beider Seiten in seine Schlichtungsvorschläge einzuarbeiten. Diese Vorschläge werden den Streitparteien vorgelegt. Jede der Parteien hat das Recht, drei Vorschläge abzulehnen, der nächste, also spätestens der siebente wird vom Götterboten durchgesetzt.

Der zynische Betrachter mag in diesem Vorschlag ein "verkapptes" Richteramt sehen, doch sollte sich ein jeder vor Augen halten, daß hier die Streitenden die Wahl des Schiedsspruches haben. Zudem besteht über die Dauer des Verfahrens (etwa 3 Jahre) die Möglichkeit, die Probleme abseits des Schlichtungsverfahrens selbst zu lösen.

Ich bringe diesen Vorschlag in die Diskussion ein wohl wissend, daß die endgültige Regelung noch einige Zeit auf sich warten lassen wird.

Rede des lasendischen Gesandten Wassili Kerensky von Oklevel, Prinz der Altmark, Freiherr von Tormie

Hochverehrte Abgesandte der Völker Tagathas!

Es scheint wieder an der Zeit zu sein etwas mehr Schärfe in unsere Worte zu legen. Noch immer sind wir unzufrieden mit den Vorgängen im VVT.

Als erstes möchte ich dem Antrage Psis auf sofortige Neuwahlen mit allem Nachdruck unterstützen. Da der momentane bisher keinerlei Anstalten bezüglich Neuwahlen unternommen hat, uns statt dessen mit ständigen Forderungen nach allen nur erdenklichen Informationen penstriert, ohne dabei auch nur einen kleinen Teil dieser Informationen den Vertretern der Völker zukommen zu lassen halten wir ihn für gänzlich ungeeignet, wenn nicht gar unfähig. Sicher kommen jetzt wieder Wortmeldungen von denen die immer am lautesten schreien und am wenigsten handeln, doch ist die Beleidigung in diesem Falle nicht die Feststellung von Lasendos sondern das Verhalten des *-Vorübergehenden-* Ratspräsidenten.

Wir möchten an dieser Stelle unsere Kandidatur zur Präsidentschaft erneuern. Es gibt schließlich wichtigere Dinge als Karten oder Finanzen. Mit Sicherheit ist auch das Projekt Historie in einer so bedrohten Gegenwart wie der unseren mehr als unsinnige Verschwendung von Energien!

Nun etwas zu den Vorwürfen gegen Annuwyn. Wir wollen unsere Anwürfe nicht erneuern, doch warten wir noch immer auf eine Stellungnahme von der Rudraige. Unsere Geduld ist erschöpft. Man kann uns beleidigen, man kann uns ungerchtfertigt verdächtigen, man kann uns ignorieren, man kann uns erniedrigen, sicherlich. Man sollte aber dabei bedenken das derartige vielleicht nicht vergessen wird. In Lasendos sagt ein altes Sprichwort: „Alle Wasser fließen ins Meer“. Ihr habt es nicht anders gewollt, habt keine Warnung zur Kenntnis genommen- nun zahlt denn auch den Preis. Und wenn ihr nun meint ihr wäret auf Phebos in Sicherheit vor dem Zorn der Lasender- schaut auf die Stimmung eures Volkes und hört unser Lachen. Der Arm von Lasendos reicht an jeden Ort.

An das Ehrbaren Adalien, welches in einem heroischen Kampf gegen die Peripherie des Chaos steht haben wir nun eine Frage. Genauer erwarten wir binnen weniger Monde eine Stellungnahme über das Verhalten eurer Heldengruppe. Den anderen Anwesenden sei zur Information gesagt, das die Adalische Heldengruppe in Lasendos verhaftet wurde, nachdem sie bei der zentralen Festung, in welcher auch der lasendische Staatsschatz lagert, spioniert haben. Wir sind gespannt auf die Adalischen Ausflüchte. Für uns ist dies jedoch eine unfreundliche Aktion, die mit Nichten zu einer

Normalisierung der Beziehungen zwischen Lasendos und Adaligen beitragen wird.

Einige Worte möchten wir noch zu Orgon verlieren. Lasendos, welches stets für Taten statt vieler Worte eingetreten ist, ist stark verärgert über die fortwährenden und unangemessenen Angriffe gegen Orgon. Wir haben die kulturelle Eigenart Orgons, welche sich anscheinend in einem ausgeprägten Öffentlichkeitsbedürfnis widerspiegelt akzeptiert. Zumal es uns durchaus lieber ist wenn ein Reich aktiv ist und trotzdem Taten folgen lässt, wie Orgon mit seinem Beitrag zur Bekämpfung des Chaos an seinem Ursprung in Dondrien, als wenn ein Reich nichts von sich hören läßt, oder schlimmer noch gar nichts oder wenig tut.

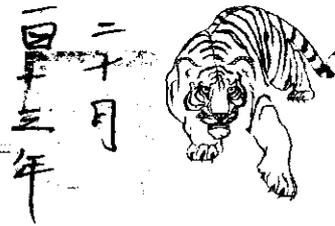
Ich möchte an dieser Stelle die Frage aufwerfen warum sich ein Reich wie Belerian, mit über 7,7 Millionen Einwohner, somit einer möglichen Heeresgröße von 770 000 Männern, seine ganze Kraft bei der Suche nach irgendwelchen Pferdodieben verschwendet, während überall auf Tagathe-Trebos das Chaos marschiert.

Auch Caledonien, größtes und wohl auch mächtigstes Reich muß sich Fragen lassen warum es stumm bleibt, wenn ständig neue Fragen auftauchen, warum es mit nur 38 000 Männern und noch dazu an der Peripherie des Chaos, am größten und wichtigsten Kampf seit der ersten Verteidigung Thulamores beteiligt ist obgleich Caledonien bis zu 1 550 000 Männer in den Kampf schicken könnte, wenn man die Bevölkerung zu Grunde legt. Caledonien ist zur Zeit mit 2,45% seines Heereslimits am Kampf beteiligt. Möge sich Thorvanger dieser Schande bewußt werden und einen angemessenen Beitrag leisten.

Noch eines zu dem anonymen Schreihals, der meint Lasendos solle sich nicht so aufblähen. Adaligen setzt etwa 85 000 Soldaten gegen das Chaos ein. Das sind 8,58% des Heereslimits. Lasendos hat zur Zeit 324 000 Soldaten, also 52,85% seines Heereslimits im Einsatz. Auch ein Blick in die Verluststatistik empfehle ich dem Schreihals. Dann wird deutlich das der Eigentliche Kampf gegen das Chaos im Graben von Sirwenne und im östlichen Dondrien geführt wird und nicht in der Taka- Tuka Ebene. Da Adaligen aber seit vielen Monden von der großen und entscheidenden Roten Flotte/ Roten Legion faselt die, glaubt man den Berichten einen unermesslichen Beitrag leisten soll, werden wir auf das Eintreffen Adaligens in Dondrien warten, mit Freude warten.

Diplomatisches Chor
Choson-Bohai

An:
Versammlung von Tagatha



Vehrte Herrscher!

Viele Diplomaten in dieser Versammlung überbringen die Beschwerden ihrer Reiche darüber, daß die Versammlung von Tagatha nur ein unnützer Palaverplatz sei. Diese Einstellung teile ich nicht ganz.

In direkter Nachbarschaft zu Asgard konnten unsere Späher auf Assura eine Festung der Chaoskrieger ausmachen. Sie liegt weit im Süden [Provinz -8/41] und nicht fern der Grenzen Beleriands. Erste Übergriffe durch Chaostruppen fanden bereits statt.

Die Herrscherin Beleriands könnte es unseren Heerführern wesentlich erleichtern, unsere Nachschublinien mit einer Durchfahrtserlaubnis zu verkürzen, doch gibt es leider trotz entsendeten Botschafters seit beinahe einem halben Jahr keinerlei Reaktion auf unsere Gesuche. Ich möchte auch in diesem Rahmen unserer Bitte auf freie Durchfahrt unserer Truppen durch die Gebiete Beleriands Nachdruck verleihen.

Weitere Beteiligung an diesem Feldzug ist willkommen.

In der Hoffnung, die Brut des Bösen auf Assura gemeinsam zu vernichten, übermittle ich die Grüße Bohais.



北 平
卷 五
目 五

Bohai Q'imo

Diplomatisches Chor
Choson-Bohai

Rede der Abgeordneten
Buk Ch'unmo in der VvT
9.1.114



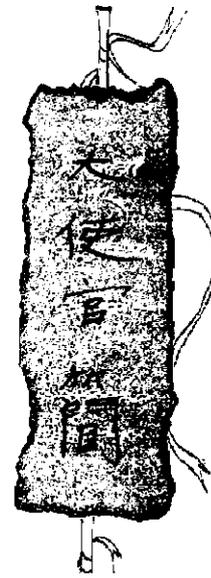
Werte Regenten,

um die Verwirrung zu lichten, die sich mir durch wirre Gerüchte offenbarte, gebe ich hiermit bekannt, dass dem Anschluß derjenigen Provinzen in Alt-Tetradagon zugestimmt wurde, die angesichts der vielfältigen Bedrohungen dieser Zeit den Schutz des Staates Bohai der Unabhängigkeit oder dem Schutz durch andere Reiche vorziehen. Weiterhin bestehen alte Verbindungen zur Kerninsel von Mynathras, auf das hiermit ebenfalls Anspruch erhoben wird.

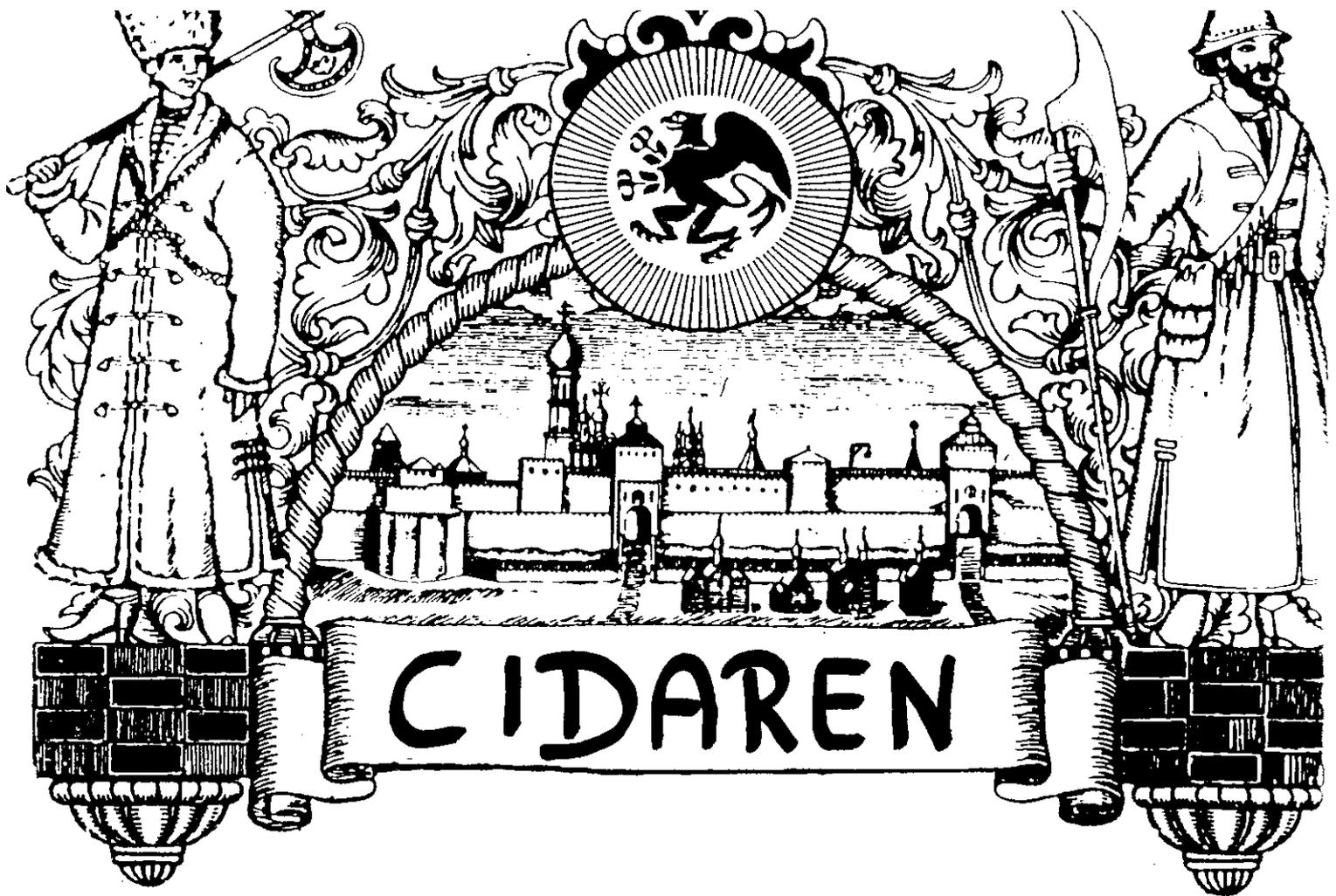
Nach dem Zusammenbruch der Conföderation von DahMy, angesichts riesiger torennischer Flottenverbände, die kommando- und führerlos (vor allem ohne Sold) das Südmeer durchstreifen, angesichts der kürzlich entdeckten Bedrohung auf Assura, können die ehemaligen Provinzen von Mynathyras (was die Kolonien auf Assura mit einschließt) nicht sich selbst überlassen werden. Trotz dieses Anspruches aus Gründen reiner politischen Pragmatik und Notwendigkeit sieht sich Bohai in keiner Weise als Erbe oder Nachfolger der Conföderation.

Hinter der Hand, aus zuweilen üblen Gerüchten war der Ärger zu vernehmen, diese Politik sei lediglich der Deckmantel scheinheiliger Expansionspolitik mit unlauteren Mitteln. Wem dies wirklich so erscheint und Kopfzerbrechen bereitet, der soll doch bitte offen seine Vorwürfe vortragen, anstatt wild Gerüchte zu streuen, damit es mir möglich ist, mich mit sachlichen Argumenten auseinander zu setzen, statt nur mit Klatsch und Tratsch der Krämer und Fernreisenden. Die VvT sollte dafür wohl der richtige Ort sein, um die verschiedenen Standpunkte zu einer gerechten Regelung zu einigen.

Mit freundlichen Grüßen Bohais.



Calligraphic text in vertical columns: 号 (Number) and 礼 (Gift).



Von:
Kelume II.
Heerführer der cidarischen Armee
Nördlich vor Karatak
Cidarenreich

An:
VvT

Hiermit kandidiere ich, Kelume II. aus dem edlen Geschlecht der Cerulonen, Heerführer der ruhmreichen cidarischen Armee, für das Amt des VvT-Präsidenten. Meine Kandidatur bleibt solange aufrecht, wie ein Hexer aus Psi für dieses würdige Amt kandidiert!

Mein Wahlprogramm in kürze:

- Entmilitarisierung von Psi
- Internationale Ächtung von "Hexerreichen"
- Zerschlagung aller Bündnisse (Nordischer Bund, UNION)
- Gründung unabhängiger VvT-Referate (z.B. Phebos, Phyronia, Chaos, Piraten, ...)

Daher:

Wählt Kelume II. von der CP (Cerulonen-Partei)!!!

Nördlich vor Karatak, 08.12.113

XXX

KELUME II.



Im Großkönigreich ist es zu einem Herrscherwechsel gekommen. Im Gegensatz zu den Verlautbarungen von Marud dem Großen hat unser neuer Großkönig Marud der II in seiner unendlichen Güte verfügt, daß das aufmüpfige Phönikien, unser bedauernswerter Nachbar, auch in diesem Kampfmond nicht angegriffen wird, obwohl Phönikien die vom Großkönigreich verkündete einseitige Waffenruhe nicht angenommen und uns wiederholt angegriffen hat.

Wir hoffen diese Geste des Friedens wird endlich verstanden, damit wir unsere Ganze Kraft in die Vernichtung unseres verhaßten Feindes, der Geißel unseres Volkes, dem Chaos legen können.

Leider hat es Phönikien versäumt neben seinen Kriegshandlungen auch auf diplomatischen Wege mit uns Kontakt aufzunehmen. Auch auf den von uns verfaßten Friedensvertrag wurde nicht eingegangen.

Sollte Phönikien jedoch weiter angreifen, sehen wir uns gezwungen endgültig zurückzuschlagen.

Sollte sich Samdurack in diesem Wechsel nicht bei uns Entschuldigen, werden wir noch diesen Kampfwechsel angreifen um die Falschheit und die Ungerechtigkeit in seine Schranken zu weisen.

Betreffend der Tiamatsekte haben wir erste Verbindungsleute zwischen den Reichen enttarnen können. Womit wir bald in der Lage sein werden der Sekte auf höchster Ebene den Todesstoß zu versetzen. Die Sektenmitglieder versammeln sich immer in Unterirdischen Höhlen oder der Kanalisation.

Auch wurde die Spur der Chaoskrieger aufgenommen die sich immer wieder an diesen Orten mit der Sekte treffen.

Wir danken Gehör gefunden zu haben.

Phönikien

Reich des Tyros



Werte Regenten/innen auf Tagatha,

wieder einmal sind wir gezwungen auf diesem Wege ihre werte Aufmerksamkeit zu erbitten. In den letzten Monden erreichten die Feindseligkeiten zwischen Phönikien und Scharockan einen neuen Höhepunkt. Wir kommen leider nicht umher, aufgrund einiger Anfragen, sowie einiger definitiv falscher Informationen im GB, einiges zu diesem Konflikt zu sagen. Ich erbitte ihre Vergebung, wenn ich an dieser Stelle etwas weiter aushole, um auch den nicht Eingeweihten einen kurzen Überblick zu verschaffen.

Das Reich Phönikien ist noch recht jung, und bereits im Frühstadium unserer Entwicklung trafen wir auf Scharockan als direkten Nachbarn. Am Anfang waren die Beziehungen alles andere als schlecht zu nennen. Dann begannen die unvermeidbaren kleineren, und sicher allen Reichen bekannten, Probleme mit Doppelerkundungen u.ä. . Prinzipiell nichts, was man nicht lösen könnte (unsere Beziehungen zu anderen Staaten zeigen übrigens, daß dies mit uns tatsächlich möglich ist). Plötzlich wurden wir beschuldigt einen Späher gefangen zu halten (wie dies gehen soll, wissen wir bis heute nicht). Wir sicherten zu, dies zu überprüfen, und ihn umgehend freizulassen. Dummerweise hatten wir gar keinen Späher o.ä. Festgenommen....nun... damit begann der Konflikt. Aus irgendeinem Grund war Marud fest von unserer Schuld überzeugt, verlangte schließlich Provinzen als Entschädigung, drohte mit militärischen Strafaktionen u.ä.

Die Beziehungen verschlechterten sich zusehends. Schließlich kam es zu einem kleineren Scharmützel an unserer Küste (Doppelerkundungen). Aufgrund massivster militärischer Drohgebärden Maruds beschlossen wir, vor mehreren Monden bislang umstrittene Provinzen (1) zu annektieren, da die Gefahr für unser Kernreich zu groß war. (babei handelt es sich um genau 5 Landstriche Flachland...das Meer gehörte weiterhin zu Maruds Reich).

In den letzten Wechsellern rechneten wir mit einem Großangriff. Aus diesem Grunde entschlossen wir uns zu einer ungewöhnlichen Aktion....Im Falle eines Angriffs wollten wir uns mittels einer kombinierten Spionageaktion (näheres möchte

ich an dieser Stelle dazu nicht sagen) die Initiative bekommen, da wir uns so logischerweise größere Chancen ausrechneten. Dieser Fall trat im letzten WE ein. Der phönikische Angriff erfolgte in den schokkischen Aufmarsch hinein...dies geht eindeutig aus dem Kampfbericht hervor. Hier kam es im übrigen zur wohl einmaligen Situation, daß es 2 Angreifer und keinen Verteidiger gab (siehe Kampfbericht). Daß es sich um einen schokkischen Großangriff handelte, kann man im übrigen sehr leicht beweisen.....der 2. Angriff der schokkischen Flotte auf unsere Küstengebiete wurde leider von Marud in seiner äußerst dürftigen Stellungnahme nicht erwähnt. Soweit zum Märchen vom angriffslüsternden Phönikien, was nichts anderes zu tun hat, als seinen Top-Five Nachbarn anzugreifen.....

Zum Angebot Scharockans....wir zitieren einmal nur...jedes Reich mag sich überlegen, wie es reagieren würde;

1. 'Phönikien trägt die alleinige Schuld an dem Krieg mit Scharockan. Phönikien ist sich bewußt, daß es große Schande über sich gebracht hat und tief in der Schuld von Scharockansteht'
2. 'Phönikien schwört nie wieder Krieg gegen Scharockan zu führen und entschuldigt sich bei Scharockanfür sein frevelhaftes Tun.'
3. --->war o.K. Thema Chaosbekämpfung
4. 'Als Kriegsentschädigung behält Scharockan alle eroberten Provinzen von Phönikien. Wenn Phönikien sich bessert.....(blablabla)...können Durchfahrtsrechte oder die Rückgabe einzelner Provinzen neu verhandelt werden. Allerdings muß dazu mindestens 1 Jahr nach Gültigkeit dieses Vertrages vergangen sein.'

Werte Regenten; ist DIES ein Friedensvertrag???? Ach ja... nebenbei schreibt er noch,daß sein Späher wieder aufgetaucht ist (der Vorwurf ließ sich wahrscheinlich nicht mehr aufrechterhalten) macht aber weiterhin klar ' Wir sind noch immer nicht überzeugt, daß ihr mit dem Verschwinden unseres Spähers nichts zu tun hattet...'. Weiterhin der Einwurf, daß sich das Chaos gerne solche Regionen suchen würde (hätte er sich das nicht VORHER überlegen können?)....werte Regenten...wir glauben nach all den Lügen Maruds keinen seiner Worte mehr....für uns ist es kein Unterschied, ob uns nun das Chaos oder Marud überrennt. Dieser Vertragsentwurf ist nur das Feigenblatt Maruds, mit dem er wedeln kann, um weitere Gebiete zu erobern (nachdem er seine Verluste neu gerüstet hat). Wir werden, wie angekündigt, weiterkämpfen. Für uns geht es nicht um 1 oder 2 Provinzen...wir verloren 9 Provinzen...von der strategischen Lage mal ganz abgesehen. Jeder Herrscher weiß, was dies für ein junges Reich bedeutet.

Zum Grube

Tyros

*Rede der Abgesandten Bogowie Wojnys im WT,
Kathleen von Lew.*

Verehrte Abgesandte der Völker Tagathas!

Ich trete hier vor sie, um im Namen von Zar Tomek, dem Falken von Smok, Herrscher über Bogowie Wojny, Fürst der Bogowiener, Häuptling der Wojnyer, Lord von Smok und erster der Elfer die Interessen unseres Reiches zu vertreten.

Bogowie Wojny, das Reich der Gotteskrieger ist auf Phebos gelegen und wird bewohnt von den menschlichen Bogowienern und dem Elbenstamm der Wojnyer, welche in vielen Jahren gelernt haben, in Frieden und Harmonie miteinander zu leben.

Unser Reich ist bereit und willig, um in Frieden Handel zu treiben und Kontakte zu anderen Völkern zu suchen. Wir sind aber auch in der Lage, auf Anfeindungen zu reagieren, und unsere Gegner mit allen zur Verfügung stehenden Waffen und mit aller Härte zu posiekac (zerstückeln)

Mit weiteren Äußerungen im Bezug auf andere Reiche halten wir uns zurück, bis wir einen ersten Einblick in die momentane Situation gewonnen haben.

Im Namen des Zaren und der restlichen Mitglieder des Rates der Elf Weisen zu Smok übersende ich freundschaftliche Grüße an alle Völker.



Rede des Karkildonischen Abgesandten vor der VvT

Verehrte Anwesende!

Ich habe frohe Botschaften zu verkünden! Euch allen, so denke ich, ist es ein vitales Bedürfnis, den Frieden in der Welt zu wahren – neben dem Kampf gegen das Chaos, natürlich.

So haben nun nach langen Verhandlungen die Nachbarreiche Karkildon und Scharokan endlich Frieden geschlossen, der hoffentlich auch lange Jahre bestehen wird. Marud Merphilis hat nun einen Friedensvertrag unterzeichnet, der einen Zustand besiegelt, der eigentlich der normale sein sollte.

Auf diesem Wege möchte ich im Namen Thorin Eichenfausts noch der Hoffnung Ausdruck verleihen, daß der Konflikt zwischen Scharokan und Phönikien auch beigelegt wird, und das nicht erst nach so langer Zeit wie der unsrige...

So von beiden Seiten gewünscht, träte Karkildon gerne in die Rolle eines Vermittlers. Für diplomatische Verhandlungen über eine Einstellung der Kriegaakte stellt Thorin selbstverständlich angemessene Räumlichkeiten zu Verfügung. Beide Seiten müßten nur noch Verhandlungsführer schicken. Tyros und Marud – denkt über das Angebot nach!

Gleichwohl es Karkildon so scheint, als ob die Diskussion über den Kampf gegen Slongas Schergen wichtiger sei als der Kampf selbst, will Thorin sich beteiligen. Er hat eingewilligt, eine kleine Truppe von 10.000 Mann unter dem Kommando von Vlad Kerensky in den Kampf gegen Slonga zu schicken. Karkildon hält sich nicht aus diesen unangenehmen Dingen heraus, wie einige vielleicht vermutet haben.

Die Rede von Hassuset Rubinengluh Botschafter der Volksrepublik Adalien vor der VvT:

Sehr geehrte Gesandte im VvT. Es macht uns Freude Ihnen neue Erkenntnisse über die Chaostruppen vermitteln zu können und auch einige bestätigen zu können. Untersuchungen über kürzlich erbeutete Waffen haben folgende Ergebnisse geliefert.

1. Die Chaosonager sind eine mächtigere Art des normalen Onagers. Er muß von 2 Krieger bedient werden. Die Rüstkosten betragen sich 3 mal so hoch. Die Bauweise scheint von den azhurischen Waffenmeister abgeschaut zu sein.

2. Die Chaoshimmelstürmer sind äußerst mächtige Ballistas, die fest in Erdmulden eingesetzt und getarnt werden, so es das Gelände zulässt. Die drei Bolzen, die gleichzeitig abgeschossen werden, schnellen bis in gebirgige Höhen hoch und treffen ziemlich gut, wenn man nur ungefähr die Flugzeit berechnet. Das Gerät ist nur äußerst schwierig nachladbar (3000 Krieger), aber durch einen Hebelzug benutzbar. Die Bauweise scheint dagegen von den Sicmeobeener abzustammen.

3. Die Chaospferderüstungen sind so gut wie eine Plattenrüstung und die Lanze sind totbringend im Sturmangriff, Beides erinnert an die Panzerreiter von Trapezunt.

Daraus kann man den Schluß ziehen, daß das Chaos Baupläne von Sonderwaffen von untergegangene Reiche hat oder von Reiche, welche sich von der Tagathabühne zurückgezogen haben und Ihr dasein als ruhendes Reich verleben, wie Sicmeobee.

Wir begrüßen den aufkommenden Wille Lasendos mit uns zusammen zuarbeiten und hoffen eine in Zukunft bessere Beziehung erreichen zu könne als bisher. Wir bedauern jedoch die Ablehnung gegen über dem Kriegerrecht seitens Lasendos. Da wir inzwischen den Eindruck gewinnen müssen, das eigentlich keiner so recht dem Wunsch nach einen Kriegerrecht hegt, ja sogar die eigentliche Schöpfer diesem Recht abgeneigt sind, wird die VR Adalien die Bestrebungen so ein Recht einzuführen aufgeben. Wir werden es aber nicht unterlassen Reiche anhand dieser Vorlagen des Rechtes zu bewerten und zu beurteilen.

Mit einer gewissen Befriedigung verfolgen wir die erste Verhandlungsbereitschaft seitens dem Cidarenreich im Taflakrieg. Wir empfinden es als sehr weise von Cerul die Truppen aus dem **Taflagebiet** zurückgezogen zu haben und uns Verhandlungen anzubieten. Wir werden uns bemühen, eine Lösung für alle zu finden. Das Cidarenreich sollte aber vielleicht seine Aussagen über PSI überdenken, er bekämpfe nicht das Chaos. Oder wollen wir alle Meldungen der Gefechte gegen das Chaos als Lüge bezeichnen und eine nichtglaubwürdige Verschwörung aufdecken wollen. Dann würde ja der Ostenator die gefechte PSI's gegen Chaos erfinden, nicht das der Ostenator dazu nicht fähig wäre. Aber vielleicht doch ein wenig unglaubwürdig. Haben Ceruls Truppen nicht selbst zusammen mit PSI-Truppen auf der Seite Lasendos gekämpft. Genauso haben PSI-Truppen auch den Vorstoß der Roten Legion unterstützt. Wurde nicht die Schwarze Flotte schon zum 2. mal abgefangen. Tut uns leid, für uns ist die Behauptung seitens Cerul auf Seite 38 im letzten Götterboten, PSI würde nicht gegen das Chaos kämpfen, eine verzweifelte Lüge. Natürlich sind wir uns bewußt, daß wir uns nicht gerade bei Cerul beliebt gemacht haben, und das jener versucht Zweifel in der VvT an unsere Handlungen zu säen. Wir möchten aber aufmerksam machen, daß Schutzzerklärungen den Schützenden dienen und kaum dazu nützlich sind irgendwelche Eroberungen machen zu können, weil ja Land verteidigt wird und nicht neues erobert.

Geehrte Abgesandter aus Scharokan, wir haben nie behauptet, Cerul sein ein Chaosreich aber wir haben seine Taten angeprangert, welche sehrwohl das Chaos unterstützt haben. Der gemeinsame Kampf mit den Lasandosianer ist vielleicht eher als Versuch zu sehen ein

Ausgleich zu schaffen, welches nur deutlich macht, daß eigene Begehrlichkeiten Cerul leiten. Die Kriege, welche Ihr dagegen führt sind bei weiten nicht einzuordnen. Ausser, daß es einfach bloß um Landgewinn zu drehen scheint. Die VRAdalien hat hierzu viel zuwenig Einblick, um sich über die Schokkischen Kriege gegen die Nachbarn ein Urteil zu bilden. Aber die Lieferungen an das Cidarenreich können sehr wohl auch für einen Angriff gegen die Frontreiche verwendet werden. Das solltet Ihr bedenken bevor Ihr meint es würde nur zu Landesverteidigung eingesetzt. Es freut uns das es Euch möglich ist, einen Frieden mit Karkildon zu erreichen. Es würde den Völker Phebos sicherlich mehr nützen, auch die anderen Waffengänge einzustellen und diese zu verschieben um sich gegen das Chaos endlich vorzubereiten.

Das Volk Adaliens bejubelt den Tod Korul al Gandas, möge den Reichen der Ordnung und der Rechtschaffenheit weitere Siege gelingen und möge dies eine Lehre aller sein, welche die Meinung sind das Chaos ver helfe Ihnen zur Macht und Einfluß. Möge das Jahr 114 den endgültigen Sieg in Trapezunt über das Chaos vorbereiten. Völker und Herrscher Tagathas verzaget nicht gegen das Übel, sonder schreitet voran und stoßt daß Verderben dahin zurück wohin es gehört. In die Abgründe der Chaosebene. Sieg den Völker Tagathas.



Zum Thema Chaos:

Mehrere Monate dauert das Projekt Chaos der VvT nun schon an. Direkte Zuschriften haben wir allerdings außer vom Wanderer im umbra nicht erhalten! Trotzdem möchte ich danken für die Beiträge zu dem Thema, die im Tagatha-Boten veröffentlicht wurden. Ebenfalls zu diesem Projekt gehören diejenigen, die als Heldengruppe der VvT die Welt nach den Geheimnissen der Ordnung und den Schwachstellen des Chaos durchsuchen sollen. Zu diesem Projekt gibt es bisher zwei Meldungen, so daß bei Gründung der Heldengruppen in zwei Monaten nach bisherigem Stand nur zwei Reiche die Informationen der Heldengruppe erhalten werden. Es ist in den verbleibenden Monaten natürlich möglich, weitere Nennungen für die Heldengruppen zu senden. Nur Zu!

In diesem Sinne verbleibe ich Ihr

Rede des Zul`jin
Vor der
VvT



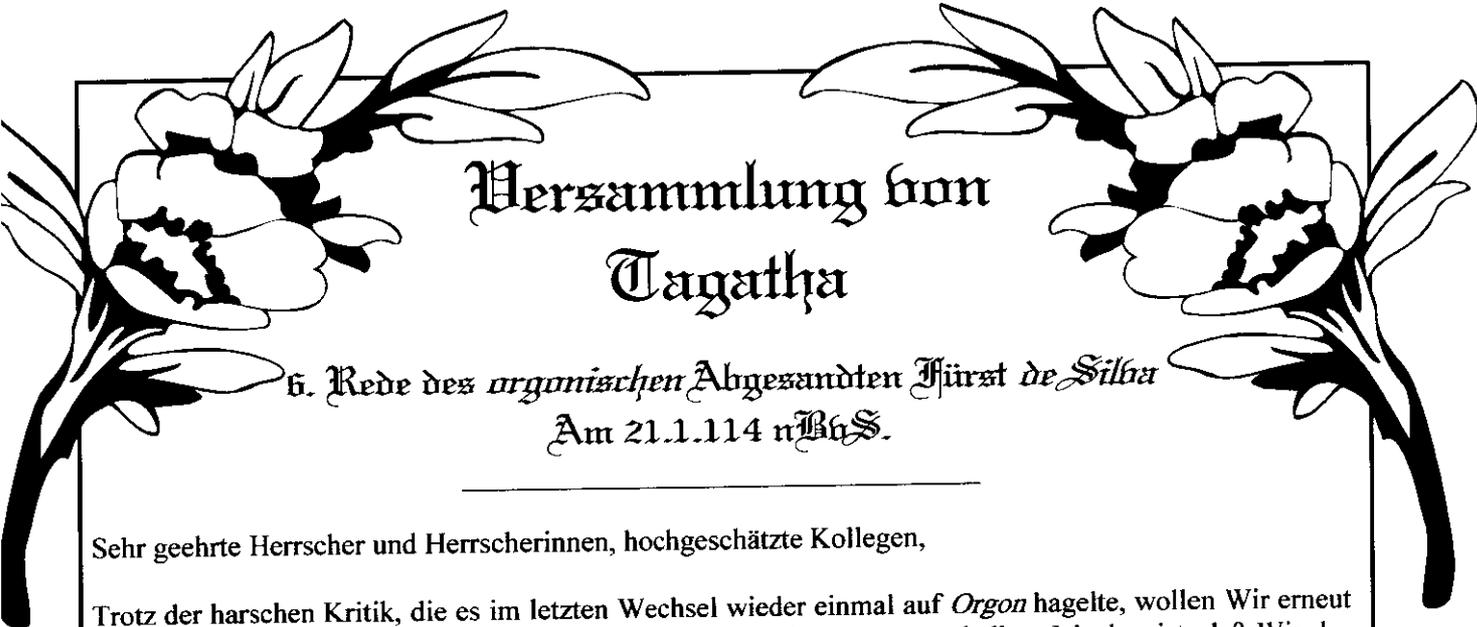
En Taru Adun edle Lords

Gestatten sie das ich mich kurz vorstelle: Ich bin Zul`jin, der abgesandte der Orkischen Horden. Killrog Chogall, mein König und Oberbefehlshaber der Horden hat mich dem Vorsitzendem dieses Erlauchten Gremiums bereits angekündigt. Damals baten wir ebenfalls um eine Aufnahme in diese Versammlung. Bis heute haben wir keine Antwort bekommen.

Nun zu unserem Volk. Wir sind Orks und stehen dazu. Wir sind ein kleines Reich und lieben den Frieden – eben weil wir die Folgen des Krieges kennen. Sollte irgend jemand der Meinung sein, uns deshalb einfach vernichten zu können, mag er es versuchen. Es wird gewiß nicht einfach sein. Und uns einfach deshalb, weil wir Orks sind als Chaosfreundlich zu bezeichnen ist verdammt voreilig. Im Gegenteil, wir werden jede Sinnvoll geplante Aktion unterstützen, die notwendig dem Chaos eine Niederlage beizubringen. Wir haben seid mehreren Wechseln Kontakt mit Psi und unterstützen deshalb die Kandidatur des Magiers Nyus.

Ich danke ihnen das sie mir ihre Zeit geopfert haben und mir zuhörten.





Versammlung von Tagatha

6. Rede des *organischen* Abgeordneten Fürst de Silba
Am 21.1.114 n.B.S.

Sehr geehrte Herrscher und Herrscherinnen, hochgeschätzte Kollegen,

Trotz der harschen Kritik, die es im letzten Wechsel wieder einmal auf *Orgon* hagelte, wollen Wir erneut das Wort in der Versammlung ergreifen. Da es ja nun schon ein gutes halbes Jahr her ist, daß Wir das letzte Mal gesprochen haben, nehmen Wir Uns dieses Recht heraus und bitten all jene, die Unser „Gewäsch“ nicht mehr anhören wollen, diesen Saal im eigenen Interesse jetzt zu verlassen!

Zunächst wollen auch Wir *Psi* zu seinen grandiosen Erfolgen gegen das Chaos gratulieren. Wir wissen wohl, daß es noch nicht besiegt ist, aber immerhin konnte eine ganze *schwarze Flotte* versenkt werden! Wir vertrauen jedoch den fähigen *psianischen* Strategen und glauben, daß sie auch in den verbleibenden Schlachten erfolgreich sein werden. Ebenso verhält es sich mit *Lasendos*.

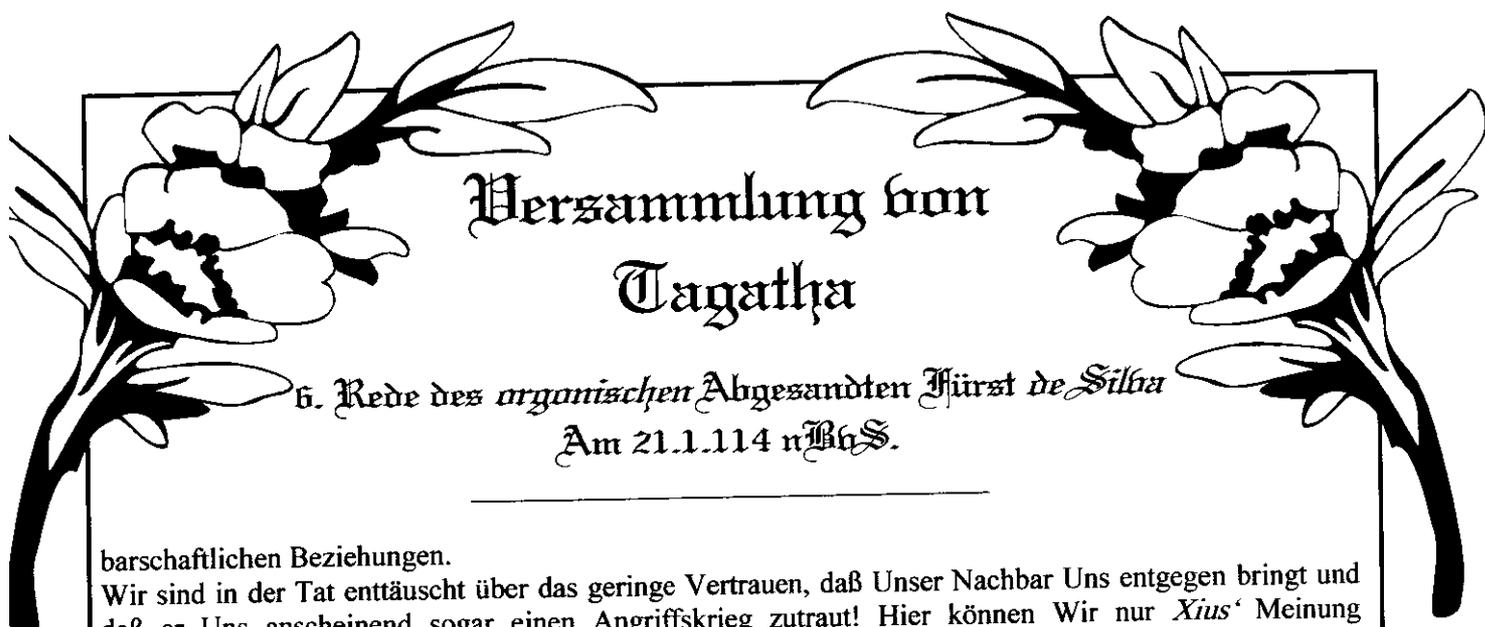
Zahlreiche Indizien lassen Uns jedoch vermuten, daß nun auch der Kampf gegen die Mächte der Finsternis auf *Phebos* entbrennen wird. Wir rechnen mit einem Schlag der Schergen *Slongas* noch in diesem Jahr. Wir bitten daher alle Teilnehmer der *Versammlung*, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen und sich auf einen rauhen Winter vorzubereiten. Es ist vonnöten, das eigene Heer mittels neuer Rekrutierungen zu verstärken und in einen einsatzbereiten, schlagkräftigen Zustand zu bringen! Auch über Kartenaustausch/Durchfahrtsgenehmigungen sollte in nächster Zeit verhandelt werden, um auch eine Unterstützung des vielleicht stärker betroffenen Nachbarn zu ermöglichen. Dies müssen die Regenten allerdings – im eigenen Interesse – selbst in die Hand nehmen, *Orgon* hat bereits entsprechende Maßnahmen ergriffen...

Wir hoffen auch auf Unterstützung aus *Phyronia*, sowohl informeller wie auch militärischer Art. Dot hat man ja auch schon mehr Erfahrung im Krieg mit dem Chaos, die hoffentlich dann auch den *Phebos*-Reichen zugute kommen wird! Die Generäle des Großreiches haben sich jedenfalls in letzter Zeit eingehender mit den Waffen und Strategien des Chaos, wie es sie auf *Phyronia* verwendete, vertraut gemacht und Wir empfehlen allen anderen Reich, gleiches zu tun. Glaubt Uns, die Bedrohung ist nahe!

Den Antrag „*Psi I*“ halten Wir eigentlich nicht für Unsere Angelegenheit, doch wurden ja die Stimmen aller *VvT*-Mitglieder erbeten. Daher wollen Wir mitteilen, daß Wir die Idee grundsätzlich ablehnen. Für eine Durchfahrlaubnis durch das *Cidarenreich* kann einfach die Stimmenmehrheit in der *Versammlung* nicht ausreichen, das Reich muß sie selber erteilen oder verbieten. Das gehört einfach zur Souveränität eines Landes dazu und Ihr, hochverehrter *Xius*, müßtet ja gerade erst die selbe Erfahrung mit *Adalien* machen! Nun seid Ihr nahe dabei, es diesem Reiche gleich zu tun...

Ansonsten können Wir dem Rundbrief *Psis* im großen und ganzen beipflichten. In einigen Punkten spricht er Uns direkt aus dem Herzen. So hoffen Wir unter anderem, daß der Konflikt mit dem *Cidarenreich* nach diesen Klarstellungen nun auf die eine oder andere Weise beigelegt werden kann, was Wir von dem Krieg mit *Latronien* nicht vermuten!

Selbst die Appelle *Psis* und die vorgebrachten Argumente werden *Soreiifa-bion-hefi-Alejja* nach Unseren Einschätzungen nicht zur Vernunft bringen. Was nützt auch der Beweis, daß *Orgon* kein Chaosreich ist, wenn er an ein Reich geht, das selber nachweislich Chaoskrieger im eigenen Heer führt?! Tatsächlich existiert dafür, wie *Psi* berichtet hat, eine zuverlässige Quelle, welche die Wahrheit, die das Großreich schon seit langer Zeit predigte, endlich bestätigt. Nur leider schenkte Uns niemand seinen Glauben – insbesondere nicht *Myredanien*, das Uns statt dessen mit gesteigertem Mißtrauen und dem Abbruch der Beziehungen strafe. So jedenfalls verstehen Wir die Lage und erklären damit auch die gespaltenen nach-



Versammlung von Tagatha

6. Rede des organischen Abgesandten Fürst de Silva
Am 21.1.114 n.B.S.

barschaftlichen Beziehungen.

Wir sind in der Tat enttäuscht über das geringe Vertrauen, daß Unser Nachbar Uns entgegen bringt und daß er Uns anscheinend sogar einen Angriffskrieg zutraut! Hier können Wir nur *Xius'* Meinung bestätigen, daß dies nie in Unserer Absicht lag. Doch werden Wir die Behandlung *Orgons* in diesem Zusammenhang im Gedächtnis behalten, soviel sei gesagt...

Der Krieg mit *Latronien* dagegen führt bei Uns nicht einmal zu einem kleinen Jucken im Bauch, denn dieses Reich besitzt keine Grenze zu *Orgon* und stellt daher keine direkte Bedrohung dar!

Bei *T'Ulsa Dun* möchte sich das Großreich eingehend und öffentlich für seinen Verdacht entschuldigen, doch bitten Wir um Verständnis. Normalerweise sind Wir nicht schnell dabei, ein Reich nur wegen äußerer Erscheinungen oder seines Namens zu verurteilen – doch sprach *Chogall* öffentlich und völlig ungehemmt aus, ein Orkreich zu sein! Wer sollte denn annehmen, daß es auch gute Stämme von bösen Wesen gibt? Jedenfalls tut es Uns aufrichtig leid, daß Wir Uns anscheinend geirrt haben und bieten *Chogall* die Hand zur Versöhnung an.

Auch Unsere Geduld mit dem *VvT*-Vorsitzenden wird langsam auf eine harte Probe gestellt. Wie in der letzten Rede bereits angedeutet (doch die Warnung wurde anscheinend in den Wind geschlagen) und nach dem gleichgearteten Kommentar *Psis* verlangen Wir von *Lam Sao Singh* seiner festgelegten Aufgabe nachzukommen – einen neuen, gerecht gewählten *VvT*-Präsidenten in sein Amt einzuweisen! Es ist nunmehr schon fast 2 Jahre her, daß er jenen Auftrag mit einem Zeitlimit von einem Jahr zugeteilt bekam!! Da er sich statt dessen immer weiter in seine langwierigen „Projekte“ verstrickt, unterstützen Wir die Initiative *Psis* voll und ganz.

Die Ausführungen *Psis* zur *Kandavan*-Affäre haben Wir interessiert studiert und halten auch selbst die Beweislage für erdrückend. Wir sind schon einmal auf eine Stellungnahme *Annuwyns* gespannt, hoffen jedoch, daß es sich nicht feige gibt und sich weiter in Lügen verstrickt oder die Aussage gänzlich verweigert bzw. hinauszögert!

Nun möchten Wir nur mehr einen fachlichen Tip an die Zeitungsredakteure des *Ostentators* weitergeben. In einer Unserer Mußestunden blickten Wir in ein Lexikon und fanden unter dem Stichwort „Zitat“ folgende Definition: „Ein Zitat ist die direkte oder indirekte Wiedergabe einer fremden Aussage, wobei der Sinnzusammenhang derselben nicht verdreht werden darf.“ Naja, kann ja nicht jeder wissen...

Mit diesen Worten möchten Wir dann auch schon enden. Wir hoffen, Euch nicht zu lange aufgehalten zu haben um nicht erneut den Zorn einiger Zuhörer auf Uns zu ziehen – die nunmehr den Saal wieder betreten können um die folgenden wirklich sachlichen Reden zu verfolgen, und vielleicht die eine oder andere sogar selbst zu führen! Wir lauschen gerne solchen kompakten Inhalten...

So wünsche ich denn allen Anwesenden viel Glück und Wohlgelingen im Namen des gesamten Großreiches *Orgon* und mit dem Segen *Hresons*,

Fürst de Silva

An
die VvT



Gegeben am 15. Tage des 2. Mondes 114 nBvS zu Psinor, Insel der Vielfalt

Stellungnahme zum Cidaren Psi Krieg IV

Die Magier von Psi grüßen Euch !

Wir sehen uns gezwungen hier genau darzulegen, wie verlogen und hinterhältig Cerul ist. Bitte vergleicht TB 68 Seite 36 ff.

1. Aktueller Stand

Psi hat bisher nur Provinzen angegriffen, die die Cidaren von uns erbeutet haben. Die Behauptung von Cerul, dieses sein cidarische Gebiete ist gelogen.

Da wir uns an die alte Abmachung gebunden sahen, nicht mit mehr als 300.000 Kriegern und zwei Magiern anzugreifen, ist es den Cidarischen - angebliche chancenlosen - Flotten gelungen als Sieger aus den letzten Seeschlachten hervorzugehen.. Mit seinen 478.000 Kriegern auf den zwei südlichen KSP hat er sich gute Chancen gegen unsere 135.000 Krieger ausgerechnet, zumal er unsere Stärke genau ausspioniert hat und mit unserer, Ihm zu Piratenbekämpfung gegebene Einfahrtserlaubnis einen Hinterhalt schon auf psianischen Gebiet aufgebaut hat. (Ist es nicht interessant, das Cerul keine Truppen in den Gebieten stationiert hat, in denen die Piraten andauernd wüteten, aber in psianische Gebiete sehr stark vertreten waren?) Dazu kommt das die Cidaren 58.000 Schnellfeuronager eingesetzt haben und zwar auch für den Hinterhalt und zum Angriff auf bisher nicht umkämpften Psianischen Gebiete, die Scharokan nur zur Verteidigung und gegen die Chaosbekämpfung freigegeben hat. Nach Angaben von Cerul hat er bei Tafla nochmals 400.000 Krieger bereitstehen, dazu kommen dann noch die Truppen zur Verteidigung des Kernreiches. Wenn Cerul versucht den Eindruck zu erwecken er sei mit seiner fast 1 Mio. Mann chancenlos, dann ist das einfach falsch, besonders dann wenn er seine Saboteure entsendet um wie jetzt zum Beispiel unseres AHK Feld explodieren läßt.

Ebenso gelogen ist es, daß Cerul nicht davon gewußt haben soll, das Psi schon mit dem Chaos kämpft. Schließlich hat er persönlich im 9. Mond 112 das Wettbüro geleitet als wir unsere Chaosschlacht um Korugrad führten. Ebenso gelogen ist es, daß die Kämpfe weit ab vom Sirwennagraben und dem Westwall stattfanden. Die Cidaren kamen bis auf Onagerschußweite heran. Außerdem hat es unsere Nachschubwege blockiert, auf den Ausrüstungen ausschließlich für die Chaosfront transportieren wurde.

2. Kriegserklärung

Cerul hat auch vergessen zu erwähnen, daß er uns darum **gebeten** hat eine Kriegserklärung zu verfassen. Wer die Kriegserklärung vom 11. Mond 110 (TB 57 S.39) gelesen hat, wird feststellen, das dieses eher ein Versuch war uns vor einem Krieg zu drücken, anstelle unsere Bündnisverpflichtungen nachzukommen.

Beispiel: §4. Wenn unsere Bündnispartner Einspruch gegen diese Kriegserklärung vorbringen, wird die Kriegserklärung zurückgenommen, ...
oder §6. Sollte unser Antrag betreff eines totalen Embargo des Cidarenreiches durch die VvT Erfolg haben, erklären wir die Kriegserklärung für schwebend unwirksam.

Die angeblich zweite Kriegserklärung wegen der Spione war keine. Wer genau gelesen hat, war es nur eine Ankündigung, das Psi eventuell auch für die Entsendung von Spionen eine Krieg erklären würde. Außerdem ist es gelogen, daß wir die erste Kriegserklärung nicht zurückgenommen haben. Wir haben öffentlich in der ppa (die an alle Reiche ging) die Unwirksamkeit der Kriegserklärung bestätigt und auch im TB in Veröffentlichungen unsere Friedenswille bekundet und die Cidaren aufgefordert uns einen Grenzvorschlag zu unterbreiten. Wir haben sogar den Cidaren Angeboten bei der Bergung der Axt von Flint (sein Kriegsgrund gegen Sicmeobee) behilflich zu sein (wir kennen den Ort wo die Axt (vermutlich) von einer gefährlichen Steinatur bewacht wird)

3. Aufrüstung

Die Cidaren fordern von Psi eine Entschädigung für seine Aufrüstung. Wenn eine finanzielle Unterstützung der wahre Grund für das cidarische Verhalten gewesen wäre, dann wäre bestimmt mit uns darüber zu reden gewesen. Schließlich ist Psi dafür bekannt von anderen gemolken und über den Tisch gezogen zu werden.

Aber selbst wenn Psi bereit gewesen wäre eine Entschädigung zu leisten hätte das Cerul nur höhere und neue Forderungen gestellt um seine Kriegslust zu befriedigen. Im TB 68 S. 37 erwähnt Cerul das er nur 35.000 Krieger hatte und bis zum Maximum aufgerüstet. Im TB 59 gibt er an seine Armee von 55.000 auf 280.000 Mann allein wegen uns aufgerüstet zu haben.

Interessant dabei ist, wo die 320.000 Krieger (115.000 Männer, 180.000 Bogner, 19.000 Recken, 5.000 Helden, + Cerul) geblieben sind, die mit Raycs 412.000

Truppen zusammen die 110.000 Simeobeeischen Truppen angegriffen haben. Und wieso sein Maximum trotz der Gebietseroberungen gesunken sein soll.

Kommentar von Zhanguce II „Waren 320.000 Cidaren von 110.000 Simeobeeer „bedroht“, die auf 34 Provinzen verteilt waren?“

Auch Fragen wir uns, ob das Cidarenreich die angeblich nur wegen uns aufgerüsteten Truppen nicht gegen die Erben des Zentrums und Piraten eingesetzt hat.

4. Entschädigungszahlung

Wenn wir daß Cidarenreich allein wegen Spionage bei uns pro Rüsttermin 340.000 GS (siehe TB 59 S. 36) ausgibt gehen wir davon aus, daß das Cidarenreich es nicht an Gold lag.

Die Eroberung unserer Tieflandprovinz für einen Rüsttermin dürfte allein schon genug für die Entschädigung ausgereicht haben, aber die Cidaren nahmen zuerst 5 Provinzen (nicht nur drei wie Cerul im TB 68 S. 37) und dann nochmals eine in Ihren besitzt.

Dabei hat Cerul im TB 62 S.45 nach seinem ersten Schlag erklärt nun ruhig abwarten zu wollen. Und da Cerul auch im letzten Kampf Provinzen von Psi angegriffen hat, welche zuvor noch nicht mal zu einem KSP gehörten, sollte jedem klar sein, das Cerul sein Wort nicht hält.

6. Friedensverhandlungen

Caladineikos hat als Vermittler auch mit den Cidaren verhandelt. Aufgrund der Sturheit von den Cidaren und Rayc kam es aber zu keinen Friedensabkommen.

Interessant ist auch der Versuch der Cidaren jetzt Mitleid zu erregen und uns als unbesiegbar hinzustellen und den Eindruck zu erwecken es sei völlig schuldlos an den Krieg und vollkommen im Recht.

7. Chaoskriege

Das Cidarenreich will es einfach nicht wahrhaben, daß seine Aktionen im erheblichen Maße unsere Chaosbekämpfung stören. In der im diesen Boten abgebildeten psianischen Kriegschronik kann entnommen werden, das Psi sehr wohl gegen Chaostruppen kämpfte. Wir halten es auch für eine Unverschämtheit uns nur einen Sturm auf Dondrien als Chaosbekämpfung anzurechnen. Genauso könnten wir fordern das Cidarenreich sollte die Chaoskrieger in Tzar Calamaris angreifen.

8. Adalien

Die aller größte Frechheit von Cerul ist, Adalien so zu beschimpfen. Dabei war es anfänglich Adalien welches gegenüber uns Cerul in Schutz genommen hat. Nur weil Cerul seine Eroberungsgelüste trotz unserer zahlreichen Beschwichtigungsversuche weiter fortgesetzt hat und das schamlose Verhalten von Cerul uns gegenüber nicht auf gut zureden von Seiten des NB eingestellt hat, trug zum Stimmungswandel von

Adalien bei. Wir möchten uns hier bei Adalien ganz herzlich bedanken, daß es sich hierzu nahezu als einziges Reich zu dieser Angelegenheit geäußert hat.

Ein jeder sollte sich diese Dreistigkeit vor Augen führen. Zuerst führt Cerul einen hinterhältigen Angriff auf Sicmeobee aus, beschuldigt uns, als Sicmeobees Verbündeten mit einer von Ihm gewünschten Kriegserklärung für unseren Krieg mit Ihm verantwortlich zu sein. Er mißbraucht unseres entgegenkommen und attackiert uns, wirft uns vor nicht gegen das Chaos vorzugehen, und stellt sich jetzt selbst als der Friedensliebende Herrscher hin der jetzt mit einem Waffenstillstand mit Psi sich dem Chaos zuwenden will. Cerul wußte aufgrund seiner Spione genau, daß Psi zusammen mit Tafla/Adalien im Norden stärker sind, worauf er für dieses Gebiet (und nur für dieses Gebiet!) um Frieden bat. In den anderen Kampfschauplätzen war sich die Cidaren des Sieges gewiß, den aufgrund unserer für die Piratenbekämpfung erteilten Einfahrtserlaubniss konnten die Cidaren einen Hinterhalt aufbauen und mit den sOn und der über dreifachen Übermacht konnte er schwerlich verlieren. Der Waffenstillstandsvertrag kommt für Cerul grade zum günstigsten Zeitpunkt.

Wir sagen hier ganz deutlich, daß wir den Waffenstillstandsvertrag nur unterschrieben haben, weil wir Lasendos nicht vor den Kopf stoßen wollten und Cerul uns Truppen zur Chaosbekämpfung versprochen hat. Wenn Cerul dieses mal sein Wort nicht hält, wird es keinen Zurückhaltung unsererseits mehr geben.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit

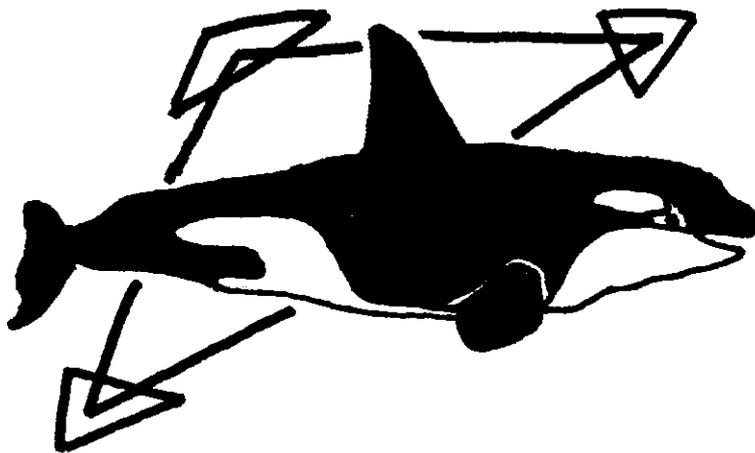
Xius
Altmagier Xius

Projekt **Historie VvT**

Wir decken die Aktivitäten
der VvT und des ITOX auf!

Ich fordere die Herrscher aller Reiche auf,
dem Projekt Historie der VvT alle
Unterlagen zu senden, die auf einen
Briefwechsel der VvT in welcher
Angelegenheit auch immer schließen
lassen, zumindest in Kopie, wenn nicht gar
im Original zukommen zu lassen.

Shanka Wei
Shanka Wei
Projektleiter Historie bei der VvT



Das Großkönigreich Scharokan läßt verkünden

Nachdem seit der Gründung des Großkönigreiches Scharokan nunmehr fünf Jahre verstrichen sind und das Volk der Schokken zwar seiner alten Lebensgewohnheiten beraubt aber nicht nur überlebt sondern auch zu altem Glanz und zu ungewohnter Größe finden durfte, hat der Rat der Ältesten die ehrenwerten Stämme aufgerufen sich zum großen Thing einzufinden, damit der Beherrscher des Reiches Marud Mherphilis, Sohn des Yve, König von Bartandor, Rechenschaft ablegen möge vor seinem Thanen und vor seinem Volk.

Die Thane zollen Marud Mherphilis, ihren Respekt und ihren Dank für die großen Leistungen und Opfer die er dem Volk der fahrenden Schokken dargebracht hat, um sie vor dem Untergang zu bewahren.

Doch kritisieren sie die Härte und Kompromißlosigkeit bei der Ausbreitung Scharokans. Doch betonen sie auch, daß es das Beste für das schokkische Volk wahr.

Somit beschließt der Thing der ehrenwerten Thane einstimmig Marud Mherphilis die Einfahrt in den Heiligen Strom zu gewähren und geben ihm den Titel

„Marud der Große“.

Damit hat Marud der Große seine Herrschaft mit den Höchsten Ehren beendet.

Er wird nunmehr im großen Tempel verharren bis die Thane einen neuen Beherrscher erwählt haben, dessen erste Amtshandlung sein wird seinen Vorgänger die Ehre zu erweisen, Ihn, Marud den Großen, um seiner verdienten Ruhe willen auf sein Rad zu betten und die Sohara Fälle hinunter zuschicken.

Möge der schlechteste Tag seiner Beherrschung nicht schlechter sein als der beste Tag der Beherrschung durch Marud den Großen!

Die Reiche von Phebos

Auch dieser Artikel führt die Arbeit ungenannter Meister aus *Caladineikos* weiter und nutzt deren Erkenntnisse und Formarbeiten.

Die Quellen werden folgendermaßen aufgeführt. „*“ kennzeichnet die erste Erwähnung. „K“ deutet auf einen vorhandenen Kulturbericht oder Geschichte mit kulturellem Hintergrund hin. „¹⁰“ auf eine Erwähnung in den TopTen bzw. TopFive. „†“ zeigt die Meldung des Untergangs, wobei bei „†SL“ die Meldung durch den Spielleiter kam, bei „†R“ durch andere Reiche. Reiche im Kursivdruck sind wahrscheinlich Scheinreiche. Untergegangene Reiche sind eingeklammert.

Quellen werden angegeben:

Götterbote: TagathaBote [Nummer]/ Seite (**Gerücht/ Rundbrief** [Nummer])

Aberdshan [* TB 59/41]

Agitatorium [* TB68/16 (Ger 15)] ist die Heimat des Ostentators. Allerdings ist es anzunehmen, daß dies ein Scheinreich ist.

Akkad [*TB 20/34, K TB 20/34 ¹⁰ TB 59/8] verkündete die Eröffnung einer Freihandelszone mit Shan Gemred und Manetheren [TB 59/58] und geht mit dem Nachfolger dieser Reiche Annuwyn eine Fusion ein: es bildet sich das Großreich Condominium von Angkor.

(*Alarna*) [*TB 56 (Ger 98) †SL TB 57/3]

Annuwyn ein Nachfolgereich von Manetheren und Shan Gemreds 111. Annuwyn übernahm Ende 112 den Post Aralaan von Caladineikos. [* TB 60/7 (Ger 11) ¹⁰ TB 60/9] Geht mit Akkad eine Fusion ein 112 [TB 62/33].

Aratonia [*TB 58 (Ger 43)] gründete mit Tir Tairingate den *Bund der Lichtbringer*. Gerüchtweise ein Scheinreich.

Areadien [*TB 58 (Ger 84)] laut Psi ein Scheinreich [59/41]

(*Arelon*) [*TB 18/36; K TB 18/36 †R TB 59/41 (Rund) * TB 61/22 (Rund) ¹⁰ TB 62/63] ging in die Konföderation von Artemis über.

Aritemien s. Myredanien

Artemis [* TB 66/4 (Rund)] ging aus Tir Tairingate und Arelon hervor.

Aulois [*TB 68/12 (Ger 19) TB 66/16 (Rund)] Gerüchte behaupten, es sei ein Scheinreich.

Baran [*TB 59/41 (Rund)] vermutlich ein Scheinreich von Tir Tairingate.

Bananien [*TB 62/43 (Ger 24)]

Conrida ein Elfenreich [*TB 60 /7 (Ger 8)]

Cyrene [* TB 68/59]

Darokin [*TB 52 (Ger 90) K]

D'Orado [* K TB 62/59 TB 64/14 (Rund)]

Dunka [* TB 68/45 (Rund)] vermutlich ein Chaosreich.

(*Fangorn*) [*TB 60/20 †R 62/43 (Ger 5)] war ein altes Elbenvolk, soll angeblich in Latronien übergegangen sein.

Gazukja [* TB 60/27 (Ger 3, 5) K TB 62/56] ein Mondelbenreich, in dessen Mitte sich der Mittelpunkt von Phebos befinden soll [0/0].

Hallima [*TB 53/9; K] angeblich ein Bestandteil von Shan Gemred [TB 60/27 (Ger 24)]

(*Imperium Rubi*) [*TB 59/41 (Rund) †R TB 59/42]

Iony [* TB 62/19 K 64/86] ging angeblich aus einem Kleinreich namens Prussia hervor, dessen Existenz jedoch nicht belegt werden konnte. Iony ist die Heimat verschiedener Tiermenschen.

Kandavan [*TB 56 (Ger 61)] nach Psi ein Scheinreich von Annuwyn.

Karkildon [*TB50 (Ger 26) K 61/24] ist ein Zwergenreich in der Nachbarschaft von Scharokan. Die Söldnergruppe der Black Dragons entstammt ursprünglich diesem Reich.

Khasi Lum [* ¹⁰ TB 61/11 TB 64/61 (Rund)]

Kirow [* TB 60/14 TB 61/5 (Rund)]

Konguru Besi [*TB 61/11 K TB 61/59]

(*Kyronakes*) benachbart den ehemaligen Kolonien von Tetradagon [* TB 50 (Ger 46) †SL TB 59/6]

Latronien [* TB 63/60 (Ger 4) TB 68/7 (Rund)] angeblich Nachbarreich zu Fangorn und dieses später annektiert haben [TB 68/22 (Rund)]

Latinium [* TB 62/14] soll angeblich ein Scheinreich Orgons sein. [TB 63/60 (Ger 3)]

Manetheren [*TB 52 (Ger 48) ¹⁰ TB 59/8] gründet mit Shan Gemred 111 die Hegemonie Annuwyn.

Myredanien [*TB 56 (Ger 60) ¹⁰ TB 63/60]

(*Neruvien*) oder Neuirien oder Neruien(?) [*TB 50 (Ger26) K TB 52 †SL TB 57/6]

Nuggsuaq [*K TB 59/44 K 60/21]

Orgon [* TB 59/6 TB 59/30 K TB 60/55 ¹⁰ TB 64/11] Herausgeber der Orgon Times und Ort der Börse und der Hanse, sowie der Albert Finances AG. Weiterhin ist Orgon ab 112 Gastgeber für die Olympiade, seit Caladineikos unterging und Ursprungsland der Couratá-Bank. .Aller Wahrscheinlichkeit nach hat Orgon Kolonien auf Phyronia.

(Phobia) benachbart Tetradagon [* TB 56 (Ger 84) †SL TB 57/3].

Phönikien [*TB 59/7 (Ger) TB 59/49 (Rund)]

Samdurack liegt bei den Phebos-Kolonien des ehemaligen Tetradagon. Samdurack bot ab 10.06.111 einen Spionagedienst an. Außerdem beherbergt Samdurack als 6.Reich den AHK. [*TB 50 (Ger 26) ¹⁰ TB 59/8]

Scharokan [*TB 50 (Ger26) TB 59/41 ¹⁰ TB 63/60] in der Nachbarschaft zu Karkildon. Mit den Schokken kann Scharokan ohne offizielle Kanäle Waren durch Phebos transportieren.

Shan Gemred [* TB 50/ 47 , K 50/47 ¹⁰ TB 59/8] gründet mit Manetheren 111 die Hegemonie Annuwyn.

Shoshone [* TB 60/14]

Tetradagon s. Phyronia [¹⁰ TB 60/9]

(Tir Tairingate) ging in die Konföderation von Artemis über [*TB 50/6, K TB 50/6 TB 59/31 TB 60/25 ¹⁰ TB 59/8]

Transazonika [*TB 60/23 (Rund) K TB 60/13]

Xandat [*TB 56 (Ger 84)] soll ein Scheinreich von Myredanien sein [TB 62/43 (Ger 4)]

Lage der Phebosreiche

Die Lage konnte nur relativ bestimmt werden, da die genaue Topographie unserer Forschungsgruppe nicht zugänglich war. Anhand der Kulturberichte oder gar anhand von Gerüchten wurde eine vermutliche Lage aufgezeichnet.

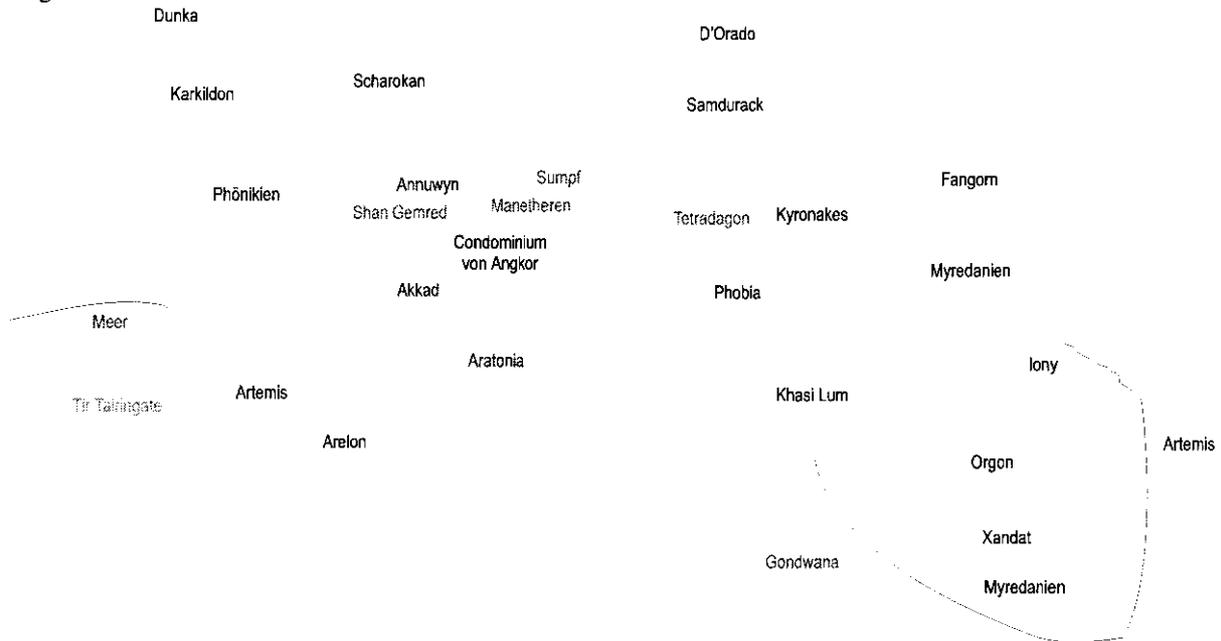
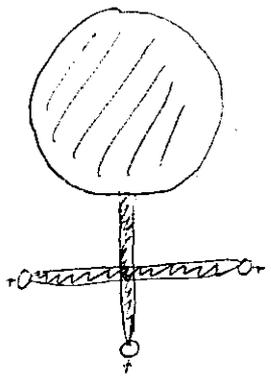


Abbildung 4: Lage der Phebosreiche

Amazonenreich  Latronien

geführt von der
 unvergleichlichen Halbelbin
 Soreifen - Lion - hefi - Aleija
 als alle Herrscher auf Gottes schöner Erde!

Da man mein Reich in letzter Zeit immer öfter mit
 dem Chaos ^{in Verbindung} bringt, möchte ich mich jetzt auch mal
 zu diesen vollkommen unbegründeten Anschuldigungen
 äußern. Zunächst einmal zu Xius' unverschämten
 Äußerungen im letzten TB.

Wie kann er Latronien für etwas Beschuldigen, was wenn
 überhaupt, dann in unserem Vorgänger-Reich Tangorn
 getan wurde. Das "Schwarze Auge" wurde herausgegeben,
 lange bevor ich an die Macht kam, und selbst wenn ~~es~~ aus
 Tangorn gestammt hätte, würde das noch lange nicht zu
 Lasten von Latronien fallen.

Weiterhin hat Xius geschrieben, daß er keine Bemerkungen

leid, Waffen des Chaos zu verwenden, wenn er sie schon
mal besitzt. Wieso wirft er dann Laktronien vor, Chaos-
truppen zu beherbergen. Selbst, wenn dies stimmen würde,
könnten sie immer noch auf legale Weise in mein Reich
gekommen sein und uns gegen das Chaos unterstützen,
oder nicht? Und unser Nachbar Myrodanien wird mit
Sicherheit gerne bestätigen, daß wir ein absolut friedliebendes
Reich sind, und nur gegen Lügner und Verräter vorgehen.

Nun noch zur Kriegserklärung an Orgon.

Ich werde diesen bisher wohlüberlegtesten ^{und} außenpolitisch
äußerst gefühlvollen Schritt nicht zurücknehmen. Ich wollte
damit nur meine grenzenlose Abneigung gegenüber einem
total versumpften Herrscher Ausdruck verschaffen.

Niemals mehr möchte ich mit einem verkappten Kriegs-
treiber in Scheinhülle verkehren.

Außerdem ist von Laktronien nichts zu befürchten, und
es würde mich sehr freuen, wenn Xius und all die
anderen Zweifler ihr Mißtrauen aufgeben würden.

Mein Wort in Hoesous Ohr

Soreijfa - bian - heji - Aleija

Die Erzählungen eines Veteranen III

Das Donnern der Hufe, das Brechen des Unterholzes betäubte schier meine Ohren als wir gen Taka Tukaebene durch den Wald vor drangen. Nicht lange da sahen wir schon die dunklen Schatten unserer ersten Gegner zwischen den Bäumen auf uns warten. Wir stürzten gerade auf sie, da begannen Ihre Augen aufzuglühen und einige Kameraden blieben wie angewurzelt stehen. Doch mit einem Knall zersprangen Ihre Amulette in zwei teilen und der Bann schien gebrochen. Wir hörten den bannenden Gesang unserer Hexenenjäger Urath^Aakmung und Nogkul der Zipan als wir die Gegner erreicht und auf sie eindroschen. Sie verpufften in einer schwarzen Staubwolke. Was für eine üble Hinterlist war dies? Schreie hallten durch den Wald; "Onagerbeschuß", schon drangen die ersten Felsbrocken durch die Walddecke und verkündeten den Untergang vom erschlagenden Tod und vom zerfetzenden Ende durch die Splitter des Geäst. Nach sieben Tagen des tödlichen Chaos erreichten wir einige gefallene Kameraden hinter uns lassen den Waldrand. Dort begrüßte uns ein ewig langer gähnender Graben und die versptottenden Chaosreiter dahinter. Auf Befehl sprangen wir von unseren treuen Pferde, pakteten unsere Schaufeln und ließen diese in den Waldboden dringen, damit der Graben schnell zugeschüttet sei. Unheimliche knarrende Geräusche und die Schreie "die Bäume, die Bäume" ließen mein Blut in den Adern gefrieren. Ungeachtet des Kampflärmes in meinen Rücken grub ich wie ferngesteuert weiter und zum Slonga der Graben füllte sich. Doch nicht lange währte meine Erleichterung, denn die Chaosreiter senkten Ihre Lanze und setzten zum Sturm gegen die gerade fertig schaufelnde Garde an. Nur Knapp entging ich einer Lanze und sie bohrte sich neben mir in das Erdreich. Ich pakte meine Axt und hieb den Feind vom Sattel, als daraufhin die Hufen des wild um sich schlagenden Pferdes auf meinen Wallschild prallte und mich 2 Meter nach hinten fliegen ließ. Kameraden sprangen in der Bresche und hieben auf diese Chaosbestie ein. Schnell sprang ich auf stürmte zum Feind damit ich von den darniederprasselnden Onagersteine nicht erschlagen wurde. In dieser Zeit mußte ich viele Kameraden sterben sehen. Aber wir waren endlich im Zweikampf mit dem Feinde und dies bekam er leidlich zu spüren. Sein versptottenden Grinsen wurde ersetzt von der krampfhaften Maske der Verzweiflung. Nun ward es an der Zeit für den Feind zu sterben. Trotz dem Lärm einer weiteren Salve feindlicher Onager und des Schalchtenlärms drang das Barabarengeschrei und das markerschütternde gekreische der Illmarfins aus den Süden zu unseren Ohren. Da sahen wir wie die Baroness Godhia persönlich in die Feindlichen Reihen dringen und wie sie Tod sowie Verderben dem Feinde brachte. Verzweifelt griffen die Chaosmannen die Rote Baroness an. Aber auch sie wurde durch Ihre Axt gefällt. Wir drängten den Feind immer mehr zurück und begann ihn

zu umzingeln. Der ständige Onagerbeschuss schien langsam zur Gewohnheit zu werden, als wir uns an die Vernichtung der restlichen Reiterei machten. Als ich mal einen Blick nach Süden werfen konnte sah ich wie endlich unsere eigene 3. Onaglet die Zinnen des gegnerischen Bergfriedes zu Staub werden ließen und die ersten Pfeihagel der Maarschaar auf die Verteidiger nieder prasselten. Laut Schrien die Truppführer "Aufsatteln und ab zu den Kendarern, sie brauchen Unterstützung". Ich stieg auf und sah wie ein kleiner Rest mit unserer Volkskanzlerin zurückblieb um den letzten Chaoskräfte niederzukämpfen. Wir ritten an dem Bergfried vorbei um die Kendarer gegen einen neuen Feind aus dem Süden zu unterstützen. Da sah ich wie einige Illmarfins, Kendarer hochhoben. In dem Moment als wir auf den neuen Feind trafen, hörten wir im Rücken Blitzgedonnert. Was war los hatten wir den Zorn der Götter herausgefordert. Nach einigen Tagen Kampf mit den Fußtruppen des Feindes stieß die blutüberströmte Volkskanzlerin wieder zu uns, um auch mit diesen Truppen den Garaus zu machen. Zusammen mit den Kendaranern drangen wir auf die Reste ein, als auch über uns ein Gewitter ausbrach und sein Blutzoll verlangte. Dies schien Godhia jedoch nur zu beflügeln und sie schritt mit Ihrer Leibgarde wie eine Tänzerin durch die Reihen der Feinde, während um sie herum die Blitze einschlugen. Der Tod kam über den Feinden wie ein Gottesurteil. Plötzlich erscholl der Ruf "sie brechen aus". Schwer gepanzerte Reiter brachen durch die Reihen der Kendaraner als die Rote Garde noch Ihre Äxte aus den Leichen der besiegten Feinde zogen um sich dem neuen Feind zu zuwenden. Mit fürchterlichen Kriegsgeschrei stürmten sie auf unsere Godhia ein. Doch auch sie bezahlten dies mit dem Leben. Trotzdem verlangte dieser letzte Kampf gegen die Chaosellitereiter noch schwere Verluste unter den Kendaranern und der Roten Garde. Es dauerte noch einen Tag lang bis wir begriffen, daß es keinen Feind mehr gab den wir bekämpfen mußten. Das Chaos war diesmal besiegt und die Schlacht war zu Ende. Die Ebene war übersät mit über 100.000 Leichen, mit Waffen, Verletzte. Wir wurden es gewar und die Erschöpfung gewann in uns die Oberhand.



Tagatha Aktuell



- Erdbeben
In Phyronia gab es mehrere Erdbeben, die die Bewohner aufschrecken ließen. So in der Bohai, Süd-Adalien, dem Cidarenreich und Nordost-Beleriand. Die Gründe sind unklar, böse Propheten rechnen noch mit einem viel größeren Erdbeben in den nächsten Monden.
- Neues Wesen
Es wandelt über Trebos: Skubus, Was wird es uns bringen?
- Göttliche Aufträge
sind immer noch zu haben! Hyoo unterbreitet die Aufträge. Allerdings werden die Götter auch die strafen, die Ihren Aufträgen nicht gerecht werden.

Aus der Enzyklopädie von Psi

5. Die psianische Kriegschronik

Die folgende Aufstellung gibt einen zeitlich geordneten tabellarischen Überblick über Schlachten (einige davon verdienen diese Bezeichnung eigentlich nicht) an den Psi beteiligt war, oder anderen militärisch wichtige Ereignisse. Die erstgenannte Seite war Angreifer. (A) bedeutet, daß beide Seiten gleichzeitig angegriffen haben. In Klammern steht die Truppenstärke am Kampfbeginn.

Schachten im Jahr 106

Mond des Nordens
Grabenkrieg I - Rayc (?) gewinnt gegen Psi (0) KSP 2

Schachten im Jahr 107

Mond des Hresons
Grabenkrieg II - Psi (17.000) gewinnt gegen Rayc (0) KSP 10
Mond des Natrus
Grabenkrieg III - Rayc (28.000) gewinnt gegen Psi (1.000) KSP 3
Grabenkrieg IV - Psi (89.000) gewinnt gegen Rayc (A) (92.000) KSP 13
Mond des Nordens
Grabenkrieg V - Rayc/Trapezunt (70.000) unentschieden gegen Psi (A) (109.000) KSP 20

Schachten im Jahr 108

Mond des Hreson
Grabenkrieg VI - Rayc (355.000) gewinnt gegen Psi (A) (116.000) KSP 31
Mond der Tagatha
Grabenkrieg VII - Rayc/Azhur (327.000) gewinnt gegen Psi (19.000) KSP 21
Mond des Vugur
Rayc vergiftet den Psinus - 12.000 Psianer sterben.
Grabenkrieg VIII - Psi (20.000) gewinnt gegen Rayc/Azhur (58.000) KSP 13
Grabenkrieg IX - Psi (10.000) gewinnt gegen Rayc (41.000) KSP 12
Grabenkrieg X - Psi (110.000) gewinnt gegen Rayc (59.000) KSP 4
Grabenkrieg XI - Psi (18.000) gewinnt gegen Rayc (7.000) KSP 5

Im Grabenkrieg verlor Psi 254.000 Krieger, die FA (Rayc/Azhur/Trapezunt) 305.000 Krieger

Mond der Solonen
Azhurs Spione stecken Felder in Brand, die von Trapezunt setzten Schwarzwild aus, welches die Ernte nicht nur in Psi vernichtet.
Babarenschlag (Schwarzwildaffäre) - Psi/Gondor/Lasendos/Orlch/Kendar/Tafla (591.000) gewinnen gegen das zurückweichende Trapezunt (39.000) KSP 41
Eine psianische Galeere mit 8.000 Kriegern sinkt in trapezuntischen Gewässern.

Schachten im Jahr 109

Mond der Wende
Götterriff - Psi (5.000) gewinnt gegen Trapezunt (0) KSP 2

Schlachten im Jahr 110

Mond des Trelon

Heldentod - Psianische Heldengruppe unter Magier Nyus wird auf der Chaosebene von Slonga getötet nachdem diese deren Opferaltar zerstört haben.

Chaosüberfall - Slonga rächt sich und fällt mit unzählbar vielen Chaoskrieger in Psinor (zu der Zeit Sitz der VvT) ein, welches von 300.000 Psianer vergebens verteidigt wird. Die Hälfte kann entkommen, ebenso Zhangouce II mit dem Zepter der Herrschaft. Die Magier können sich im magischen Tempel vor Slonga in Sicherheit bringen.

Schachten im Jahr 111

Mond der Wende

Piraten - Piraten überfallen erfolgreich ein Fährschiff

Mond des Vugur

Piraten - Hundeknochen Piraten (10.000) verlieren gegen Psi (20.000)

Mond der Solonen

Chaoskrieg Suedia I - Chaos (Kamikazeangriff) (40.000) gewinnt gegen Psi (A) (40.000) KSP 2

Schachten im Jahr 112

Mond des Hreson

Chaoskrieg Suedia II - Psi (134.000) gewinnt gegen Chaos (0) KSP 3

Cidarenkrieg I - Cidaren/Tafla (216.000) gewinnen gegen Psi (0) KSP 4

Cidarenkrieg II - Cidaren (20.000) gewinnt gegen Psi (0) KSP 2

Brackelivien - Cidaren wiegeln 3 Provinzen von Psi auf

Mond der Sima

Chaoskrieg Suedia III - Chaosausfall aus Korugrad (55.000) scheitert an Psi (28.000) KSP 2

Mond des Nordens

Rote Armada - Adalien/Caledonien/Kendar (86.000) brechen durch Psi (12.000) durch

Chaoskrieg I - Psi (96.000) gewinnt gegen Chaos (10.000) KSP 2

Cidarenkrieg III- Cidaren (80.000) gewinnen gegen Psi (2.000) KSP 3

Schlachten im Jahr 113

Mond der Tagatha

Chaoskrieg II- Psi (168.000) gewinnt gegen Chaos (0) KSP 2

Chaoskrieg III- I. Schwarze Flotte (148.000) verliert gegen Psi (83.000) KSP 8

Donnerschlag II - Lasendos/Cidaren/Psi (170.000) gewinnt gegen Chaos (39.000) KSP 3

Mond des Vugur

Eiskrieg - Psi (28.000) gewinnt gegen Unbekannt (Mörder von Magier Myus) (0) KSP 2

Chaoskrieg IV- Psi (420.000) gewinnt gegen I. Schwarze Flotte (A) (84.000) KSP 9

Cidarenkrieg IV - Psi (138.000) gewinnt gegen Cidarenreich (4.000) KSP 2

Rote Flut I- Adalien/Caledonien/Kendar/Psi (162.000) gewinnt gegen Chaos (101.000) KSP 10

DonnerschlagIII -Lasendos/Psi/Cidaren/Orgon (324.000) gewinnt gegen Chaos(122.000)KSP 9

Mond des Nordens

Piraten - Nirva-Piraten Überfallen ein Dorf Südlich von Kalmar und erbeuten 300.000 GS

CidarenkriegV - Psi/Tafla/Adalien (147.000) gewinnt gegen Cidaren (11.000) KSP 3

Cidarenkrieg VI - Psi (29.000) verliert gegen Cidaren (124.000) KSP 4

Cidarenkrieg VII - Cidaren (354.000) gewinnt gegen Psi (A) (106.000) KSP 9

Chaoskrieg V - Psi/Orlch/Tafla/Adalien/Orgon (316.000) gewinnt gegen II. SF (186) KSP 9

Donnerschlag IV - Lasendos/Psi/Cidaren/Orgon (97.000) verliert gegen Chaos (77.000) KSP 4

Pranger

Zu Beginn senden wir einen Dank an jene anonymen Gerüchteschreiber, welche uns eine Erweiterung dieser Liste ermöglicht haben. Es ist natürlich so, das Lasendos und Belerian Aufnahme finden wenn sie in den Schriften anderer Dimensionen anzutreffen sind.

Es sei aber auch kund und zu wissen, wie erzürnt uns die infame und gotteslästerliche Rede „Latroniens“ gemacht hat. Wissen denn einige wenige Reiche nicht von der immensen Wichtigkeit einer reinen Sprache?

Es ist nunmehr so, das Latronien als Mahnung an alle Irrgläubigen Aufnahme in die Liste findet, wodurch

also jennes Reich welches hinter dem Scheinreich „Latronien“ steckt zur Rechenschaft herangezogen werden wird, wenn es denn erst bekannt ist.

Es sei noch Kund getan von der Unbestechlichkeit welcher wir uns verpflichtet fühlen, da es ein göttlicher Auftrag ist der uns verliehen wurde!

Oberster Rat zum Schutze der Kulturellen Einzigartigkeit Tagathas,

Akes Rother 19. 8. 112 nBvS

Zweite Liste des Prangers

(All jene welche zum erneuten Male erscheinen werden mit § gekennzeichnet)

Phönikien-ξ-	Mytrilrüstungen
Orgon-ξ-	Hanse, Orgon Times, Reporternamen (nicht genug verfremdet)
Karkildon-ξ-	Battletech
Caledonien-ξ-	Reichsname
Lasendos	Reichsname
Beleriand	Reichsname
Akkad	Reichsname
Artemis	Reichsname
Asgard	Reichsname
D'orado	Reichsname
Phönikien	Reichsname

~Hell`s Cargo~ Trading Corporation

Neuanfang ist schwer !

Sehr geehrte HCTC- Kunden !

Seitdem die Tagatha Interkontinental Bank die Hell`s Cargo Trading Corporation übernommen hat, sind wir bemüht unsere Kundendaten zu aktualisieren. Aus diesem Grund ist Ihnen im letzten Mond ein Fragebogen zugegangen, der uns ermöglichen soll Ihre Warenangebote auf den neusten Stand zu bringen. Wir bedanken uns im voraus für Ihre Hilfe!

Ihr HCTC

- HCTC- Nutzer (8):

Akkad (Akk)

Annuwyn (Ann)

Asgard (Asg)

Cargon (Car)

Manetheren (Man)

Psi (Psi)

Scharokan (Sch)

Sicmeobee (Sic)

Konföderation von Artemis

(Tir Tairingate- TTg / Arelon- Are)

- HCTC- Stationen:

Auf den ersten Blick scheinen die HCTC Felder teurer zu sein, als die Transportfelder des AHK. Doch nur auf den ersten Blick!

AHK Tore kosten 50 000.- GS plus einen Crypter von 30 000 bis 50 000.- GS (wir haben abweichende Angaben gefunden). Der HCTC vertreibt ab diesen Wechsel nur noch **Kombi- Felder**, daß heißt Sende- und Empfangsfeld in einem zum **Selbstkostenpreis von 100 000.- GS.**

Falls Sie Rückfragen haben sollten, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns !

- Warenangebot:
Wie geschildert, haben uns noch nicht alle Kunden geantwortet.

CARGON

Pumpe	20 000.-	löscht Feuer, Treffer im Nachbar KF
Quadriga	30 000.-	
Quadrigapferd	14 000.-	
Rennquadriga	50 000.-	6 GF schnell

KONFÖDERATION VON ARTEMIS

Gesegnete Bogner	10 000.-	Interessenten bitte gesondert anfragen
Onager	21 500.-	
Langschiff	65 000.-	
Kriegsgalleere	100 000.-	kann auch Flöße versenken

PSI

Ring der Stärke	30 000.-	+2GF Nahkampf, +1GF Fernkampf, Überlebensbonus +1
Brandbogen	30 000.-	On- Treffer bei hölzernen Geräten
Wasa	1 100.-	v von Flug- und Seeschiffen +1 GF, +2KF (bei fehlen des Wasa kann es allerdings zu Meutereien kommen)
Fä´Sihle	75 000.-	Wie SeS aber nur 4 BEH, v=14 GF, Muß von Offizier gesteuert werden
Zaubereinheiten	20 000.-	Transver via MeK

Anmerkung:

- Der HCTC ermöglich natürlich auch das Umladen auf AHK Tore, falls der direkte Weg über den HCTC nicht möglich ist.

Die HCTC Warenbörse

Wir freuen uns, Ihnen folgenden Service bieten zu können: die TIB Warenbörse. Bis jetzt mußten sich Geschäftspartner direkt aneinander wenden, wenn Sie Güter miteinander handeln wollten. Es folgten zeitraubende Briefwechsel über Warenmengen, Preis und Rabat. Dieses Manko möchte die HCTC Warenbörse ausgleichen. Sie schreiben uns welche Warenmengen sie – sofort oder zeitlich begrenzt- liefern können, bei welcher Größenordnung Sie Rabat gewähren und ob der Verkauf der Waren anonym erfolgen soll. Dann hinterlegen Sie die Waren kostenlos in einem HCTC Zolllager (dort bleiben Sie bis zum Verkauf natürlich Ihr uneingeschränktes Eigentum !!). Meldet sich ein Kunde, so kann der Verkauf direkt erfolgen und Sie müssen nicht mehrere Monde auf Ihr Gold warten (in der Regel werden Sie zwei bis drei Wechsel sparen !!). Für diesen Service berechnet Ihnen der HCTC eine Gebühr von 3 % des Verkaufswertes bzw. 2 % als TIB Kunde. Natürlich ist auch weiterhin der reguläre Handel über den HCTC möglich. Falls Sie Fragen haben sollten, stehen wir gerne für Sie bereit.

~Hell`s Cargo~ Trading Corporation

Technische Beschreibung der HELL`S CARGO Teleportmodule

Bau und Aussehen:

- Ein Empfangs- oder Sendemodul benötigt drei Kleinfelder Platz. Zwei Kf, auf denen teleportiert wird und in denen keine Raumeinheiten verloren gehen, und ein Kf, auf dem sich die technisch- magischen Einrichtungen befinden und auf dem nichts anderes mehr Platz hat.
- In Teleportfelder können Straßen und Kanäle gebaut werden. Andere Bauwerke sind nicht möglich.
- Teleportmodule können auf folgendem Gelände nicht gebaut werden: Bergland, Wald, Wasser (Ausnahme: ein Kf darf ein Stromkleinfeld sein, wenn mindestens vier seiner Kanten an Land stoßen).
- Sende- und Empfangsmodule können unabhängig voneinander gebaut werden. Errichtet man beide auf einem Kleinfeld, so erhält man ein Kombimodul, daß als einziges sowohl senden als auch empfangen kann.
- Alle oben beschriebenen Einrichtungen werden durch HCTC Baurupps errichtet. Dieser kann innerhalb des Landes wie ein Kaufmann bewegt werden. Eine Ausnahme stellen hier Empfangsfelder dar, die vom Kunden selbst gebaut werden dürfen.

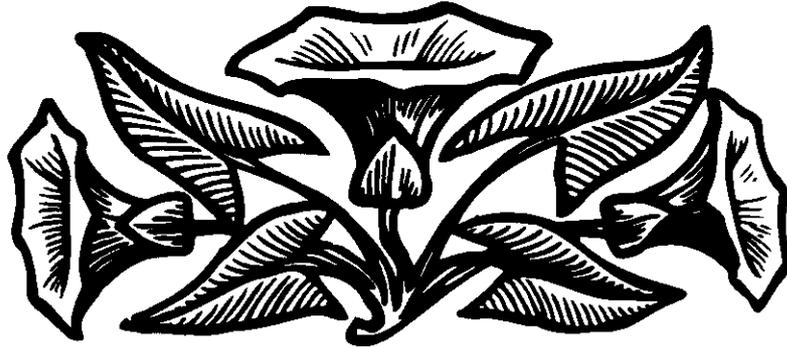
Formalien:

- Empfangs- und Sendemodule werden in der Reihenfolge ihres Baues mit EM1, EM2,... bzw. SM1, SM2 usw. durchnummeriert.
- Die Module sind in der Auflistung der Gebäude zu führen. Im Zugbewegungsplan sind sie mit EM bzw. SM zu markieren und rot zu umranden.
- Bei einer Bestellung ist dem sendenden Reich die Kennung des Empfangsfeldes mitzuteilen. Die Kennung ist auf dem Lieferschein anzugeben.
- Wie bei AHK- Sendungen werden gesendete Waren auf dem Zugbewegungsplan in ein Dreieck gesetzt.

Senden und Empfangen:

- Folgende Dinge können mit einem Teleportfeld nicht transportiert werden:
 - Krieger und alle Sonderwaffen die zu einer Armee gezählt werden (Sonderwaffen als Handelsgut natürlich ausgenommen).
 - Spione und vergleichbare Sonderwaffen.
- Um Wasserfahrzeuge empfangen oder versenden zu können, muß ein Kanal in das Teleportmodul gebaut werden.
- Ein Transport erfolgt nur, wenn der Empfänger zu Annahme bereit ist.

ORGON-HALL



Freiherr *Syneson Lytol* – *Waal-Straße 1* – *Orga* – *Großreich Orgon*
Gondwana / Phebos / Tagatha-Trebo

- BÖRSENBERICHT WE68 -

1. Vorwort

Nach einem halben Jahr nun, wie versprochen, der neue Börsenbericht. Obwohl wir von vielen Seiten noch immer ignoriert werden, gibt es anscheinend immer mehr Interessenten und auch mehr Anteilsgilden auf Tagatha!

Der Trend zu steigenden Aktien bleibt jedenfalls bestehen, oft scheitert ein weiteres Steigen aber einfach auch am mangelnden Angebot. Dies ist eigentlich ein gutes Zeichen, doch Kurse können nur auch bei tatsächlichem Handel nach oben gehen.

Es gibt wieder einige interessante Neuigkeiten für Anteilsjäger, es lohnt sich wirklich die folgenden Berichte zu lesen...

2. Börsenberichte

- *ppa* vermißt Angebot

Bei diesen Anteilen war es vor allem zu merken, daß der Ladentisch vollkommen leer war. Kein Anteilseigner war bereit, auch nur den kleinsten Teil selbst für das schönste Pferd herzugeben.

Dies führte dazu, daß der Preis natürlich gleichblieb – doch alle Interessenten mußten enttäuscht nach Hause gehen. In der Tat scheint es so, wie es Kenner in den letzten Monden prophezeit hatten: Das Potential der Anteilsscheine ist riesig! Doch leider will niemand seine eigenen Anteile hergeben...

- Börsengang des *AHK* perfekt

Nachdem im letzten Wechsel offiziell verkündet worden war, daß der *AHK* nun seine Anteile veräußern wolle, war der Andrang nach Anteilen dieses traditionellen Handelshauses groß. So konnten alle Anteile an den Mann gebracht werden, Kursbewegungen waren noch nicht zu beobachten (Anteile blieben bei 1.000 GS).

Da der *AHK* nun eine Anteilsgilde ist, hat er sich eine offizielle Struktur zugelegt, die allen Eigentümern und Kaufinteressenten bekannt sein sollte. Sie wurde von der *AHK*-Leitung folgendermaßen bekanntgegeben:

„Die Struktur des A.H.K.

Der Allgemeine Handelskonzern (A.H.K.) ist eine Anteilsgilde. Jedes Reich Tagathas hat das Recht, Anteilsscheine über die Orgon-Hall zu erwerben.

Der amtierende Präsident des A.H.K. ist Baron Wigglesberg aus Orgon, der sich bereits seit 1.1.113 im Amt befindet. Die Amtszeit beträgt 3 Jahre. Gewählt wird der Präsident von den Anteilseignern des A.H.K..

Die A.H.K.-Zentrale befindet sich in Midiantien und wird geleitet von Spocky Mjöldat. Die A.H.K.-Zentrale versorgt die A.H.K.-Stationen mit Energie und vertreibt die A.H.K.-Produkte. Desweiteren führt die A.H.K.-Zentrale das Verzeichnis aller existierenden A.H.K.-Stationen im Auftrag des Götterboten.

Die Gewinne und sonstige Errungenschaften werden anteilmäßig auf die Eigner verteilt.“

Nähere Informationen sind auf Anfrage beim Präsidenten erhältlich, Produktbestellungen sollten in Midiantien aufgegeben werden. Ansonsten ist weiteres Material in den Veröffentlichungen des Konzernes bzw. seinen Rundschreiben zu finden.

Unter diesen Bedingungen sind also fortan Anteile des *AHK* zu haben bzw. zu verkaufen. Die Käufer waren wie folgt verteilt: 1.000 Anteile (50%) an Midiantien, 550 Anteile (27,5%) an Hallima, 250 Anteile (12,5%) an Transazonika und 200 Anteile (10%) an Orgon.

3. Die aktuellen Preise

- *ppa* 8.000 GS
(Anteil am Besitz: 1.000 GS / Besitz: 100.000 GS / aktueller Gewinn: 75.000 GS)
Besitzer: 80% Psi, 10% Aratonia, 5% Cidarenreich, 5% Orgon
- *Allgemeiner Handelskonzern* 1.000 GS
(Anteil am Besitz: 1.000 GS / Besitz: 2.000.000 GS / aktueller Gewinn: 50.000 GS)
Besitzer: 50% Midiantien, 27,5% Hallima, 12,5% Transazonika, 10% Orgon
- *Albert Finances AG* 1.000 GS
(Anteil am Besitz: 1.000 GS / Besitz: 500.000 GS / aktueller Gewinn: 200 GS)
Besitzer: 100% Albert Finances AG
- *Tagatha-Sicherungsfonds* 800 GS
(Anteil am Besitz: 1.000 GS / Besitz: 500.000 GS / aktueller Gewinn: 0 GS)
Besitzer: 95% Tagatha-Sicherungsfonds, 5% Orgon



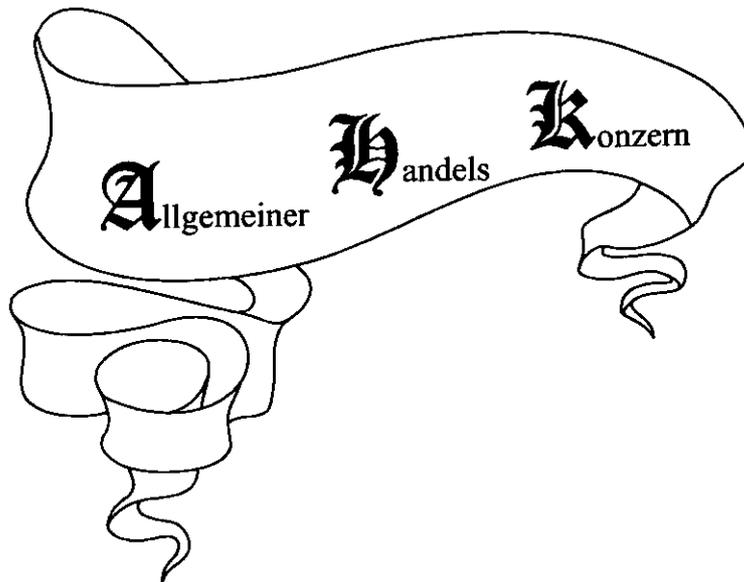
Geruechte



- Conrida ist dem Chaos verfallen. Man sagt sie handeln die Waren des Bösen auf Phebos. Merkwürdig, daß sie nur mit Gerüchten Werbung machen. Aber einige Reiche haben schon mit diesem Land gehandelt. Seit wachsam! Herrscher wem ihr euer Vertrauen schenkt. Manche Reiche sind Meister der Täuschung. Wir könnten hier einige Namen nennen....
- Der OSTENTATOR hat erneut ein Interview mit Koru al Gandas geführt (jaja, der Lebt noch) Da der Fürst des Bösen diesmal an der Reihe war den OSTENTATOR zu besuchen machte er sich mitten in der Schlacht auf den Weg. Leider fand er AGITATORIUM nicht. Deshalb traf man sich in Samdurack
- Die große Chaosfestung auf Assura wurde in direkter Nachbarschaft zu Asgard gesichtet. Warum hat Asgard dies nie gemeldet?
- Beleriand gewährt Psi großzügige Schiffrechte, um dem Cidarenreich in den Rücken zu fallen.
- Asgards Truppen benutzen auch Chaoswaffen in der Schlacht. Einige unbekannte Zauber vernichten die Linien ihrer Gegner. Wie das wohl einzuordnen ist?
- Choson-Bohai hat Mynathyras erobert. Beleriand wurde angegriffen, um eine Passage zu schlagen. Da Königin faktisch nicht mehr regiert, wie lange wird es dauern, bis auch dieser Nachbar von Choson-Bohai zusammenbricht oder sich einer Koförderung anschließt?
- Die VvT soll reformiert werden. Pläne zur Bildung einer großen Conförderung stehen an.
- Die Flotte von Psi im Südmeer. Gleichzeitig haben die Anwohner mit Piraten zu kämpfen. Xius, DU WIRST DOCH KEIN ERBE SEIN?
- Die TB kann kein Gold mehr ausbezahlen. Der HTC siecht nur noch dahin, seine Angebote sind zu unattraktiv. Sollte die Konföderation von Artemis nach der Fusion die verlustreichen Teile wieder abstoßen? Welche Gründe gibt es denn noch, Tir Tairingate im Verbund zu halten?
- Das Amazonenreich Latronien wurde von Fehlern der Sprache freigesprochen. Foolhardy hatte mit der Namensgebung tatsächlich nichts zu tun. Vielmehr ist der Name von "Latrine" abzuleiten, dem Ort, an dem die Veröffentlichungen der Amazonen entworfen werden.
- Orgon, du leistet gute Arbeit! Doch wäre es schön, wenn du die Artikel in einer leichter lesbaren Schrift setzen könntest und weniger auf die Masse der Veröffentlichungen schaust, als auf deren Nutzen für andere Spieler! Tagathabote jeden Wechsel ist ein Muß!
- Der Verlag "Klarsichtgruppe", Herausgeber der 'Chaos-Chaoten', freut sich über den Lernerfolg seiner Beiträge, zeigten sich seine Spuren doch bereits in der Rede des adalischen Botschafters vor der VvT, wo er wortwörtlich sprach: "... trafen wir auch auf die Ironsides und ca. 30.000 bis 40.000 Chaoten. ..." Herzlichen Dank
- Existiert Aratonia noch? Dieser fiktiver Verbündete von Tir Tairingate? Naja, jetzt hat der Shogun ja billig die Reste von Arelon in der Ramschabteilung gekauft, da hat er ja wieder einen Verbündeten, da auch DahMy weg ist...
- Phönikiern, wir stehen hinter dir! Laß dich nicht unterkriegen! Scharokan sollte sich in Acht nehmen, Truppen und Material der Union stehen bereit...
- Nun wird mir doch einiges klar. Im Briefkopf Orgons finden sich die gleichen Giftschlangen wie im Briefkopf Simeobees. Damit ist die Verbindung des einen Chaosreiches mit dem anderen geklärt. So konnte Orgon auch nach Phyronia kommen und angeblich dem „freien Caladineikos“ unterliegen! Leute, lasst Euch nicht hinters Licht führen...
- Orgon kann Choson gar nicht angreifen! Orgon liegt auf Phebos, Choson auf Assura. Tatsächlich wurde ein Freundschaftsvertrag und Beistandsabkommen unterzeichnet.
- Ich wette dagegen, Cerul! Der Herrscher von Aulois.

Anzeige im
Götterboten 69

am 1.2.114 nBvS.



AHK-Leitung
Baron Wigglesberg
Tethys-Allee 23
Orga
Orgon

1. Aktuelles:

Es freut uns, mal wieder etwas neues aus der *Hell's Cargo*-Ecke zu vernehmen, unserem schärfsten Konkurrenten, der sich in letzter Zeit verdächtig still gehalten hat. Jetzt scheint er wieder aktiv werden zu wollen, und zwar unter Leitung der *Tagatha Intercontinental Bank*. Darüber freuen wir uns natürlich, da jetzt der Handel wieder interessanter wird.

Wir sind jedenfalls schon einmal gespannt, was die *HCTC* nun tun wird, um den großen Vorsprung, den der *AHK* mittlerweile hat, wieder aufzuholen. Die sog. „Warenbörse“ halten wir nicht für den richtigen Weg, da der bürokratische Aufwand zu groß und die Kontrolle einfach zu gering ist – wir können uns jedenfalls nicht vorstellen, daß sich ein solches System tatsächlich in der Praxis bewähren wird. Außerdem ist die angesprochene Zeitersparnis bei eventuellen Rückfragen mehr als fraglich! Von der Gebühr ganz zu schweigen...

Ansonsten haben sich an den Listen keine großen Veränderungen ergeben. Meiner Ansicht nach bewegen wir uns jedoch auf einem sehr hohen Niveau, und auf den Vergleich mit der *HCTC*-Handelsliste sind wir schon mehr als gespannt.

Der Aktienverkauf ist unterdessen angelaufen und zahlreiche Bestellungen bestimmen momentan den Markt. Es ist fraglich, ob die enorme Nachfrage tatsächlich gedeckt werden kann – daher rechnen wir bereits mit Kurssteigerungen. Näheres wird im Bericht der *Orgon Hall* zu finden sein.

Wir bitten, noch fehlende Bestellungen so schnell als möglich einzusenden, damit der Verkauf abgeschlossen werden kann. Noch sind ein paar Anteile zu haben!

Genauere Informationen über die Anteilsgilde *AHK* werden in einer der nächsten Veröffentlichungen zu finden sein – genau wie technische Daten zu Stationen und Cryptern... Einzelne Fragen beantworte ich bei Anschrift gerne, in letzter Zeit wurde ich von Post geradezu überschwemmt.

2. AHK-Nutzer: (19)

Akkad (Akk), Albert Finances (AFi), Asgard (Asg), Aulois (Aul), Cidarenreich (Cid), DahMy (DMy), D'Orado (DOr), Fangorn (Fan), Hallima (Hal), Karkildon (Kar), Lasendos (Las), Midiantien (Mid), Myredanien (Myr), Orgon (Org), Samdurack (Sam), Sicmeobee (Sic), Phönikien (Phö), Psi (Psi), Tir Tairingate (TTg)

3. AHK-Stationen: (22)

Hier vielleicht noch einmal: die Baupläne sind sowohl für die Empfangs- als auch für die Kombimodule freigegeben. Jedes Reich kann sie nun rüsten, was lange Wartezeiten erspart. Für die einwandfreie Funktionsweise ist jedoch noch ein Crypter erforderlich, den Sie bei Midiantien bestellen (zum Selbstkostenpreis von 50.000 GS und ohne lange Wartezeiten!).

<u>Reich:</u>	<u>Typ:</u>	<u>Crypter:</u>	<u>Nummer:</u>	<u>Name:</u>
Akkad	ES-Modul	1.0 A	Akk-ES1	(bitte mitteilen!!!)
Asgard	ES-Modul	???	Asg-ES1	(bitte mitteilen!!!)
Aulois	ES-Modul	1.0 E	Aul-ES1	Aulois-Tor
Cidarenreich	ES-Modul	1.0 E	Cid-ES1	(bitte mitteilen!!!)
DahMy	E-Modul	1.0 E	DMy-E1	(bitte mitteilen!!!)
D'Orado	ES-Modul	1.0 E	DOr-ES1	Centralstation

Fangorn	ES-Modul	1.0 E	Fan-ES1	(bitte mitteilen!!!)
Hallima	ES-Modul	1.0 E	Hal-ES1	Westtor
Hallima	ES-Modul	1.0 E	Hal-ES2	Osttor
Karkildon	ES-Modul	1.0 E	Kar-ES1	Bergtor
Lasendos	ES-Modul	1.0 E	Las-ES1	Porta Lasenda
Lasendos	ES-Modul	1.0 E	Las-ES2	Porta Gondoria
Myredanien	ES-Modul	1.0 E	Myr-ES1	(bitte mitteilen!!!)
Orgon	ES-Modul	1.0 O	Org-ES1	Alpha-Tor
Samdurack	ES-Modul	1.0 E	Sam-ES1	Wüstentor
Samdurack	ES-Modul	1.0 E	Sam-ES2	Weltnarbel
Sicmeobee	E + ES-Modul	1.0 S	Sic-E1, Sic-ES1	Zepterhalle
Sicmeobee	E + ES-Modul	1.0 S	Sic-E2, Sic-ES2	Zweistein
Phönikien	ES-Modul	1.0 E	Phö-ES1	Handelssaal
Psi	ES-Modul	1.0 S	Psi-ES1	Kalmar-Station
Psi	ES-Modul	1.0 S	Psi-ES2	Karatak-Station
Tir Tairingate	ES-Modul	1.0 E	TTg-ES1	(bitte mitteilen!!!)

4. Handelsgüter: (45)

Zu beachten ist, daß der angegebene Grundpreis nicht verbindlich ist. Vor allem bei größeren Bestellungen sind Rabatte herauszuholen, doch das ist mit dem Anbieter selbst zu verhandeln.

Ware	Anbieter	Grundpreis	Kurzbeschreibung
AHK-Crypter	Mid	50.000 GS	für AHK-Stationen; mit individuellen Einstellungen
AHK-Tor	Mid	30.000 GS	schützt vor ungewollten Lieferungen
Belagerungsturm	Fan	45.000 GS	-
Bergelefanten	Cid	90.000 GS	Elefant, der sich in Bergland aufhalten kann
besserer Mann	Myr	20.000 GS	Mann mit einem Gutpunkt
Brachanflöße	Sic	70.000 GS	von Tieren gezogene Flöße
Brandbogen	AFi	30.000 GS	Bogner können jeden Pfeil zum Brandpfeil erklären
Brennende Luft	Cid	60.000 GS	Ab Höhenstufe 1 verbrennt alles (1.000 GS Unterhalt/We)
Cidarenhelm	Cid	20.000 GS	verleiht dem Träger 2 Gutpunkte
Doppelbalista	Sic	7.000 GS	???
Elefanten	Cid	70.000 GS	-
Elefantenpanzer	Cid	35.000 GS	1 GP gegen Bogen
Erkundungsschiff	Las	80.000 GS	verdoppelt Erkundungschancen; sonst wie Segelschiff
Fernerkundungseinheit	Kar	100.000 GS	v. einem Wasser-GF wird ein GF erkundet; max. 1 pro Reich
Focus-Masken	Kar	10.000 GS	+1 Gutpunkt für Bogen im Fernkampf
Hansestädte	Org	200.000 GS	Rüstrabatt; Transportweg ohne Massen- und Zeitbeschr.
Himmelsstürmer	Sic	50.000 GS	automatischer On-Treffer auf eindringende Flugschiffe
Kettenhemden	Aul	12.000 GS	2 Gutpunkte für Träger
Langschiff	Akk	62.500 GS	-
Langschiff	Aul	65.000 Gs	-
Langschiff	TTg	65.000 GS	-
leichtes Pferd	Akk	10.400 GS	-
Mammut	Org	65.000 GS	-
Marktansiedlung	Sic	200.000 GS	2 Mann werden nach 6 Monden zum Markt
Mana	Sam	58.000 GS	kann 1:1 in Zaubereinheiten umgewandelt werden
Maulwurfspion	Myr	1/5 des Spions	bekommt Informationen von Spionen im eigenen Reich
Mehrfachsteinschleuder	Myr	26.000 GS	kann mehrmals schießen
Mythrilrüstung (+Anp.)	Phö	25.000 GS	+2 GP für H & R; Maße an Phönikien weitergeben
Onager	Aul	25.000 GS	-
Onager	Cid	25.000 GS	-
Onager	Phö	20.000 GS	-
Onager	TTg	21.500 GS	-
Rennelefanten	Cid	130.000 GS	3 GF / 6 KF, sonst wie normaler Elefant
Ring der Stärke	AFi	30.000 GS	+2 GP im Nahkampf; +1 für Bogner; +1 Überlebensbonus
Schildkröte	Fan	45.000 GS	-
schnelle Straße	Las	auf Anfrage	verdreifacht die Bewegungsweite

schnelles Pferd	Las	30.000 GS	wie schweres Pferd; Geschwindigkeit: 3 GF
schweres Pferd	Phö	20.000 GS	-
Seeburg	Sic	1,5 Mio. GS	schwimmender Markt; beweglich; Bauzeit: 12 Monde
Segelschiff	Myr	1,7 Mio. GS	-
Segelschiff	Org	60.000 GS	-
Standarmbrust	Myr	22.000 GS	Armbrust im Überformat, die verschiedene Pfeile einsetzt
S'tarra	Akk	27.000 GS	Geschw. 3GF / 6KF, 2 Gutpunkte im Kampf
Talisman	Hal	10.000 GS	+1 Gutpunkt für Träger
Waffen	Kar	10.000 GS	+1 Gutpunkt für Kämpfer
Wasa	AFi	1.100 GS	Geschwindigkeit von Flug- und Seeschiffen +1 GF (+2 KF)
Wasserschläuche	Cid	7.500 GS	Männer mit Wasserschläuchen können nicht verdursten
Wasserstangen	Cid	30.000 GS	im Wasser-KF verankert, Schiffe sinken bei der Durchfahrt
Zauberdecken	Sam	50.000 GS	+2 GP für Tiere; erhöht Zauberresistenz

5. Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Die Mitglieder des Allgemeinen Handelskonzerns verpflichten sich, sich nach der Gewinnspannenbegrenzung zu richten. Sie ist nicht verpflichtend, dennoch sollte jeder diese Richtlinie akzeptieren. Seit Jahren gibt es folgende Grenzen:

bei Aufträgen bis	120.000 GS:	25 %
bei Aufträgen ab	120.000 GS:	20 %
bei Aufträgen ab	500.000 GS:	15 %
bei Aufträgen ab	1.250.000 GS:	10 %

2. Einen Mitgliedsbeitrag als solchen gibt es nicht mehr. Allerdings ist jede errichtete Station der AHK-Zentrale zu melden, inklusive den erforderlichen Informationen. Auch jetzt fehlende Informationen (siehe oben!) müssen unbedingt nachgereicht werden!!!

3. Zu jeder gerüsteten Station wird zum Selbstkostenpreis ein Crypter geliefert, der individuelle Einstellungen enthalten kann. Ist nichts Näheres angegeben, wird der Standard-Cryper (Version 1.0 E) geliefert!

4. Jede Manipulation an AHK-Stationen oder Cryptern kann unweigerlich zum Ausschluß aus dem AHK führen.

5. Der AHK übernimmt die volle Haftung für verloren gegangene Güter, sofern keine grobe Fahrlässigkeit der Grund des Verlustes ist!

6. Grundsätzlich ist der AHK nicht für Handelsangelegenheiten zuständig sondern sorgt nur für den Transport. Bei Interesse an einem der obigen Güter muß man sich direkt an den Anbieter wenden und mit ihm einen Handel vereinbaren.

In der Hoffnung auf florierenden Handel und belebte Konkurrenz!

gez.: Darius von Pigglesberg, den 1.2.11411810S.



Geruechte



- Bei Myredanien und Latronien herrscht erst dann Frieden am Zaun, wenn Latronien und Orgon eine gemeinsame Grenze haben.
- Psi will den Krieg auf Phebos schüren, indem er alle Kriegsparteien massiv mit Warenlieferungen und Tn unterstützt. Insbesondere will Psi die Starken Reiche schwächen. Warum? Die Öffnung der Schleusen steht unmittelbar bevor. Mit dem Chaos werden auch viele Phyronia Reiche ihren Weg nach Phebos finden Phebosreiche vereinigt Euch! Phyronia muß fallen.

- Adalien denkt, es würde Krieg gegen das Chaos führen

- Ein Jahr bin ich jetzt an der Macht
und das einzige was ich vollbracht
ich hab' in einer schwarzen Nacht
Meinen Nachbarn ausgelacht
und ihn danach angemacht

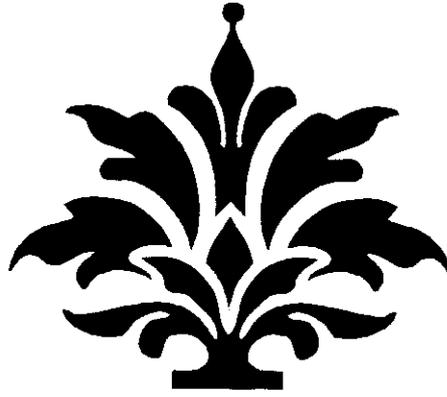
Er hat mir einmal Geld geborgt
Da hab ich's ihm besorgt
So was laß ich mir nicht bieten
Dann beschloß ich bald, ihn um zu nieten

Überfallen wurd er kurzerhand
Sein Haupthaar komplett abgebrannt
Und da dacht ich mir, es wär'ne Schand
Wenn nicht auch brennen würd sein Land

Nun denkt mal nach, wer könnt ich sein
Auf keinen Fall bin ich Cidar
Ich bin ein noch viel größerers Schwein
Ich glaube, das ist klar

Für Butales schrieb ich dies Gedicht
Leiden kann ich ihn trotzdem nicht

- Schon lange sagt man Myredanien enge Kontakte mit Latronien nach. Also auch ein Chaosreich?? Wen wundert es dann noch, daß Myredanien das einzige Reich auf Tagatha ist, das durch seine massiven Kanalbauprojekte die tödlichen Überschwemmungen nicht zu fürchten braucht. Aber Orgon wisse! Myredaniens Armee ist schwach und weit verstreut(Die Bauen Kanäle).
- In Latronien leben nur Kistenfetischisten
- Beleriand, gib' nicht auf! Mach bitte weiter.
- Ich glaube, mit dem Angriff auf Myredanien habe ich meine Loyalität gegenüber dem SL eindrucksvoll zur Schau gestellt.
- Akkad, Ursprung der Tiamatsekte will die Kettenglieder sammeln und XXXX. Schenkt ihr ihm eurer Vertrauen werden die Horden bald ungehindert in euren Reichen wüten.
- Mit Myredanien wurde das Heimatland des Ostentators angegriffen!
- Elende Staaten des ehemaligen ABS! Wie viele Jahre habt ihrjetzt schon in Angst vor mir gelebt? Nun mach ich Euer Furcht ein Ende. Im nächsten Wechsel werde ich, Peklefra, die Saat des Todes über Euch bringen. Euer Ende ist nah. Genießt Eure letzten Monde.



Couratà

Bank

*An alle Völker von
Phebos und
Phytonia*

*Baron Couratà
Am Reibach 113
Orga
Großreich Orgon
Gondwana / Phebos / Jagatha-Trelos*

am 14. Tage im Mond der Wende 114 n.B.v.S.

*Sehr geehrte Herrscher und Bürger Jagathas,
es ist sehr erfreulich, daß auch die J.I.B. sich zur Abwechslung wieder einmal dazu veranlaßt sah, eine
Veröffentlichung im Jagatha-Boten zu präsentieren. Dazu will unser Bankhaus natürlich sofort
Stellung beziehen!*

*Zunächst bewundern wir den neuen Sicherheitsstandard der Jagatha Intercontinental Bank - mit so
vielen Geheimzahlen und Unterschriften kann jetzt nun wirklich nichts mehr schiefgehen. Doch besteht
nun wahrscheinlich die gesteigerte Gefahr, daß die vielen Zahlen auf den Formularen vertauscht und eine
falsche Summe auf ein falsches Konto überwiesen wird! Also mal ehrlich, soviel Bürokratie muß nun
wirklich nicht sein - unser Haus ist sicher und benötigt nicht diesen aufwändigen Schnickschnack! Darum
werden wir (des bürokratischen Aufwandes wegen) Ähnliches nicht einführen, soviel können wir
versprechen.*

*Positiv bewerten wir allerdings die Tatsache, daß die J.I.B. nun komplett nach Artemis umgezogen
ist. Das macht die Sache einfacher, nur eine Zentrale zu haben, und natürlich sicherer - wir erinnern uns
an die Anschläge in DahMy.*

*Doch die Zinssätze wurden zu unserem Bedauern wieder nur moderat angepaßt, mit der Couratà-Bank
kann die J.I.B. noch immer nicht mithalten. Vergleichen Sie selbst! Der Erklärung "Wenn Sie
wirklich Wert auf das eine oder andere Prozent mehr legen, sollten Sie wechseln;" (J.I.B.-
Veröffentlichung, GB 68) können wir nur voll beipflichten.*

*Daneben garantieren wir jedoch, was Yoshida Takamoto anzweifelte, daß unsere Angebote auch
weiterhin nicht schlechter werden. Auch nicht bei einer "sich plötzlich verschlechternden
Wirtschaftslage"! Und das, ebenso wie die Jagatha Intercontinental Bank, mindestens bis Ende 114.
Doch sehen und vergleichen Sie am besten selbst!*

Unsere Angebote: (gültig ab dem 1.1.113 n.B.v.S.)

1. Handelskonto

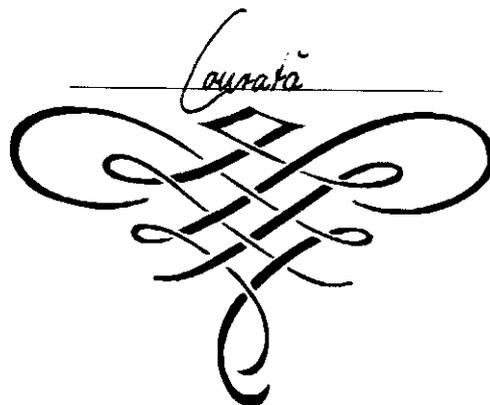
- Kontoführung, alle Buchungen (auch an andere Banken) kostenlos

- ein vierteltes Zehnt Zinsen am Rüsttermin (auf positiven und negativen Stand!)
2. Anlagekonto
- Goldtransfers nur einmal im Jahr (am Rüsttermin) möglich
 - ein halbes Zehnt Zinsen
3. Anleihen
- individuelle Vereinbarungen (bezüglich Dauer, Summe,...)
 - es ist ein dreivierteltes Zehnt Zinsen auf die Summe pro Rüstwechsel zu entrichten
 - die Verzugszinsen betragen einen halben Zehnt pro Wechsel
 - Mahngebühr: 5.000 GS
- Schreibt Uns doch, wenn Ihr an einem dieser Angebote interessiert seid!

Allgemeine Geschäftsbedingungen: (gültig ab dem 1.8.112 n.B.v.S.)

1. Jedem Kunden wird absolute Diskretion bei seinen Geschäften zugesichert. Unter keinen Umständen gelangen Informationen an die Öffentlichkeit, wir garantieren also das Bankgeheimnis.
2. Der Couratà-Bank steht es frei, Verträge einzelnen Kunden gegenüber abzulehnen, auch wenn sie der gesamten Öffentlichkeit angeboten wurden, und öffentliche Angebote individuell zu ändern.
3. Der Kunde ist verpflichtet, jegliche Gebühren und Zinsen pünktlich zum vereinbarten Termin zu entrichten, ansonsten dürfen Verzugs- und Mahngebühren erhoben werden.
4. Die Couratà-Bank haftet voll für alle Einlagen, die seitens der Kunden erbracht wurden. Ihr oberstes Ziel ist es, dem Kunden Sicherheit über sein Gold zu gewähren und diese Sicherheit besitzt höchste Priorität.
5. Im Rahmen dieser Sicherheitsbedingungen darf auf ein Konto nur von ausdrücklich verfügungsberechtigten Personen zugegriffen werden. Eine andere Zugriffsmöglichkeit ist grundsätzlich und unter allen Umständen ausgeschlossen.
6. Auch ist unser Haus berechtigt, einzelnen Kunden ein Konto zu sperren oder zu kündigen, wenn sie durch ihre Handlungen Grund dazu geben.
7. Eine Änderung bzw. die Erweiterung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist jederzeit möglich.

Mit freundlichen Grüßen,



Fährverbindung

Stand 1.2. 114

Verbindung	Land	verfügbare REH
1. Kalmar - Psinor	(Psi)	9
Psinor - Kalmar	(Psi)	9
2. Kalmar - Mitu	(Sicmeobee)	3
Mitu - Kalmar	(Psi)	3
3. Kalmar - Karatak	(über Karkarbet Sh'Dont)	6
Karatak - Kalmar	(über Karkarbet Sh'Dont)	6
4. Kalmar - Carsutyal	(T'Ulsa Dun)	6
Xajorkith - Kalmar	(Psi)	6
8. Psinor- Ratukboll	(Adalien)(Anschluß nach Caledonien)	6
Ratukboll - Psinor	(Psi)	6
9. Kalmar - Westwall	(Psi)	3
Westwall - Kalmar	(Psi)	3
10 Psinor - Westwall	(Psi)	3
Westwall - Psinor	(Psi)	3
11 Psinor - Vladhaven	(Lasendos) (z.Z. nur bis Fatar Kanal)	6
Vladhaven - Psinor	(Psi)	6
12 Psinor - Raknor	(nach Kendar)	3
Raknor - Psinor	(Psi)	3
13 Kalmar - Taflor	(nach Tafla)	3
Taflor - Psinor	(Psi)	3

Die Fahrzeit beträgt jeweils Wechsel. Abfahrzeit ist jeden Wechsel.

Alle Fährschiffe werden von psianischen Recken gesteuert. Alle Truppen die mit dem Fährnetz in fremde Reiche fahren gelten automatisch als Verteidiger.

Wie funktioniert das Handel über diese Verbindungen? Die zu überschreibenden Waren werden direkt nach dem Rüsten auf die Fähren geladen, so daß diese noch im selben Wechsel am Zielort ankommen. Auf dem Überweisungsformular bitte den Zielort als Lieferort angeben. Zu beachten ist allerdings, daß genügend REH verfügbar sind.

Etwas komplizierter wird es mit Umsteigen. Hier bitten wir die Waren an Psi zu überschreiben, wobei auf dem Überweisungsformular zusätzlich das Zielreich angegeben wird. Wir überweisen die Waren dann weiter. Die Benutzung des Fährnetztes ist bis auf die Anschlußverbindung von Adalien nach Caledonien kostenlos.

In Kalmar kann auf das Hansenetz gewechselt werden, welches noch im Aufbau ist. Bisher besteht eine Verbindung nach Arcantia (Lasendos). Ebenso kann in Kalmar Waren vom / ins AHK - Teleportersystem eingespeist werden. Desgleichen in Karatak. In Psinor steht das HCTC - Teleportersystem. Derzeit können Warentransfers die nicht für Psi bestimmt sind zwischen den Systemen nur mit langen Wartezeiten durchgeführt werden.

Wir wünscht ein frohes Handeln und eine Gute Reise!

Altmagier Xius

Es steht geschrieben seit Jahr und Tag
Schon seit der Frieden in Trümmern lag
Das von den Göttern einer bestimmt
Zu führen die Völker im Sturmeswind

So fragen sich seit aller Zeit
In allen Ländern weit und breit
Wer es sei die Welt zu retten
Zu legen die Slonga in neue Ketten

Ist einer hier nur der sie trägt
Der hat die Rüstung angelegt
War Sorudun der sie einst trug
Als er einst das Chaos schlug

Doch viele Reiche noch nicht sehn
Die Zeichen alle nicht verstehn
So ist's denn noch ein weiter Weg
Bis das Chaos untergeht

**P
r
o
j
e
k
t**

Finanz *WV*

Wir stellen die VvT auf
feste Füße!

Hiermit fordere ich alle Herrscher, die
Unterlagen über an die VvT oder deren
Vorgänger gezahlte Gelder haben, auf,
diese zumindest in Kopie, besser im
Original der VvT (Finanz) zukommen zu
lassen.

Darjal Wei

Darjal Wei
Projektleiter Finanz bei der VvT

**P
r
o
j
e
k
t**

Chaosbibliothek *WV*

Wir informieren unsere
Mitglieder über das Chaos!

Hiermit fordere ich alle Herrscher, die
Unterlagen über Erkenntnisse über die
Aktivitäten, die Gewohnheiten oder die
Pläne des Chaos haben, diese zumindest in
Kopie, besser im Original der VvT
(Chaosbibliothek) zukommen zu lassen.

Sharma Wei

Sharma Wei
Projektleiter Chaosbibliothek bei der VvT

Offener Brief
An die
Völker Tagathas



Killrog Chogall
Orkfeste Doomhammer
Carsulyal
T' Ulsa Dun

Zweiter Aufruf zum Wettbewerb der Baumeister

En Taru Adun Edle Lords

Ist es möglich das es au Tagatha keine Genies mehr gibt? Wo sind die Baumeister von denen die ganze Welt spricht?

Lediglich der legendäre Xorca aus Cargon besaß den Mut sich anzumelden, Xius aus Psi schickte Vorschläge. Ist da sonst noch wer, der meint gut zu seien?

Wir suchen einen Baumeister, der seinen Namen unsterblich machen will. Es ist ein Regierungssitz zu planen der als Weltwunder Gelten soll.

Deshalb erhöhen wir das Preisgeld auf 2 Millionen Goldstücke und verlängern die Anmeldefrist bis zum Mond der Tagatha. Vielleicht findet sich doch einige weitere mutige Personen, die um 2 Millionen Goldstücke reicher werden wollen.

Ψ

ppa

Ψ

Wir erinnern alle Abonnenten, daß mit der 12. Ausgabe das Abo ausläuft. Wer ohne Verzögerung die 13. Ausgabe erhalten will, sollte das Abo 13-18 bis Ende des Jahres bezahlen.

Nach wie vor langt eine Überweisung von 45.000 GS auf das ppa Ag Konto bei der Couratà - Bank in Orgon. Wer noch das alte Abo 7 -12 haben will, sollte dieses auf der Überweisung vermerken. (ebenfalls für 45.000 GS).

Wir denken das die neuste Ausgabe für viele interessant sein wird, die eine übersichtliche Zusammenfassung zu schätzten wissen und erfahren wollen was ein AdC ist.

Was bringt die 11. Ausgabe?

Die Waffen des Chaos
und wie man sie begegnen kann

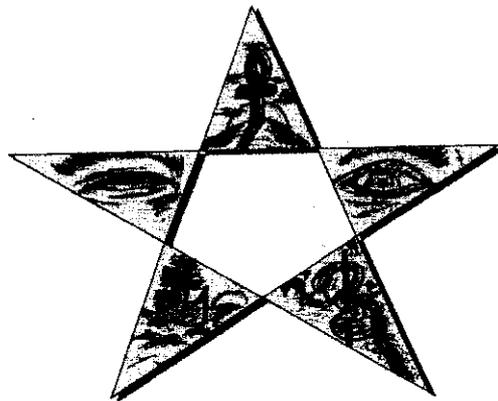
und wie immer natürlich die aktuellen Kurzmeldungen aus
Phyronia & Phebos

Der Spielemeister Xorxa des Reiches Cargon lädt ein:

IM HERZ DES LABYRINTHES TEIL II

„Der Sand der Stundenuhr hat sein letztes Korn geworfen, und es ist wieder an der Zeit,

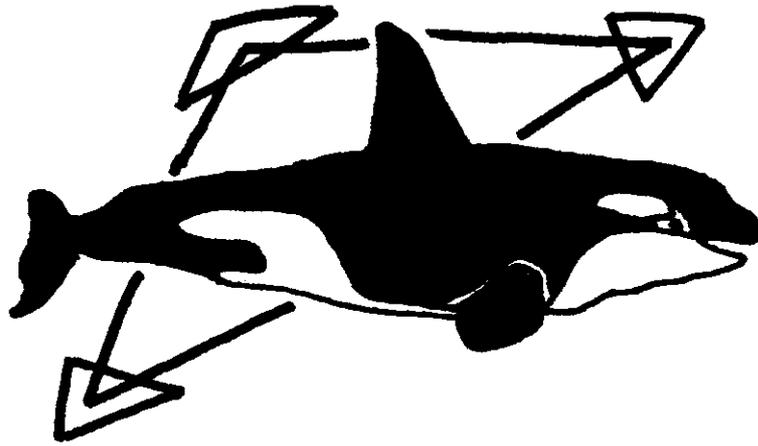
*zu messen die Stärke, das Geschick und die Intelligenz tapferer Recken,
und die Gemeinheit und die Hinterlist düsterer Tüftler
in einem Spiel der besonderen Art... .“*



Wettkampfregeeln:

- Einzelkämpfer und Gruppen von bis zu 10 Mann pro Reich sind gestattet.
- Alle Sonderwaffen sind erlaubt, soweit sie am Körper getragen werden können.
- Der Einsatz von Magie ist nicht verboten, doch wurden bei den letzten Kämpfen starke Irritationen bemerkt, hervorgerufen durch Metallablagerungen im Felsen. Die Auswirkungen sind unvorhersehbar.
- Mit dem Tod des Teilnehmers ist prinzipiell nicht zu rechnen, da es Notausgänge gibt... .
- Die Gruppen bekommen Startnummern, die durch das Los entschieden werden. Es gibt ein Zeitlimit von ca. 5 Stunden, bevor die nächste Gruppe los geschickt wird.
- Kreaturen und Pläne für Fallen werden in Graden eingestuft und je nach ihrer Gefährlichkeit und Komplexheit ins Labyrinth eingebaut. Für erlegte oder außer Gefecht gesetzte Abenteurer gibt es eine Belohnung.

Die Spiele finden im WE 72 statt!!!
Anmeldungen müssen diesen Wechsel (WE 70) abgeschickt werden!
Nachmeldungen im WE 71 nur per Eilpost



Das
Großkönigreich Scharokan
gibt bekannt

Der Große Thing, die Zusammenkunft der Thane, Herren über die ehrenwerten Stämme, haben aus ihrer Mitte einen neuen Großkönig gewählt.

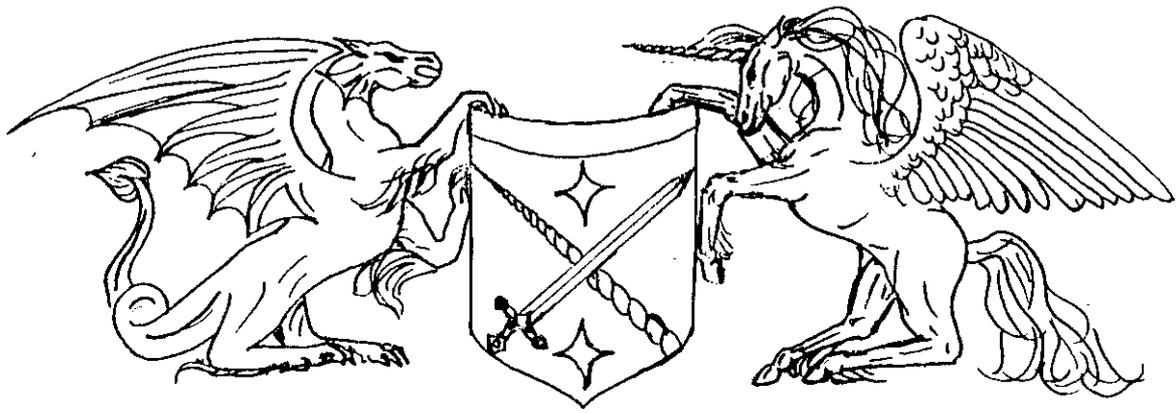
Marud Serahnulh
der II

Sohn des Shafren, König von Lich, Beherrscher des Großkönigreiches Scharokan.

Möge er die Kraft besitzen die Schokken vor dem Chaos, unserem verhaßten Widersacher, zu bewahren.

Möge r er Frieden bringen über das Großkönigreich und seine Nachbarn.

Möge er den Handel mit den Reichen ausweiten, auf daß diese und das Großkönigreich erblühe.



Die Zeiten ändern sich

Heiser strich der Wind durch die dünnen Büsche der Hochebene. Heiser klangen die Schreie der Möwen im Wind.

Grün und fruchtbar war das Binnenland Aiwendhors und schroff die Küste, mit verzahnten, abweisenden Klippen, die nur an wenigen Stellen sicheren Ankerplatz boten. Die wenigen Häfen dieses kostbaren Landes waren darum auch befestigte, gut bewachte Siedlungen. Wenig Möglichkeiten bot es, ein großes Schiff zu landen, noch weniger, wenn dies unbemerkt zu geschehen hatte. Eine Flotte aber hätte niemals gegen den Widerstand seiner Bewohner anzulanden vermögen - nicht ohne schmerzhafteste Verluste.

Verluste, die der alte Graf nicht zu tragen gewillt war. Noch nicht.

Er stand an der Reling der Hasshålarekta und beobachtete, wie die Felsenküste des Nordlandes weitab im Dunst vorüberzog. Außer ein paar Fischerkähnen (und dem einen oder anderen Schmugglerschiff) besaßen die nördlichen Fürsten kaum noch etwas, mit dem sie die Ekkaja zu überqueren vermocht hätten. Keine Gefahr für sein Flaggschiff und den fünften Teil seiner Flotte, die gemächlich die Nordspitze der Insel umsegelten, auf der Fahrt nach Ered Nimrais und weiter nach Tol Taurin bis hin in abgelegene Gewässer, die einmal das ferne Rayc sein eigenes genannt hatte. Lange schon war jenes Reich vergangen, ebenso wie das noch ältere Avalon, das vor noch mehr Jahresläufen die selben Inseln Heimat geheißen hatte.

Doch Grenzland war es noch immer, wenn sich auch Namen und Wappen der menschlichen Anwohner oftmals geändert hatten. Und somit sehr wohl eine neuerliche Inspektionsfahrt der Flotte wert, wie der Graf von Lir befand. Noch besser, daß diese auch am aufsässigen Aiwendhor vorbeiführte - und vor allem weit, weit entfernt von der Hauptstadt des Reiches ihr Ende finden würde.

„Und wir sitzen hier wie die Maus in einer Falle.“ Lorion dha Sarios, der Baron der Provinz Talath Andunedh im nördlichen Aiwendhor, wandte sich von dem spitzbogigen Fenster ab. Unten, im inneren Burghof der Festungsanlage Soromenos, hielt ein Banner von Aedhans Bütteln den Morgenappell. Die dicken Mauern und tiefen Gräben der neuen Festung verstärkten Lorigons Unwohlsein nur noch.

Aedhan dan Eledh, sein Gastgeber und Hausherr auf Soromenos, zuckte nur die Schultern ob dieser Feststellung seines Freundes und Bundesgenossen. Seine Rot-Silbernen gekleideten Büttel waren ihm noch allemal lieber als die Blau-Goldenen gekleideten Truppen der alten Königin. „Wir haben noch Glück, das wir Aiwendhors Nordgrenze halten. Die Südküste wird den Kriegern aus der Hauptstadt zuerst begegnen.“

„Die Königlichen sind gerade nicht meine größte Sorge.“ Einige Boten der letzten Zeit hatten den Thlossibin in nicht geringe Sorge versetzt. „Aber was hältst du von unseren anderen Nachbarn?“

„Ich hatte in Soromenos bislang wirklich noch keine Probleme damit. Erwartest Du etwa ein Invasionsheer? Von wem? Caledonien ist Beleriands ältester - und ruhigster - Nachbar. Meinst Du, daß sie ausgerechnet jetzt einen Überfall planen sollten?“ Der Hausherr auf Soromenos räkelte sich bequem in einem hohen, ledergepolsterten Lehnstuhl und beobachtete seinen wie von Hornissen getrieben im Zimmer umhergeisternden Gast.

„Caledonien ist der älteste Nachbar der alten Königin. Was es von diesem seltsamen Gebilde, das sich jetzt an seiner Grenze gebildet hat, hält, können wir nur abwarten. Meinst Du wirklich, daß Schischimora und ihre Berater wirklich so erbost gegen einen alten Freund vorgehen würden, der ihnen hilft, einige aufständische Fürsten zu bändigen?“ Lorion hob resigniert die Schultern. „Wenn wir nicht alle so begeistert Amadans süßen Worten gefolgt wären, hätten wir jetzt nicht das Problem einer Provinz, die an allen Seiten nur von Gegnern umgeben ist.“

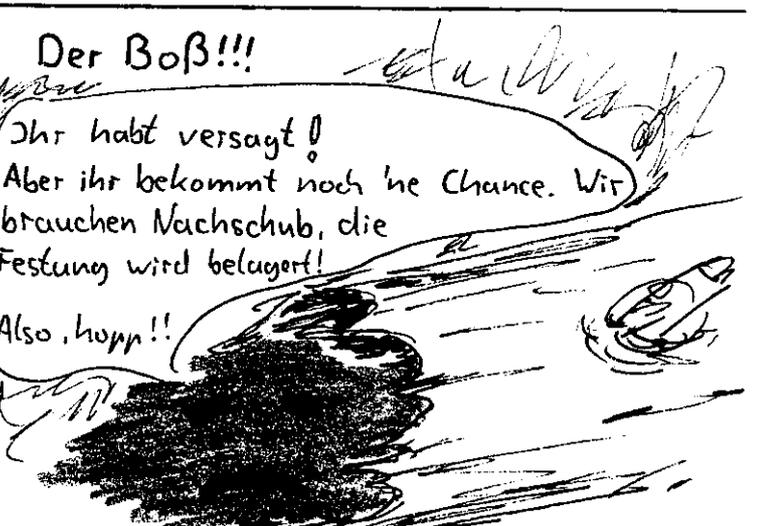
„Du hast Chosons Angebot also auch erhalten.“ Ein leises Lachen schwang in Aedhans Stimme mit. „Aber eines solltest Du bedenken, alter Freund: lieber verkaufe ich mein Land so teuer wie möglich, ehe ich es mir von fremden Truppen gewaltsam nehmen lasse - oder ehe ich zusche, wie es zerrieben wird zwischen Königlichen und Fremden wie Korn im Mühlstein. Wenn wir erst zwischen Hammer und Amboß geraten, wird weder von Deinem noch von meinem Lehen etwas übrig bleiben.“

Die Chaos-Chooten

Zum letzten Stand der Dinge... es haperte mit der Orientierung...



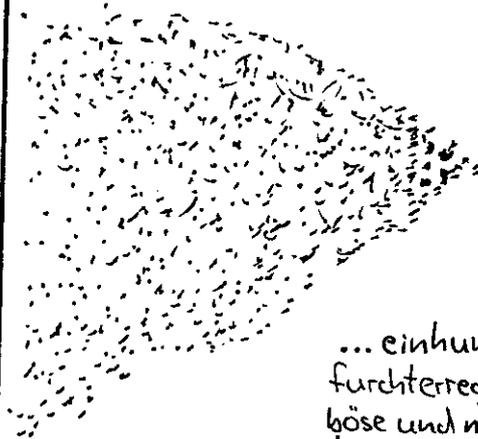
Folge (8): Eine delikate Angelegenheit Teil III



Man machte sich an die Arbeit...

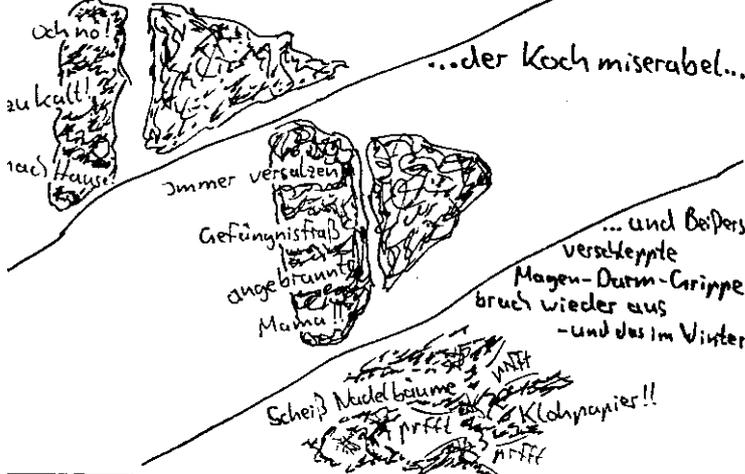


Und so machte sich im Winter 114 n.Z.v.S. eine gewaltige Armee auf den Weg...

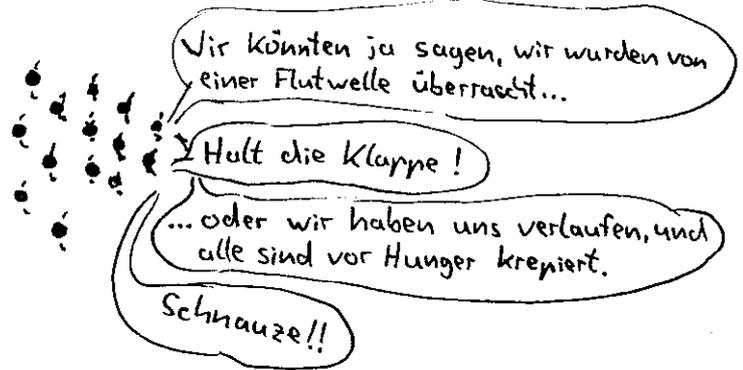


... einhunderttausend furchterregende Soldaten, böse und niederträchtig, auf dem Weg zur Vergeltung!

... doch es war sehr kalt...

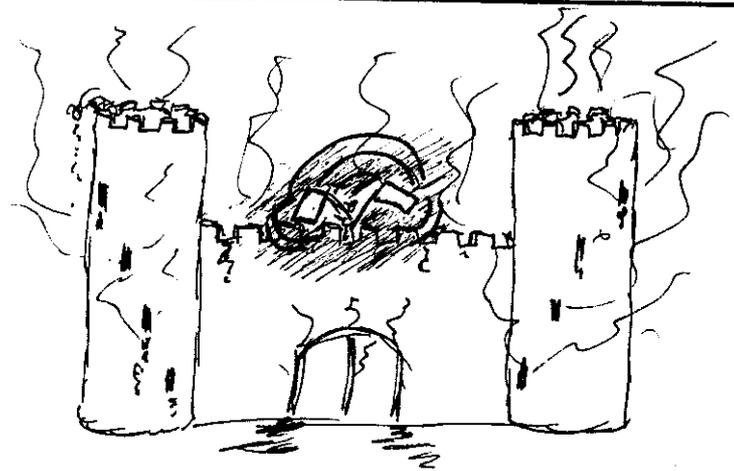


Und nach 4 Wochen Marsch...



Und so nahm das Schicksal seinen Lauf...

... ein wandelnder Keimherd, eingesperrt in eine große Festung, zusammen mit tausend anderen, dicht an dicht, ohne frisches Wasser, und einer Einrichtung, die mehr militärischen Zwecken diente, als sanitären...



... Ein wahrhaft beschissener Sieg...

i.A. von
=Klarsicht-Gruppe



DIE RENNSPIELE TAGATHAS

Caligo Caramba, Leiter der Rennspiele
 Castrophos-Platz 13 – Hyoo-Arena – Orgon – Gondwana - Tagatha-Trebos

An:

Alle Regenten und Sportler von Tagatha-Trebos



Gegeben den 12.11.113 n.S.

Sehr geehrte Herrscherinnen und Herrscher,

Nachdem die 7. Rennspiele von Tagatha erfolgreich abgeschlossen worden sind, möchte ich alle Völker bereits zum nächsten Wettbewerb, den 8. Rennspielen, einladen!

Letztlich hatte alles ja ganz gut funktioniert, und wo wir noch etwas verbessern können haben wir auch gemerkt – außerdem hat es uns sehr viel Spaß bereitet, diese Spiele durchzuführen! In der eigentlichen Tradition der Rennspiele wurden diese ja sogar jedes Jahr einmal durchgeführt, doch das wäre wohl ein bißchen zuviel des Guten. Daher beginnen wir erst jetzt wieder mit der Organisation neuer Spiele...

So möge nun jedes Reich, das an einem sportlichen Kräftemessen mit anderen Nationen interessiert ist, alsbald eine Anmeldung an mich schicken! Diese sollte die Namen der beteiligten Sportler enthalten, eine (mehr oder minder) ausführliche Beschreibung des Charakters (mit Stärken und Schwächen) und in welcher Disziplin sie antreten sollen! Die Stärke eines Teilnehmers wird normalerweise nach folgenden Kriterien bewertet:

- Länge & Inhalt der Anmeldung (besonders: witzige Einfälle!)
- Reale Ausrüstung (also Sonderwaffen: z.B. Segelschiff, Schnellsegler, ...) und Können der Person (Recke, Held, usw.)
- Genauigkeit bei der Beschreibung der Person und der Ausrüstung
- Zusätzliche Gutpunkte für besondere Motivation, Ehrgeiz etc.

Jedoch entscheidet letztendlich vor allem der Zufall und der Verlauf des Rennens, der eine bedeutende Rolle spielt!

Für manche Disziplinen ist auch eine besondere Ausrüstung nötig. So benötigt ein Teilnehmer für ein Pferderennen ein pferdeähnliches Reittier, für die Segelregatta ein Schiff usw. Hierbei können eigene Sonderwaffen, die einen Vorteil im Wettbewerb bieten (z.B. schnelle Pferde o.Ä.), von zu Hause mitgenommen werden – der Transport ist kein Problem! Dadurch ist man im Rennen dann natürlich ein wenig schneller als die Kontrahenten...

Falls ein Reich keine entsprechende Ausrüstung für einen Teilnehmer besitzt (z.B. Orgon besitzt keine Pferde, will aber am Pferderennen teilnehmen) so ist das überhaupt kein Problem! Wir haben hier genügend Geräte, die man sich für die Teilnahme ausleihen kann – natürlich sind diese nur das Einfachste von Einfachen, aber egal!

Generell kann Hyoo normalerweise immer den Transport der gesamten Sportlergruppe organisieren – hier entstehen keine Probleme. Sogar von Phyronia aus können Teilnehmer nach Orgon transferriert werden!

Es gibt auch wieder zahlreiche Preisgelder für die Sieger, die also für ihre Leistungen reichlich belohnt werden! Sie werden durch freiwillige Spenden finanziert – die Teilnahme bringt also nicht bloß Spaß sondern lohnt sich auch...

Teilnehmen kann wirklich jeder, egal ob Mensch, Elf, Zwerg oder sonst eine Rasse – beim letzten Mal waren sogar Gnome und Echsen dabei! Freuen würden wir uns vor allem über die Teilnahme der jungen Phebosreiche, für die dieser Wettbewerb noch etwas gänzlich neues ist! (Solltet Ihr noch Fragen zur Anmeldung etc. haben, helfe ich Euch sehr gerne weiter – ansonsten weiß auch Hyoo Bescheid!)

Wie das Ganze so ungefähr abläuft, ist ja beim letzten Bericht (TB 65, S. 62-89 und TB 66, S.45-54) ganz gut rübergekommen, denke ich. Um bessere Vorstellungen von der Sache zu bekommen, kann man hier auch noch einmal einen Blick drauf werfen. Dieses Mal werden wir uns natürlich darum bemühen, es nicht mehr ganz so ausführlich zu halten...

Natürlich ist die Teilnahme absolut kostenlos, es fallen auch keine Transportgebühren oder Ähnliches an – sogar die Nahrungsmittel (v.a. der Bierkonsum) werden von der Rennleitung gesponsert. Es ist also kein Risiko dabei und (unter normalen Umständen) passiert den Teilnehmern auch nichts. Letztlich liegt der Sinn der Spiele in einem friedlich Kräftemessen der Nationen auf sportlicher Ebene und der Förderung des friedlichen Zusammenlebens!

Nun jedoch zu den genaueren Modalitäten der Spiele. Es werden Wettbewerbe in den folgenden 11 Disziplinen abgehalten: Kurzstreckenlauf, Langstreckenlauf, Geländelauf (Parcour mit Hindernissen), Ringkampf, Bogenschießen, Pferderennen, Großtierrennen (Geländerennen, nur für Elefanten, Mammuts u.Ä.), Wagenrennen, Regatta (für Segelschiffe), Luftrennen (für Flugschiffe) und Luftrennen (für Flugtiere).

Jedes Reich kann (wie bisher) mit maximal 3 Sportlern pro Disziplin teilnehmen, also insgesamt mit höchstens 33 Leuten. Die Mannschaften werden für das Frühjahr 114 zu uns nach Orgon eingeladen, die Spiele beginnen spätestens im Mond der Falion – bis dahin sollten alle Teilnehmer eingetroffen sein...

Die Preise wurden noch nicht genau festgesetzt, sie werden sich aber ungefähr in der Höhe der letzten Spiele bewegen. Wir bitten natürlich dringendst auch um Spenden um unsere entstehenden Ausgaben zu decken, da die Teilnahme ja kostenlos ist!! Hierfür könnt Ihr einfach das Konto 519 bei der TIB verwenden, unter dem Stichwort „Rennspiele“! Auch irgendwelche Güter als Gewinne werden angenommen...

Noch etwas zu den Regeln: es sind alle Geräte erlaubt (also auch Topsegel und Sextanten), lediglich Magie und Ähnliches ist untersagt, wie auch »Doping« mit Turbo-Tubo! In Einzelfällen behalten sich die Wettbewerbsleiter jedoch vor, besondere Genehmigungen/Verbote zu erteilen. Handicaps für bessere Teilnehmer wird es nicht geben, damit eventuelle Vorteile auch voll genützt werden können, doch denke man daran, daß nicht immer nur die absoluten Favoriten gewinnen müssen und auch einmal ein Außenseiter das Rennen machen kann! Dies lehrten uns ja die letzten Spiele...

Außerdem erhält jedes Teilnehmerreich 5.000 Eintrittskarten für mitreisende Fans, die es beliebig verteilen/verkaufen kann. Dies ist deswegen fair, weil dann die Anfeuerung gerechter ist und der Heimvorteil der orgonischen Mannschaft so gut wie ausgeglichen wird. Aber auch andere internationale Gäste können Eintrittskarten in Orgon bekommen, wenn sie sich an die entsprechenden Ausgabestellen wenden!

Ich bitte also um zahlreiche Zuschriften und Reaktionen, und um eine rege Teilnahme an den 8. Rennspielen Tagathas!!

Mit freundlichen Grüßen,

Caligo Caramaba .
Leiter der Rennspiele Tagathas



Geruechte



- Hallo, Cerul! Eins, zwei, Xius kommt vorbei. Drei, vier, verschließe nachts die Tür... Ich bin schon da!
- Lasendos nimmt sich lieber ein Beispiel an Adalien, das kämpft bescheiden gegen das Chaos, trägt aber soooo viel dazu bei
- Xius hat nach dem Tod von Koru Al Gandas die Leitung der Chaosarmee übernommen. Da die Scheingefechte beendet sind, kreuzt er nun ungehindert durchs Südmeer, um Phyronia zu erobern.
- Endlich wissen wir bescheid: Caledonien ist ein Scheinreich von Adalien
- Asgard, wappne dich, die Orks werden kommen. Chogall
- Choson plant einen Entlastungsangriff auf Caledonien gemäß einem Beistandspakt mit den Cidaren.
- Phönikiern ist der Vasall des niederträchtigen Samdurack. Doch die Herrscher sind blind sie Halten Phönikiern wirklich für ein eigenständiges Reich. Doch nun kann Samdurack in aller Ruhe mit der Unterstützung vieler Reiche seine Vormachtstellung ausbauen, und das Chaos mit offenen Armen empfangen. Dann ist das Ende gekommen. Herrscher hört auf eure Herzen. Erblickt die Wahrheit. Nieder mit Samdurack. Oder wollt ihr sein nächstes Opfer sein Wir haben Euch gewarnt! ! ! !
- Cerul, der Feigling, wird nicht alleine mit Psi fertig!!
- Über Myredanien werden die ersten Chaoskrieger - und Spione nach Orgon und in anderer Reiche versandt. Schützt Eure Teleporterstationen.
- Choson-Bohai unterstützt inoffiziell das freie Caladineikos gegen Orgon.
- Wir hätten sue zwar gerne aber leider hat Du 170 000 GS in den Sand gesetzt
- Psi und Chogall verhandeln über eine Aufteilung des Cidarenreiches.
- Ein Abstimmungsantrag der VvT fiel seltsamerweise unter Tisch. VtTer könnte etwas dagegen haben, den Überfall Adaliens und das Kriegsverhalten von Psi durch die Gemeinschaft der Reiche beobachten zu lassen? Wer fürchtet da wohl eine Verurteilung durch die VvT?
- Nachruf auf die Conföderation von DahMy: Erstaunlich, was aus einer Flasche Regal für Dummies entstehen können...
- Chogall wird Asgard unter seinen Füßen zertreten.
- Die Berge und Türme in Dondrien warten auf Euch. Hurrag!
- Tyros: Hau die Schokken aus dem Rock!
- Nur ein Einfaltspinsel wohnt auf einer Insel
- Die Cidaren planen einen Feldzug gegen Bohai. Leichte Beute und Rückzugsmöglichkeit vor Psi.
- Wer dies liest, ist blöd.
- Ha, ich glaube fast, da hat sich Latronien etwas übernommen! Euch Matronen machen wir fertig! (Anmerkung des SL: Wenn du Dich da nur mal nicht täuschst!)
- Als Xeviar zu Boden sank
Direkt vor unserer Schlachtbank
Da wußte ich, in diesem Jahr
wird die Wurst ganz wunderbar

DAS SONNENRAD DER ERSTE TAG

Seit Tagen waren wir auf der Reise.

Mein größter Wunsch seitdem ich begonnen hatte zu denken war es Krieger zu werden! Als zweiter Sohn des Provinzherrn von Ogawa stand mir zwar nicht das Lehen meiner Eltern zu, doch hatte ich zumindest die Hoffnung von Ishihara – meinem älteren Bruder- ein Fischerdorf mit drei oder vierhundert Koko Einkommen im Jahr zu erhalten. Alles schien seinen geregelten Lauf zu gehen bis einen morgens im Palast des Shogun.....

[Yoshida noh Minowara und Solaris II. haben soeben den Konföderationsvertrag unterschrieben. Alle Anwesenden klatschen während sich die beiden voreinander verbeugen. Der Shogun beginnt eine kleine Rede zu halten]

Geschätzter Solaris ! Eine neue Ära hat für unsere beiden Völker begonnen. Doch dürfen wir nicht verkennen, daß nur ein Vertrag allein noch keine wirkliche Zusammengehörigkeit erschafft. So laßt uns junge Menschen im Land des anderen lernen, so das wir bald eine Gemeinschaft, ein Volk sind. Ich vertraue Euch den zweiten Sohn des Provinzherrn von Ogawa an.....

Nachdem der erste Schock verflogen war, hatte ich mich eine gewisse Zeit der Illusion hingegeben, es müsse sich um einen schlechten Traum handeln. Leider war ich bis jetzt noch nicht erwacht, während das Bergmassiv von Arelon – wo dieses von allen Göttern verlassene Kloster liegen sollte- sich vor mir erhob. Ja ! Priester sollte ich jetzt werden ! Mein Schwert hatte ich in die Obhut meines Vaters zurückgegeben und wie ein Bauer hatte ich mich auf den Weg gemacht. Was hatte ich nur getan, daß mein Karma mich plötzlich so im Stich ließ ?

[einige Stunden später]

Wir näherten uns immer mehr den Wolken. Das Atmen viel mir sichtlich schwerer und mein Führer machte des öfters kurze Pausen.

Plötzlich wie aus dem Nichts tauschte es auf ! Zuerst glaubte ich, daß mir – durch die Luftnot- mein Gehirn einen Streich spielt. Ein Kloster erbaut aus purem Gold: riesig, gewaltig... mir fehlten die Worte. Mein Bergführer grinste mich an und erklärte mir, daß es allen beim ersten Anblick so geht. Aber ich solle mich nicht blenden lassen ! Gold wäre hier nicht zu finden, nur eine Gesteinsart die gelblich in der Sonne funkelt. Dennoch überwältigte mich der Anblick.

[gegen Abend]

Gleich nachdem wir das Kloster erreicht hatten, führte man mich (ohne große Begrüßungsworte) in einen Waschraum. Ich hatte mich gründlich zu säubern und erhielt danach ein recht einfaches Mahl. Meinen Seidenkimono hatte ich gegen eine kratzige Wolltoga aus gelbem Stoff zu wechseln. Die Zweifel an meinen Ahnen wuchsen !!

Man führte mich in eine große Halle, in der bereits neunzehn andere junge Männer in meinem Alter warteten. In der Mitte der Halle stand ein großes Rad in Form einer Sonne, von dem aus zwanzig Strahlen auf Markierungen auf dem Boden wiesen. Jeder von uns hatte sich auf eine der Markierungen zu stellen. Wir warteten..... Ein Mann- sein Alter konnte ich nicht bestimmen, weil er seine Kapuze so tief ins Gesicht gezogen hatte- betrat den Raum.

„Willkommen auf Aron! Ich bin der Abt ! Doch zunächst werden wir bestimmen wer von Euch hier bleiben darf!“ Meine Hoffnung erreichte neue Höhen. „Das Schicksal wird bestimmen wen Sol von Euch zum Priester bestimmt hat.“

Das Rad begann sich zu drehen. Erst langsam, dann immer schneller. Doch statt seine Geschwindigkeit langsam zu verringern, blieb es abrupt stehen und Lichtstrahlen schossen von der Sonne weg. Ich wollte dem Instinkt folgend die Flucht ergreifen, doch mein Körper gehorchte mir nicht mehr. Licht in verschiedenen Farben flimmerten durch den Raum und es wurde immer heller. Ich mußte die Augen schließen um nicht geblendet zu werden.

„Sol hat seine Entscheidung getroffen!“ Ich öffnete vorsichtig die Augen. Jeder meiner Leidensgenossen war von einem einfarbigen Lichterkranz umgeben. „Der, der dazu bestimmt ist zu gehen, dem mögen die Götter gnädig sein!“ Oh ja... nichts wie raus hier... doch mein Körper gehorchte mir immer noch nicht. Zehn Männer verließen den Raum.

„Ich bin Dein Lehrer !“

Erstaunt dreht ich mich um. Hinter jedem der Übriggebliebenen war wie aus dem nichts ein Priester erschienen. Ich machte eine leichte Verbeugung. „Folge mir!“

Wir verließen die Halle durch eine der vielen Türen. Der alte Mann vor mir –mit seiner gebügten Haltung konnte er nur alt sein- legte eine nicht erwartete Geschwindigkeit an den Tag und führte mich durch ein Labyrinth von Gängen. Unsere kleine Reise endete vor einem Tor aus Eichenholz.

ER drehte sich um und musterte mich durch seine Kapuze hindurch. Ich glaubte, daß nun die Gelegenheit war mich vorzustellen: „ Ich bin Tanaka von Ogawa. Wie darf ich Euch nennen mein Herr ?“ Obwohl ich nicht sagen kann warum, fühlte ich den spöttischen Blick der auf mir ruhte. „Du darfst mich Meister nennen,“ drehte sich um und öffnete die Tür.

Der ganze Raum wurde von einem Schwimmbecken in zwei Bereiche unterteilt, die nur durch eine Planke verbunden waren. Ohne weitere Worte machte sich Meister auf den Weg überquerte das schmale Holzbrett und kam – nachdem er auf der anderen Seite angekommen war- wieder zurück.

„Traust Du Dir zu, den gleichen Weg zu gehen ?“ Ohne lange zu überlegen antwortete ich mit ja. „Gut ! Die Füllung des Beckens besteht aus Säure!“ und er warf einen Stein ins Becken, der sofort begann sich aufzulösen. „Mach Dich auf den Weg!“

Was bin ich doch für ein Großmaul und mit wackeligen Beinen betrat ich die Planke. Ein falscher Schritt... Nein, immer die Ruhe ! Mit letzter Beherrschung erreichte ich die andere Seite.

„Gut! Komm zurück!“ Ängstlich schaute ich in das Becken. Der Stein hatte sich gerade aufgelöst ! Panik stieg in mir auf. Nur nichts anmerken lassen, ich bin immerhin Samurai! Bis zur Mitte der Planke schaffte ich es und mit einem lauten Schrei fiel ich ins Becken.

Kälte ! Das war keine Säure ! Nein, nur kaltes Wasser. Ich konnte sogar zum Beckenrand laufen.

„Denke immer daran: Panik, Furcht aber auch aggressive Gefühle, der Weg ins Verderben sie sind.“

Und er führte mich auf mein Zimmer.

Fortsetzung folgt

Nachim

Winterreise. LiHo war froh, endlich die Flußfähre hinter sich gelassen zu haben. Die wenigen Ren, die als Flößer die Handvoll Meilen des „Großen Stroms“ befuhren (den LiHo für sich selbst bereits „Taegang“ nannte), galten als heimatlos und unloyal. Es waren die ungebildeten, beinahe Namenlosen, Herumtreiber und Taugenichste, die ihre Flöße zu den unbekanntenen Quellen in Caledonien staken oder nach Tetradagon treiben ließen. Was sie erzählten, darauf konnte man nicht bauen. Die Fährleute waren wankelmütig, wie der Fluß, auf dem ihre Flöße trieben. Sprichwörtlich „unzuverlässig wie die Schocken“. Der Gedanke an die un stetigen Untiefen und unvorhersehbaren, ständig wechselnden Stromschnellen ließ LiHos Magen noch immer flau und unruhig werden. Der Fluß hatte ein äußerst launisches Gemüt.

Daheim in Chu-do begann gerade die Regenzeit. Der Reis wurde ausgesät und LiHo würde den Mädchen in den Feldern beim Singen zuhören. In DahMy dagegen würde schon fast caledonische Kälte herrschen. Aber wie würde es in Tetradagon sein? Der Geheimrat Chong hatte ihm keinerlei relevante Informationen darüber mitgeben können. Es gab nur ein paar Fetzen aus der Zeit noch vor der Conföderation. Hinter der Sadak-Wüste lag das Unbekannte, die weiße Karte von Tetradagon. Er würde mit den einfachsten Grundlagen beginnen müssen. Fünf Monate lang würde er durch die Landprovinzen streifen und die Dörfer abklappern. Er würde Mythen und Märchen der Bauern zusammentragen, ihre Kinderlieder und Spiele aufzeichnen; vielleicht fand er sogar einige, die ihm Geschichten zum Rat der Weisen erzählen konnte. Denn in Choson gab es lediglich wilde Gerüchte - und die entstammten noch aus der Regierungszeit von Daminius und waren sehr durch die Ängste eines drohenden Grenzkrieges geprägt. Nichts, worauf sich LiHo bei seiner Arbeit in der Reichsabwehr hätte stützen können.

Han-Händler waren bisher nur wenige nach Tetradagon unterwegs. Und diese wenigen blieben auf den Floßrouten der Ren zur Hauptstadt. Sein Ziel aber waren die verschneiten und unkartographierten Sadiraberge an der neuen Ostgrenze. Da die Cidaren in Choson fremd waren und auf Phyrionia keinen guten Ruf genossen, zogen mehr Soldaten als Hirten oder Bauern durchs osttetradische Hügelland. Hier flogen nur die großen Sadira-Adler frei über den Gipfeln, unbekümmert durch die politischen Umwälzungen unter ihnen. Das ehemals gut ausgebaute Straßensystem versank im Schlamm der Wadis oder zerfiel buchstäblich zu Staub.

„Wie konnte ein so armseliges Wüstenvolk entrückter Mystiker eine derartige Flotte aufbauen, die Choson hatte damals gefährlich werden können?“ fragte sich LiHo angesichts der einheimischen Führer. Die Soldaten aus dem Westen bekamen stets nur die Männer zu Gesicht, verhüllte, verummte und schweigsame Reiter. Ihre Frauen hielten sie vor den Fremden versteckt. Eigenbrötlerisch ließen sie den Staub der Geschichte über sich hinwegwehen, in stoischer Ruhe angesichts der für LiHo bedrückenden Ungewißheit der zukünftigen Politik.

Hier war gar nichts richtig verteilt, nichts in Harmonie; es gab keine Ordnung, die dem Durcheinander Einhalt gebot. Ein Wunder, daß dieses karge Land phyrioniaweit berühmte Zauberer hervorgebracht hatte. LiHo hatte ja den Verdacht, daß dies der wahre Grund war, den Anschluß der tetradischen Provinzen zu billigen, trotz der Ausweisung aller Ausländer letzten Jahres und des allgemeinen Magieverbotes. Aber das war eben hohe Politik. Ein Wang mußte sich nicht gegenüber einem Ermittlungsbeamten rechtfertigen.

LiHo reiste vom Taegang zum neugebauten Außenposten Tongt'ap an der cidarischen Grenze; wochenlang nur unter Soldaten Bohais durch eine karge Landschaft. Ins Hügelland ritt er allein, ausgerüstet nur mit den Wegbeschreibungen der Soldaten, die selbst Fremde waren in diesem Land und Charim, dem einheimischen Führer. Wie alle Männer Tetradagons war Charim mehr als nur schweigsam. Sein wettergegerbtes, kantiges Gesicht erinnerte LiHo entfernt an die stolzen Solonenssprößlinge Azhurs, sein Körperbau war jedoch viel schwerer und knochiger, ganz ähnlich dem der Ainu. In seinem Notizbuch konnte LiHo nur wenig über Sitten, Religion und Gebräuche aufzählen, daher nahm er jede sich nur bietende Gelegenheit wahr, um Charim mit Fragen zu löchern. Doch dieser gab nichts freiwillig preis und brummte meist nur mißmutig zurück: „Der Ort für Geschichten ist das Lager oder das Dorf. Und ich bin kein Geschichtenerzähler, sondern dein Reiseführer.“ Er betete nie offen, opferte nichts in erkennbarer Weise, doch war trotzdem wohl sehr fromm, hatte er immer doch den Namen Al'Chresom im Mund, eine Vorstellung einer Ein-Gott-Verehrung, nicht ganz unähnlich der Erleuchtungssekte des RaeSungs daheim. Wohl eine lokale Spielart der Hresonverehrung. Doch wie sahen die anderen Götter aus? Gab es spezielle Priester oder heilige Männer? Charim schwieg und ließ LiHo im Unklaren.

Schnee wehte bereits von den Sadirabergen herab. Nebel, kalt und mit Frost, der Steine bersten ließ, schlich wie ein Gletscher von den Gipfeln und zermalmete klamm, was in LiHos Innern noch an Erinnerung an Wärme übrig

geblieben war. In Chey-Anniong würde es in dieser Jahreszeit vor schwüler Hitze nicht auszuhalten sein, versuchte er sich zu trösten. Aber das wärmte ihn nicht im geringsten auf. Im windgeschützten Lagerplatz, ein kleines, rauchiges Feuer zwischen den Reisenden, überwand LiHo seine Müdigkeit und sprach Charim wieder an: „Wie stellst du dir die Form Tagathas vor, Charim? Bist du verheiratet? Sicher hast du doch eine Schwester, oder?“ Und so noch viele Fragen, auf die Charim mit steinerner Miene schwieg. Auf einmal spuckte er ins Feuer und unterbrach LiHo mitten im Wort: „Bei Al'Chresom! Du bist wirklich ein sehr neugieriger Mann, Kleinauge. Du möchtest eine Geschichte hören? Nun gut, ich werde dir also eine Geschichte über die Neugier erzählen. Hör' mir gut zu und lerne!

Nun, vor langer Zeit, in einer der Städte am Fluß, da lebte eine junger, ehrgeiziger Mann namens Nachim. Er war gutaussehend, kräftig und klug. Er arbeitete als Schreiber und Verwalter in einem Gasthaus. Als das Gasthaus seinen Besitzer wechselte, wurde Nachim mit den anderen Angestellten des Hauses mit übernommen. Die neue Besitzerin der Gaststätte führte das Haus zu neuer Blüte und der Lohn alle Angestellten stieg in die Höhe. Doch bei Al'Chresom, diese Frau führte ein alles andere als frommes Leben. Sie nannte sich Chatel und verstand es, die Kunden ihres ältesten Gewerbes mit einer Kunstfertigkeit und Anmut zu umwerben, daß bald selbst hochdekorierte Männer der Stadt zu häufig gesehenen Kunden des Gasthauses zählten. Nachim wunderte sich sehr, zunächst über den unergründbaren Reichtums Chatels, dann über die Veränderungen des Gasthauses und schließlich über die Künste Chatels, die all die mächtigen Männer der Stadt an sich band. Bald fand er sich auch noch von der Besitzerin des Hauses selbst umgarnt und verfiel ihren Reizen. Doch Freunde traten an Nachim heran, verstört und in Sorge um ihren Freund, er solle das Haus Chatels verlassen. Merkwürdige Dinge geschähen in der Stadt, Kinder wurden krank, Väter verschwanden spurlos, und stets gab es eine Spur zum Gasthaus Chatels. Aber Nachim schlug die Besorgnis seiner Freunde in den Wind, war er wohl von dem Gedanken besessen, diese begehrte Frau für sich allein zu gewinnen. Eines Nachts ging er nach Arbeitsschluß nicht nach Hause, sondern blieb im Gasthaus zurück. Er stieg die Treppen zu Chatels Kammer hinauf, in der sie sich für den ersten Besucher dieser Nacht zurecht machte. Vor der Tür machte Nachim Halt, hörte er doch da das Stöhnen eines Mannes. Er blickte neugierig durch den Spalt unter der Tür und erschrak bis ins Mark.

Die Laute des unglückseligen Mannes entsprangen nicht der Lust, obwohl er mit Chatel im Liebesakt vereint war. Überall wo ihr Körper den seinen berührte, qualmte es auf, zischte und das Fleisch versang und löste sich auf. Doch am schauerlichsten war die Veränderung, die Chatel selbst durchlebte. Immer noch eine verführerisch schöne und begehrenswerte Frau, mischte sich in ihr sonst so freundliches Gesicht ein bestialischer Ausdruck in ihre blitzenden Augen. Ihre Stimme flirrte in hoher Stimmlage, doch klang es weniger wie die Lust der Vereinigung als die Freude über einen Verrat, den Gewinn einer Beute. Der inzwischen unkenntliche Mann wand sich unter ihr in Schmerzen, doch mit unmenschlichen Kräften hielt Chatel ihn im Liebesgriff gefangen. Ihre Kiefer verwandelten sich langsam zu malmenden Scheren, ihre Arme wuchsen in die Länge und krümmten sich am Ende zu widerhakenden Zangen, insektoide Tausendaugen blickten Nachim plötzlich mit unverhohlener Mordlust an, die Fangarme zum tödlichen Schlag erhoben. Er sah den Schrecken aller einfachen Insekten vor sich, die Gottesanbeterin, ein insektoides Gegenbild eines Dämons. Es sollte das letzte sein, was er sah. Später, so erzählt man sich, habe man zwei unkenntliche Leichen in den Gräben der Stadt entdeckt. Und die Freunde Nachims waren sicher, daß er so für seine Neugier hatte bezahlen müssen.

Also laß' mich nun in Ruhe, du kleinäugiger, neugieriger Mann, sonst fresse ich dich eines Nachts auf!“ beendete Charim unter Lachen seine Geschichte, und stach einen Dolch in die Erde. LiHo lachte mit, doch gehorchte er auch und legte sich bald zu einem unruhigen Schlaf nieder. Irgendwie hatte es ihm nicht gefallen, wie Charims Augen am Ende der Erzählung geleuchtet hatten.





Sehr geehrte Herrscher,

Aufgrund des öffentlichen Drucks und auf Wunsch der Götter hin hat sich die Orgon Times dazu entschlossen, ihren traditionellen Namen aufzugeben und sich in „Tagatha Trilan“ umzubenennen. So hat es uns Akes Rother vorgeschlagen, um den Inquisitoren des Prangers zu entgehen! Dieser Schritt ist uns nicht leicht gefallen, doch hoffen Wir auf Euer Verständnis.

An der Zeitung jedoch wird sich, einmal vom Layout absehen, nichts ändern – was man sowohl positiv wie auch negativ sehen kann. Dennoch sind Wir Uns des psychologischen Effekts bewußt, den Wir daher so klein wie irgend möglich halten wollen. Außer dem Namen ändert sich gar nichts! Abonnements werden wie bestellt weitergeliefert, die Geschäftsbedingungen wie auch unser Personal wurden nicht ersetzt. Wir hoffen also, daß sich neben dem Namen nichts an den guten Geschäftsbeziehungen ändert, die wir vorher hegten.

Gerne stehen Wir auch weiterhin für neue Kunden offen, die sich regelmäßig über die aktuellen Geschehnisse auf Phebos informieren wollen! Ein Schreiben an die Redaktion mit einer Bestellung genügt vollkommen, sollten noch Fragen offen sein, sind wir auch hier gerne behilflich.

Dabei möchte ich einige Kunden auch noch daran erinnern, daß teilweise noch Rechnungen für die letzten Ausgaben offen sind! Ich bitte, diese schnellstmöglich durch Überweisung des ausstehenden Betrages zu begleichen.

Im Namen der ganzen Redaktion grüßt der Chefredakteur des Tagatha Trilan,

Ayano Asos

Ein wahrhaft königlicher Hochzeitszug

Die Sonne schien vom klaren Himmel, und nur das fehlende Grün ließ darauf schließen, daß der Winter bereits begonnen hatte. Eigentlich ein ganz normaler Tag... Doch eigenartige Geräusche mischten sich zunehmends in diese winterliche Ruhe. Es waren Laute, die hier nicht her paßten. Keine kehligen Rufe von verlaufenden Schafen, oder das Trampeln vieler Hufe auf dem Boden. Die Ursache dieser Fremdlichkeit blieb dem Auge noch verborgen, denn ein kleiner Hügel verbarg die weite Sicht.

Dieser begrünte Hügel zog sich weit durchs Land. Für die hier lebende Bevölkerung war er eine deutliche Markierung, denn hinter ihm fing das Reich der Lasendonner an. Ein Fremder würde den Grenzübergang nicht bemerken, wäre er den Karten nicht kundig. Keine Befestigung, keine Mauer noch irgendwelche Patrouillen ließen darauf schließen. Wozu auch, es gab nie einen Grund dazu...

Für Jemanden, der vor diesem Hügel stand, mußte es sehr ungewiß sein. Was sich ihm da auf der anderen Seite wohl näherte? Erschreckende Gedanken mußten durch seinen Kopf gehen. Bestand eine Invasion bevor? Gäbe es Krieg? Was passierte mit seiner Familie? Man bräuchte nicht viel Phantasie, um sich der Verlorenheit in diesem weiten Land bewußt zu werden. Und die Geräusche wurden immer lauter. Hörte man da das Brüllen von Elefanten... ?

Würde diese Person da noch stehen, dann hielt sie es wahrscheinlich für ein göttliches Wunder, daß sie genau in diesem Moment eine große Staubwolke aus dem Inneren des Reiches entdeckte. Hoffnung würde aufkeimen. War es eine Armee, die das Land verteidigen würde? Diese Person würde den Hang entlang laufen, um sich aus dem Gefahrenbereich zu bringen, doch würde sie sich einen Platz suchen, von dem aus sie alles überblicken könnte.

Es wurde immer lauter. Längst war das Gezwitscher von Vögeln verschwunden. Ein einzelner Reiter auf einem rassigen, schwarzen Hengst erklimmte die Spitze des Hügel. Er schaute in die Ferne, zu der sich immer näher kommend Staubwolke. Er riß sein Pferd zurück, daß es sich aufbäumte und auf den Hinterbeine drehte, und verschwand wieder hinter dem Hügel. Die Staubwolke kam immer näher.

Nach einigen Minuten erhob sich ein einzelnes Banner über den Bergkamm. In leichten, schwingenden Bewegungen wuchs es langsam an seiner langen Stange immer mehr empor. Der Kopf eines Pferdes erschien, kurz darauf auch der Reiter, der die Bannerstange empor hielt. Ihm folgten kurzerhand mehrere Reihen von weiteren Reitern. Der vorderste von Ihnen blieb auf dem Bergkamm stehen. Die Anderen teilten sich zu gleichen Teilen in beiden Richtungen auf, und ließen ihre Pferde nebeneinander zum Stehen kommen. Und es kamen immer mehr...

Da standen sie nun, tausend Furcht erregende Reiter, entlang gereiht auf der Spitze des Hügel. Der Wind blies ihnen um die Köpfe, doch sie zeigten keine Regung. Eine unsichtbare, nicht zu beschreibende Kraft strahlte hinter dem Hügel empor. Diese Reiter waren längst nicht allein. Geduldig starrten ihre Gesichter in Richtung der sich nähernden Staubwolke, wo schon die ersten Konturen auszumachen waren. Eine trügerische Ruhe entstand, in der die Geräusche der Natur erstmals wieder die Oberhand gewannen.

Und plötzlich war es soweit. Das Geräusch der marschierenden Armeen war mittlerweile von tösender Lautstärke. Wie eine gewaltige Welle kam die Menschenmasse dem Hügel entgegen, und drohte, ihn einfach zu überschwemmen. Doch die Reiter auf dem Hügelkamm blieben ruhig stehen. Eine Fahne wurde geschwenkt, und vereinzelt tönten einige Rufe, und plötzlich kam die Soldatenwelle zum Stehen. Ein einzelner Mann trat von der Spitze hervor, und erklimmte den Hügel. In die Reihen der Reiter kam Bewegung. Jeder von Ihnen ließ sein Pferd zwei Schritte rückwärts treten. Nur der Reiter rechts vom Bannerträger blieb stehen. Als der andere Mann die Spitze erreichte, schwang er sich von seinem Pferd und ging ihm entgegen. Als sie aufeinander trafen, gaben sie sich die Hände.

Sie sprachen einige Minuten lang miteinander, dann drehte sich der Mann um, und gab einen lauten Befehl von sich. Es kam Bewegung in die große Menschenmasse. Am Hügel beginnend teilte sie sich zu beiden Seiten und bildete einen breiten Korridor. Eine etwas kleinere Gruppe am Ende der Menge teilte sich nicht, sondern drehte sich um und schritt viele hundert Meter voran, wo sie dann stehen blieb. Am Ende dieses Manövers begannen die zwei Heerführer, den Hügel hinab zu steigen. Hinter ihnen folgten die Reiter auf dem Hügelkamm. Sie lenkten ihre Pferde zur Mitte, wo sie sich in 10er Reihen einordneten und dann den Hügel herunter ritten. Hinter dem Hügel wurde es plötzlich sehr laut. Nachdem die Reiter den Kamm verlassen hatten, tauchten plötzlich auf einer Länge von hundert Metern weiter Köpfe von Reitern auf. In einer nicht abzureißenden Masse glitten sie über den Hügel. Dann war sie zu Ende. Die Augen vermittelten ein Gefühl des Stillstandes, doch die Ohren wurden fast betäubt. Laute, trompetende Geräusche fegten über die Ebene. Widerspenstigkeit und Trotz waren ihr Inhalt. Und endlich sah man seine Quelle. Hunderte von Elefanten tauchten auf dem Hügelkamm auf. Sie zogen 5 riesige, hölzerne Wagen. Gefährlich schwankten sie über die Unebenheiten des Bodens. Schon beim Anblick geriet man in Angstschweiß, und man spürte förmlich die Aufregung bei den Tieren. Als die Wagen den Hügel herab rollten wurde es kurz sehr hektisch bei den Männern, die die Tiere lenkten, Wagen rutschen, doch sie hatten ihre Tiere gut im Griff. Die Ladung dieser riesigen Transportwagen war höchst interessant. Die ersten zwei hatten hohe Türme geladen, solche, die man zum Bekämpfen hoher Stadtmauern benutzte, die Anderen waren mit, nein das war wohl eine Täuschung des Augenlichtes, doch es schien, als ob jeder dieser Wagen ein Schiff transportieren würde... .

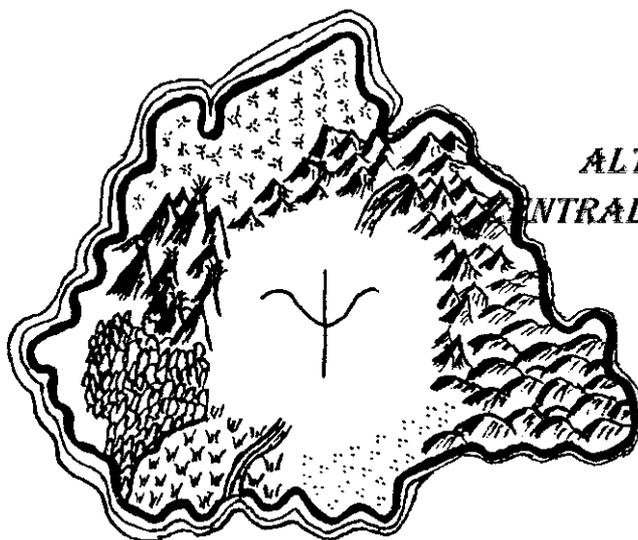
Es dauerte noch lange, bis diese befremdliche Armee den Hügel passiert hatte, und durch die Reihen der aufgereihten Soldaten trat, die sich im Anschluß des Zuges einreihen. Viele Kilometer lang ist dieser Zug nun geworden, und deutlich ist seine Spur. Es müssen Jahre vergehen, bis auf diesem derart geschändeten Boden je wieder etwas wachsen kann. Aber wer weiß? Vielleicht soll hier ja auch nichts mehr wachsen. Eine derartige Verdichtung ist die beste Voraussetzung für jede gute Straße.

Gäbe es einen Beobachter, so würde er verwundert hinter diesem Zug her schauen. So viel Prunk und Glanz. Was passiert da? Wo endet diese Reise?

Es sollte noch viele Menschen geben, die diesem seltsamen Zug begegnen würden, denn er sollte durchs ganze Land führen. Und einige von ihnen wußten was er bedeutete, wußten das eine großartige Hochzeit bevorstände, eine Hochzeit, die bis dato noch nie gesehen wurde. Und es sollte sich schnell herumsprechen, das was geschehen wird. Es sollte eine Welle in Gang gesetzt werden, die diesen Zug überholen würde. Und am Ende standen die Menschen an den Straßen und warteten auf diesen prunkvollen Hochzeitszug, der eine neue Ära einleiten sollte. Am Ende, als dieser Zug auf großen Schiffen, nach einer wochenlangen Reise den Hafen erreichte, wußte es bereits das ganze Land.

Doch diese Hochzeit sollte nicht hier stattfinden, man wollte nur die Braut abholen... .

An alle
Herrscher
von
Tagatha



ALTMAGIER XIUS
CENTRALFESTUNG PSINOR
PSIWENNA

PSI

Gegeben am 1. Tage des 4. Mondes 114 zu Psinor, Insel der Vielfalt

Werte Regenten !

Wir bitten alle Herrscher in diesem Rüstmond den höchsten Steuersatz von 5 GS zu nehmen.

Der Kampf gegen das Chaos wird sich noch weiter zuspitzen. Eine gute Ausrüstung aller gegen das Chaos kämpfenden Truppen kostet mehr Gold als es Frontreiche zu Verfügung haben. Jeder kann sich selbst ausrechnen, daß es unsere Finanzkraft übersteigt für 1.000 - 2.000 eigene und befreundete Krieger die aller Orts gegen das Chaos kämpfen mit psianische Waren wie Ringe der Stärke und Unsichtbarkeit, Brandbögen und dergleichen auszurüsten, das gleiche gilt auch für die Waffen von anderen Reichen. Wir bitten Euch die überstehende Goldbeträge den Frontreichen dann als Spende/ Kredit zukommen zu lassen oder diese bei der Bank Ihres Vertrauen anzulegen, welche dann wiederum fähig sind Kredite zu vergeben.

Wir hoffen, daß sich jeder Herrscher über seine Verantwortung bewußt ist und nicht auf Kosten seines Nachbarn versucht wird, durch niedrige Steuern Einwohner anzulocken. Dieses egoistische Verhalten würde dann bestimmt nicht nur bei uns zu Empörung führen.

Weiterhin appellieren wir erneut an aller Reich sich auf einen Chaosangriff vorzubereiten. Habt Ihr Euren Nachbarn schon versichert, das Ihr Ihn im Falle eines Chaosangriffes unterstützen werdet?

Nein? Dann wird es für Phebosreiche höchste Zeit dieses zu ändern, denn die Chaosarmee wird unserer Vermutung nach bald zuschlagen. Aber wo?

Es Grüßt

Xius

Altmagier Xius

Amazonenreich



Lakronien

geadelt aufgrund
der Führung durch die Halbkönigin.

Soreifa - bion - hefi - Ahija

Au alle Herrscher außer ~~an~~ Simeobees und Kirows:
Oberhäupter:

Betrifft den Krieg mit Myrdanien:

im allen zu zeigen, daß Lügner und Betrüger ohne
Umkehrwege bestraft werden, habe ich meinen Truppen be-
fohlen, die Weichspüler aus Myrdanien anzugreifen.

Ich kann es nicht dulden, daß ein Nachbarreich andere
Scheinreiche am Laufen hat. Aus sicherster Quelle weiß ich,
daß Xandad, ^{meines Wissens} ~~sonst nicht~~ der Veröffentlicher des Oskendators,
nur ein Scheinreich von Myrdanien ist. Angeblich wollen sie
direkt Nachbarn sein, was aber erwiesenermaßen gar nicht
sein kann, da Myrdanien von allen Seiten entweder durch
Meer, oder durch andere Reiche eingegrenzt wird.

Weiterhin gilt Fungon (= Lakronien) im Oskendator als
Chaosreich, was den Schluß zuläßt, daß Myrdanien unseren

sowieso schon lüchsteren Ruf völlig zerstören will. Ich denke, daß dieser kriegerische Akt durchaus unsere friedliebende Seite betont. Immerhin bekämpfen wir ein Reich von Lügnern und versuchen nur, wieder Ordnung ~~auf~~ auf Phobos zu schaffen.

Wahrscheinlich wird im nächsten Ostentur stehen, daß Stationen Chaostrieger in den Kampf geschickt hat, und dies wird ausnahmsweise sogar stimmen. Diese Krieger sind jedoch unter meiner Führung und werden nichts unternehmen, was dem Chaos hilft. Diese Chaostrieger besitzt ich, weil ich Koul-al-Gindas mehr oder weniger über den Tisch gezogen habe. Ich habe mit ihm ausgehandelt, zum Chaos überzuwechseln, was ich jedoch niemals tun werde.

Ich brauche diese Krieger nur, um meinen Ansichten einen gewissen Nachdruck zu verleihen, da mein Reich ansonsten ziemlich klein und schwächlich ist.

Friedfertige und ehrliche Länder, wie ~~unser~~ ^{unser} anderes Nachbarreich Khasilum, haben vor uns nichts zu befürchten.

Ich hoffe, daß kein Herrscher mir diesen gerechten Krieg übelnimmt. Er ist wirklich für eine gute Sache.

Soreifa - Lion - hefi - Aleija

Ich grüße die Reiche Tagathas.

Mein König Ermal möchte Grüße schicken. Wir haben die Reden der letzten Zeit gelesen und denken jetzt man müsste einige Sachen verändern. Darum bewerbe ich mich um das Amt des Präsidenten. Wir wollen nämlich den Handel auf Tagatha vorantreiben und den Kontakt der Reiche verbessern, damit das Chaos besiegt werden kann. Denn das Chaos ist eine Bedrohung. Darum sind wir auch für das Kriegerrecht, denn Gesetze sind gut für den Frieden und Frieden ist gut fürs Geschäft.

Wir möchten die Reiche auf Phebos die eine Grenze zum Chaos haben bitten uns zu schreiben wir haben nämlich ziemlich gute Sonderwaffen und wollen auch Leute schicken, da wir das Chaos besiegen wollen.

Tagatha Tourist

Erhole Dich von den Strapazen der unzähligen Kriege auf Tagatha- in den Lazaretten von Lasendos!!!!

Wer Entspannung sucht, Tagatha Tourist bucht!

T+T – Tagatha Tourist
Sonnengasse 3-10
Arany Aszok
Protectorat Südland
Großherzogtum *LASENDOS*

Post Aralaan

frei - unabhängig - ueberparteilich

Ausgabe Nr. 67

Lasendos und Adalien bald Nachbarn

Lasendos

Im westlichen Teil von Lasendos sind Späher auf das Reichsgebiet von Adalien gestoßen. Lasendos hat nun eine offizielle Grenze mit Adalien.

In Lasendos scheint keine Angst vor der Ausbreitung der Pilzseuche zu herrschen. Man erkundet ohne Vorsichtsmaßnahmen in das Gebiet des ehemaligen Gondor hinein.

In Luxor wurden noch keine Pilze entdeckt, somit kann hier wohl nicht der Ursprungsort der Pilze sein.

Thorvanger versetzt Armee in Bereitschaft

Caledonien

Mit erschrecken vernahm der Lordprotektor die Meldung über Eindringlinge, welche aus Südosten in das Reichsgebiet von Caledonien eindringen.

Auch ist man mittlerweile auf Erkundungseinheiten von Psi gestoßen und tauschte Informationen über die Pilzplage aus.

Thorvanger verhängte sofortige Quarantäne über die betreffenden Gebiete um eine Ausdehnung der Pilzplage zu verhindern.

Chulamor kurz vor Übernahme durch Belerian

Belerian

Seit dem plötzlichen und unerwarteten Verschwinden der Königin ist es ruhig geworden in Belerian. Es wird gemunkelt,

dass sie in Chulamor auf Entdeckungsreise gegangen ist und sich in den Bibliotheken verirrt hat. (Es sollen umfangreiche Sammlungen über Rennpferde dort vorhanden sein)

Trotz der unklaren Regierungslage wird weiterhin die Eisküste im Süden erkundet. Man hofft dort wohl den legendären Eisriesen zu finden.

Pilzplage weiter auf dem Vormarsch

Adalien

Trotz Einsatz massivster Mittel wird die Volkskanzlerin nicht Herr der Plage. Die neue Hansestadt, sowie die Taka-Tuka-Ebene sind weiterhin von der Pilzplage befallen.

Desweiteren sind im Gebiet des ehemaligen Gondor keine weiteren Besetzungen mehr möglich, da man von Psi eingekreist scheint.

Auch im Konflikt mit den Cidaren zeichnet sich keine Besserung ab. Der Diplomat wurde von dem Cidarenherrscher ausgewiesen und kehrte unverrichteter Dinge und ziemlich deprimiert zurück.

Mit einer Rede vor dem Volk hat der Älteste Karamon in Adalien all den Gefallenen gedacht, welche im Krieg gegen die Chaoshorden gefallen sind.

Schwere Überschwemmungen in Asgard

Asgard

Zu schweren Überschwemmungen ist es in Asgard gekommen. Zahlreiche Felder und damit auch die Ernten wurden weggespült.

Auch in der Hauptstadt verschlangen die Wassermassen zahlreiche Gebäude und richteten schwere Schäden an. Auch die Redaktion des Post Aralaan wurde nicht verschont. Unter anderem wurde das Archiv Opfer der gewaltigen Wassermassen, nun hoffen wir darauf, im Palast noch frühere Ausgaben zu finden.

Choson wird zu Bohai

Choson/Bohai

Noch einmal wird auf den Umstand hingewiesen, das es kein Volk von Bohai gibt. Bohai sei lediglich der neue Reichsname.

Die Einwohner von Bohei seien Angehörige verschiedenster Ethnischer Gruppen

Sicmeobee dementiert

Sicmeobee

Anthony M. Dawson dementiert jeden Kontakt zu dem Chaosfürsten. Auch jegliche Materiallieferung wird entschiedenst abgestritten.

Impressum

Herausgeber

Post Aralaan Verlagsgesellschaft

Rudegarallee 12-18

Kraka

Asgard /Assura

Chefredakteur

Thoran Tholey

stv. Chefredakteur

Hald Runge

Chef v. Dienst

Baron Wolang

Redaktion

Arno Groland

Sven Hannevold

Knut Patret

Ausgabe 1 im Jahre 4 s.B.d.O. – 2 Jahre nach der Heimfindung

OSTENTATOR

Der Kriegsberichterstatter

Vorwort

Auch wir hatten mit Flutwellen zu kämpfen, daher beschränken wir uns auf das wesentliche...

Phebos

Myredanien – Latronien

Angreifer Latronien: 2000 Helden mit 2000 LMst, 150000 Chaoskrieger mit 122000 LMst, 5000 Recken mit 5000 LMst und 60000 Chaoskrieger in 20.00 ElbenSchildkröten – per AHK kommt Latronien im 1. Schub: 4.000 Recken mit 4.000 Ki 2. Schub 1.000 Helden und 3.000 Chaoskriegern mit 4.000 Ki

Verluste Latroniens : 63.000 C und 16.000 LMst – beim AHK alles!

Verluste Myredanien: 12 Provinzen, 2 Türme, 6.000 Bogner und 26.000 Männer (alles) beim AHK: 1.000 Recken

Allen Wahrnehmungen zum trotz ist nun Myredanien Opfer des Chaosreiches Latronien geworden. Das Ziel Latroniens ist klar: Orgon! Doch warum hat Myredanien alle Wahrnehmungen in den Wind geschlagen? Stimmen die Gerüchte doch, daß es sich bei Myredanien zumindest um ein Chaosfreundliches Reich handelt? Ist der Kampf nur eine Finte gewesen? Auch ist der für die Reiche des Guten bedenklich, daß Latronien eine neue effektive Waffe einsetzen kann: Der Angriff über AHK. Die Zukunft gehört wohl nun wieder den Händlern der Land und Seewege.

Samdurack – Kendar

Angreifer Samdurack: 2. und 3. Flossflotte mit 15.00 verbesserten Flößen, 27.000 Bogner, 27.000 Mann, 4.00 Onager, sowie die 1. Kavallerie und die 1. Infanterie mit 65.000 Bogner, 21.000 Mann und 35.000 schwere Pferde, 500 Onager, 100 Widder, 100 Belagerungstürme (Typ 2) – Verteidiger Kendar: 1 Turm sowie 8.000 Barbaren mit 1.000 C7M und 10 Langschiffen

Verluste Samdurack: 10 Flöße, 2.000 Bogner und 2000 Mann –Verluste Kendar: alles (1 Provinz)

Beute Samdurack: 1.00 Langschiffe und 1000 C7M sowie 2.000 Gefangene

Ein weiteren Schritt in Richtung Großkrieg hat Samdurack mit seinem Angriff getan. Jetzt wird sich zeigen, wie die Beziehungen zwischen Kendar an den ehemaligen ABS wirklich gestaltet sind.

Traurig nur, daß der OSTENTATOR immer noch keine Chaoskrieger in den Weiten von Samdurack ausmachen konnte.

Beachtlich ist auch, neben der Provokation an Annuwyn, daß Samdurack das erste Phyronia–Reich aus Phebos zu vernichten versucht. Steht hinter dem APP etwa Samdurack?

Phönikien – Scharokan

Angreifer Phönikien: König Tyros, goldener Drache mit Mithrilrüstung, 51000 Schlachtreiter, 5000 gute Helden mit 5000 Stärkeringen auf 5000 schweren Pferden, 10000 gute Recken mit 10.000 Talabar–Bögen auf 10000 schweren Pferden, 12000 Bogner mit 12000 akkadischen Bögen, 16000 Mann mit 16000 akkadischen Waffen sowie die Ausrüstung: 1500 BoOn mit 700 BdT, 1000 gute Onager und die Hilfe Samdurack: Dorin, der Schlächter in Mithrilrüstung mit seiner Helden–Leibgarde, 3000 Mann, 6000 Bogner mit 12000 schweren Pferden, 6000 akkadischen Waffen, 6000 akkadischen Bögen – Verteidiger Scharokan: Bergfried mit dreifachen Mauer– und Grabenring geschützt, darin 1000 Mann und 1000 Bogner mit 100 SchnellfeuerOnagern und darum vor der Küste: die 6. und 7. Flotte mit 20.0 Eilflößen und 10000 Bogner, 10.000 Mann mit 20.000 Lederwämsen und 10.000 SchnellfeuerOnager

Rest Phönikien: König Tyros, goldener Drache mit Mithrilrüstung, 47000 Schlachtreiter, 5000 gute Helden mit 5000 Stärkeringen auf 3000 schweren Pferden, 6000 gute Recken mit 6.000 Talabar–Bögen auf 6000 schweren Pferden, 11000 Bogner mit 12000 akkadischen Bögen, 14000 Mann mit 16000 akkadischen Waffen sowie die Ausrüstung: 1500 BoOn mit 700 BdT, 1000 gute Onager und die Hilfe Samdurack: Dorin, der Schlächter in Mithrilrüstung mit seiner Helden–Leibgarde, 3000 Mann, 4000 Bogner mit 10000 schweren Pferden, 6000 akkadischen Waffen, 4000 akkadischen Bögen – Rest Scharokan: die 6. und 7. Flotte mit 20.0 Eilflößen und 4000 Bogner, 6.000 Mann mit 20.000 Lederwämsen und 7.000 SchnellfeuerOnager

Phönikien erobert zwei zuvor von Scharokan geplünderte Provinzen zurück.

Das Hin und Her zwischen dem kleinen Phönikien mit dem viel größeren, blinden Freunden und den großen, verschmähten Scharokan geht weiter. Das Verhalten von Scharokan zwischen feiger Flucht und prahlerischen Worten läßt die Anerkennung, die Scharokan sich einst beim OSTENTATOR verdient hatte, zusammenschmelzen.

Wahrscheinlich hat Merphilis nur nicht genug Truppen, um weiter gegen Phönikien vorgehen zu können. Sind den Friedensbestrebungen von Scharokan Glauben zu schenken?

Phyronia

Orgon – Caladineikos

Angreifer Caladineikos: von Westen kommend mit 25.000 M und 25.000 – Verteidiger Orgon: HCTC–Station, Termina–Tor, Bergfried Tresfort, AHK–Station Heaven’s Gate mit Crypter und 1000 Recken mit 100 Erkundungsballonen
Verluste Orgon: alles und eine Provinz, Gewinne von Caladineikos: 100 Erkundungsballone, AHK–Station, HCTC–Station, Bergfried.

Welche große Macht mag das alte Reich zu solchen Taten gebracht haben? Das Chaos, der Überlebenswille des caladineikoschen Volkes, göttliche Vorsehung oder die böse Intrige eines anderen Reiches?

Beleriand – Sima Zug

Angreifer: 3.0 Segelschiffe mit 300 Onager besetzt mit 1000 Recken, 10000 Bognern und 10000 Mann – Verteidiger Beleriand: 11.0 Segelschiffe mit 22.00 Schwarzen Rotzern besetzt mit 1000 Helden, 2000 Recken, 12000 Mann, 20000 Bognern
Der Angreifer verliert alles – Beleriand behält die Provinz und hat noch: 10.0 SeS mit 18.00 SR (dazu 10 beschädigte Segelschiffe) besetzt mit 1000 Helden, 1000 Recken, 7000 Mann, 14000 Bogner – gefangen wurden 2000 Mann und 1000 Bogner

Der Sima–Zug aus Adalien hat sich als bösartig erwiesen. Hörte man noch in den letzten Monden von friedlichen Zielen dieser Mission, versuchen die Sima–Streiter nun mehr das friedlichste Reich Tagathas in den Krieg zu ziehen. Aber auch Beleriand verwundert. Benutzt nicht nur das Chaos schwarze Rotzer?

Lasendos – Chaos

Angreifer Lasendos: Kriegerkönig in der Rüstung von Gorudin mit den »Lasendos Beserkern«, das 4. lasendische Armeecorps unter Großtitan El Cordobesz, das 17. lasendische Garderegiment unter Titan Rossowski einem Zauberer: 2000 Helden, 14000 Recken, 33000 Mann, 26000 Bogner mit 1000 Lederwäsen, 36000 Stärkeringen, 6000 Unsichtbarkeitsringen, 15000 Focusmasken, 54000 Cidarenhelmen, 54000 Kettenhemden, 23000 7Mst, 6000 Mithrilrüstungen und 36000 schnellen Pferden mit 46000 Pferde–Plattenrüstungen sowie 200 Widder, 900 Onager, 400 Belagerungstürme für das Bergland – mit Hilfe der Cidaren: 16000 Bogner mit 16000 Cidarenhelmen und 800 Bergelefanten mit 800 Elp und 1300 Zd – mit Hilfe von Psi: Epsilus mit MagerEnergiekugel und 26000 Bogner mit 10000 Kettenhemden und 500 Bergelefanten mit 500 Elp – mit der Hilfe aus Orgon mit 1000 Mann – Verteidiger Chaos: Bergfried mit CFT besetzt mit: 7000 Chaoskrieger mit 7000 Lederwäsen – Hochebene von Dondr vollkommen bedeckt mit Türmen und vielen CFT, dazu isoliert in lasendischer Bergebene 2 Türme mit 2 CFT: 4000 Kommandanten 1. Klasse, 11000 Ironsides, 58000 Chaoskrieger, 1 Chaoszauberer mit AdC, 72000 Lederwämse, 4000 Unsichtbarkeitsringe, 4000 Stärkeringe, 4000 Brandbögen, 44000 Pferde, 44000 Pferde–Plattenrüstungen, 44000 Lanzen, 400 Chaoselefanten, 400 Elefanten–Plattenrüstungen, 100 Chaos–Ballistae
Verluste Lasendos: 2000 Helden mit 1000 Stärkeringen, 1000 Unsichtbarkeitsringen, 2 Cidarenhelmen, 2000 Mithrilrüstungen – In der Hochebene verbleiben Lasendos: 1000 Recken, 7000 Mann, 9000 Bogner mit 1000 Mithrilrüstungen, 13000 Stärkeringe, 8000 Focusmasken, 24000 Cidarenhelme, 24000 Kettenhemden, 8000 7Mst, 15000 schnelle Pferde, 17000 Pferde–Plattenrüstungen, 100 berglandtaugliche Belagerungstürme – Rest der Cidaren: 5000 Bogner mit 10 Cidarenhelme und 500 Bergelefanten mit 500 Elp und 1000 Zd – Rest von Psi: Epsilus mit MagerEnergiekugel und 3000 Bogner mit 3000 Kettenhemden – Rest von Orgon: 1000 Mann – Gewinne Lasendos: Ein Landstrich mit Bergfried mit CFT, 7000 Lederwämse – Gewinne des Chaos: zwei halbe Provinzen von Lasendos – Verluste Chaos: Bergfried mit CFT, 7000 Chaoskrieger mit 7000 Lederwämse – Rest des Chaos in der Hochebene von Dondr: 4000 Kommandanten 1. Klasse, 11000 Ironsides, 42000 Chaoskrieger, 1 Zauberer mit AdC, 57000 Lederwämse, 43000 Chaos–Pferde, 43000 Pferde–Plattenrüstungen, 43000 Lanzen, 4000 Unsichtbarkeitsringe, 3000 Stärkeringe, 4000 Brandbögen, 100 Chaos–Elefanten, 100 Elefantenplattenrüstungen, 100 Chaosballistae

Nachdem in den letzten Monden die Kämpfe ins Stocken gekommen waren, mußte nun Lasendos Boden Preis gehen. Die Luft ist raus aus dem großen Sturm gegen das Chaos. Der Kampf zwischen Gut und Böse ist noch lange nicht entschieden. Wenn jedoch Reiche wie Adalien weiterhin nur an sich selbst denken, wird es auch nicht leichter werden das Chaos zu besiegen.

Der größte und naivste Fehler der meisten Herrscher wird jedoch der sein, daß sie ernsthaft glauben, letzten Endes würden die Götter (oder der Götterboten) schon alles richten. Dem ist aber nicht so. Oder kann sich jemand nicht vorstellen, wie reizvoll es für einen Götterboten sein kann, ein Tagatha der Finsternis zu führen.

Psi – Cidaren

Angreifer Psi: Phius, 50% des 3. Psi–Geschwaders um Brackelevien: 25.0 Fährschiffe, 7.0 Psi–Schiffe, mit 38000 Wasa besetzt mit: 25000 Recken, 81000 Bogner mit 34000 Stärkeringen, 18000 Unsichtbarkeitsringen, 22000 Brandbögen – Angreifer Cidaren im Süden mit vielen Wasserstangen: Tadin, das Wildschwein mit der Befreiungsfront, Scharbad mit

seiner Flotte, Regs Omen mit seiner Volkswehr, Bartel, der I. Befreier mit I. Cidarischen Floßflotte, Bartel, der III. Befreier mit III. Cidarischen Floßflotte.: 114.0 Eilflösse mit 114.0 Rg, 49.00 Schnellfeueronager, 2.00 Doppelballistae, 3000 Helden, 17000 Recken, 137000 Mann, 32000 andere Mann, 165000 Bogner mit 340000 Cidarenhelmen, 138000 Kettenhemden, 7000 Lederwämse, 2000 schokkische Lederwämse

- Angreifer Psi: an der Küste im Golf der 7 Winde 2. Flugstaffel (angeschlagen) unterstützt durch Westwalltruppen: 14.0 Fflugschiffe (Muflonscher Bauart) mit: 28000 Bogner, 28000 Stärkeringe, 28000 Brandbögen, 14000 Wasa, 10 Fliegende Teppiche (3. Art) mit 300 Steinen und 1000 Bogner mit 1000 Stärkeringen - Verteidiger Cidaren im Golf der 7 Winde: (Chaneer ist ungeschützt): 40 Wasserstangen, 20 Himmelstürmer, Bartel, der II. Befreier mit II. Cidarischen Floßflotte und die Piratenwachen, 33.0 Eilflösse mit 30.0 Rg: 100 Doppelballistae, 900 Schnellfeuer-Onager, 62000 Mann, 62000 Bogner mit 100000 Cidarenhelme, 100000 Kettenhemden - Angreifer Tafla um Taflas Provinz: 60000 Barbaren mit 10000 Stärkeringen, 20 fliegenden Pferden, 7 TS - mit der Hilfe von Teilen der Volkswehr Süd und Teilen der Volkswehr Ost aus Adalien: 11000 Mann, 30000 Bogner, 10.000 Ilmarfins mit 10000 Maarbögen, 17000 fliegenden Pferden, 10000 Schnellen Pferden, 31000 Pelzrüstungen, 21000 Wallschilde und 4.00 besseren Onagern - und der Angreifer Psi: Alphas mit Resten der 2. Flotte, 2. Psi-Geschwader, abgezogenen Westwall-Truppen und Tyrosern: 4.0 fliegende Teppiche (1. Art), 11.0 Psi-Schiffe mit, 32.000 Wasa, 3.0 fliegende Teppiche (2. Art) mit 10.000 Helden, 4.000 Recken, 52.000 Bogner, 52.000 Brandbögen, 12.000 Lederwämse, 22.000 akkadische Bögen, 60.00 Steinen, 10.000 SI, 2.000 Gr, 2.000 Star, 10.000 Wfn, 2.0 MWS, 6.000 Mauer+, 66.000 Stärkeringen, 20.000 Unsichtbarkeitsringen, 10.000 #Ü, 5000 Mithrilrüstungen, 31.000 Plattenrüstungen, 5000 Lederwämse des Chaos, 20.000 Schilde, 2000 Helebarden, 2000 akkadische Waffen, 2000 karkildonsche Waffen - Verteidiger Cidaren um Taflas Provinz: 1 Burg mit 1000 Mil, 1.0 Himmelstürmer, 5000 Mann, 5000 Bogner mit 10 Cidarenhelmen

Beute der Cidaren: 4 Provinzen, 100 Fährschiffe, 300 beschädigte Fährschiffe - Rest der Cidaren: 71.0 Eilflösse mit 99.0 Rg: 200 Doppelballistae, 26 Schnellfeueronager, 14.0 beschädigte Eilflösse besetzt mit: 3000 Helden, 20000 Recken, 91000 Mann, 32000 andere Mann, 164000 Bogner mit 339000 Cidarenhelme, 138000 Kettenhemden, 1000 Stärkeringe - Gewinn der Cidaren im Golf: 3 Provinzen, 2000 Bogner von Psi als Gefangene, 2000 Stärkeringe - Rest Cidaren im Golf: 4.0 Wasserstangen und 2.0 Himmelstürmer, 6.0 beschädigte Eilflösse, 17.0 Eilflösse mit 17.0 Rg, 35000 Mann, 21000 Bogner mit 65000 Cidarenhelmen, 71000 Kettenhemden - Rest von Psi: Phius mit 40 Psi-Schiffen, 10 Flugschiffe muflonscher Art, 180 Fährschiffe mit 25.000 Wasa, 17000 Recken, 20000 Bogner mit 31000 Stärkeringe, 15000 Brandbögen, 14000 Unsichtbarkeitsringe, sowie 10 fliegende Teppiche (3. Art) mit 300 Steinen, 1000 Bogner mit 1000 Stärkeringen - Tafla gewinnt um Tafla herum eine halbe Provinz, hat keine Verluste - die Hilfe aus Adalien hat ebenso keine Verluste - Rest von Psi um Taflas Provinz: Psi gewinnt eine Provinz von den Cidaren, verliert im Kampf aber: 3000 Mauer+, 7000 Bogner, 7000 Plattenrüstungen, 1000 Stärkeringe, 7000 Brandbögen - die Cidaren verlieren die Burg, 1.5 Provinzen und 1000 Mil

Psi und die Cidaren sind sich in drei großen Schlachten begegnet. Auch Tafla und Adalien haben Psi unterstützt, und damit liegen die Cidaren auch mit dem Nordischen Bund im Krieg. Trotzdem muß man sagen, daß die Cidaren als Sieger hervorgegangen sind. Hätte Psi seinen Gegner nicht so sehr unterschätzt, und mit mehr Truppen angegriffen, wäre der Untergang der Cidaren allerdings sicher gewesen.

Merkwürdig erscheint das Gerücht von einem geheimen Waffenstillstand zwischen den Streithähnen. Was ist davon zu halten? Fehlt es Psi an nötigem Material? Ist es eine Kriegslüge der Cidaren?

Psi - Chaos

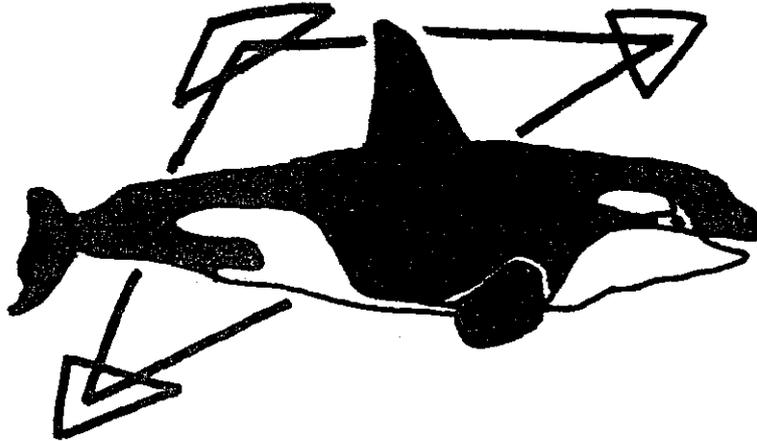
Angreifer Psi: Turm mit 3.0 Flugschiffen (Caladineikos III), 1.0 Psi-Schiffe, 5.0 Chaos-Langschiffe 28.0 Fährschiffe, 10.0 Flugschiffe (Muflonscher Bauart), 8.0 Segelschiffe, 4.0 Langschiffe mit 3.0 Kapitänen, 15.0 Topsegeln, 133.000 Wasa, 3.00 Ballistae, 3.00 SchnellfeuerOnager, 3.0 Enter-Brücken, 2 0 Rm, 2.00 schwere Ballistae, 8.0 MWS, 1.00 Belagerungstürme, 3.0 adalisches Segeltuch auf der 5. Flotte, 1. Flotte mit Westwall-Truppen als Hilfe, 1. Staffel des Bundes der Magier-Reiche 3. Flugstaffel, 3. Flotte, Beta mit Magierenergiekugel, 3.000 Helden, 37.000 Recken, 111.000 Mann, 109.000 Bogner mit 245.000 Stärkeringe, 9.000 Unsichtbarkeitsringe, 101.000 Brandbögen, 43.000 Lederwämse, 9.000 Schilde, 85.000 akkadische Waffen, 32.000 akkadische Bögen, 6.000 Focusmasken, 17.000 Plattenrüstungen - mit der Hilfe von Orgon: 6.00 Mammute, 12.000 Mann mit 12.000 ackkadischen Waffen, und 12.000 Plattenrüstungen - mit der Hilfe von Tafla: 40.000 Barbaren - mit der Hilfe von Orlich: 2 orlische Segelschiffe, 12.000 Barbaren mit 4.00 Onagern - mit der Hilfe von Adaliens II. Onaglet unter Laswi'eana von Brigittenfels: 3.0 Segelschiffe mit 3.0 adalischem Segeltuch, 3.0 Kapitänen, 3.0 Navigatoren, 15.000 Mann mit 15.000 Pelzrüstungen, 15.000 Wall-Schilden und 9.00 adalischen Onagern - Verteidiger Chaos: 28.0 Brander, 28.0 Chaos-Langschiffe mit 56,00 Chaos-Onagern mit 56.00 Chaos-Ballistae, 27.0 Chaos-Himmelsstürmer, 2 Chaos-Zauberern mit 2 AdC, 1.000 Kommandanten 1. Klasse, 2.000 Kommandaten 2. Klasse, 25.000 Ironsides, 101.000 Chaoskrieger mit 51.000 Lederwämisen, 3.000 Chaospferden mit 3.000 Pferde-Plattenrüstungen, 3.000 Lanzen

Rest Psi: Norden: 4 Mauern vom Turm - 2.0 Kapitäne mit 2.0 Fflugschiffen (Caladineikos III. Art), 8.0 Segelschiffe, 4.0 Langschiffe, 2.0 Chaos-Langschiffe, 4.0 Flugschiffen (Muflonscher Bauart), 26.0 Fähschilde, 1.0 Psi-Schiffe, mit 3.00 Ballistae, 3.00 Schnellfeuer-Onagern, 1 Magieenergiekugel, 12.0 Topsegel, 2.0 adalische Segeltücher, 118.000 Wasa, 3.0 Enterbrücken, 2.0 Ram, 2.00 schwere Ballistae, 7 MWS, 1.00 Belagerungstürme, 3.000 Helden, 32.000 Recken, 96.000 Mann, 66.000 Bogner mit 201.000 Stärkeringe, 7.000 Unsichtbarkeitsrunge, 63.000 Brandbögen, 6.000 Schilde, 23.000 akkadische Bögen, 17.000 Plattenrüstungen, 69.000 akkadische Waffen, 40.000 Lederwämse, 4.000 Focusmasken - Orgon und Tafla haben keine Verluste - Orlich verliert 2.000 Barbaren - Rest Adaliens: 3.0 Segelschiffe mit 3.0 adaischem Segeltuch, 3.0 Kapitäne, 3.0 Navigatoren, 11.000 Mann mit 15.000 Pelzrüstungen, 5 .000 Wallschilde, 4 adalischen

Onagern – Beute Psis: 4 Provinzen und 7.0 Chaos–Himmelsstürmer, 1 AdC, 9.000 Lederwämse, 2.0 Brander, 5.0 Chaos–Langschiffe mit 10.00 Chaos–Onagern und 10.00 Chaos–Ballistae und gefangen: 1.000 Kommandanten 2. Klasse mit 1.000 Chaos–Pferden mit 1.000 Pferden–Plattenrüstungen, 1.000 Chaoslanzen – Beute Orlchs: 10.0 Chaoshimmelstürmer, 6.000 Lederwämse – Beute Taflas: 1.000 gefangene Chaoskrieger sowie 10.0 Chaoshimmelstürmer, 5.000 Lederwämse – und der geflohene Rest des Chaos: 1 Zauberer mit 1 AdC, 5.0 Chaos–Langschiffe mit 10.00 Chaos–Onagern, 10.00 Chaos–Ballistae, 4000 Ironsides, 4 Chaoskrieger, 7000 Lederwämse

Trotz des Sieges von Psi und mit seinen Verbündeten aus Orgon, Adalien, Orlich und Tafla wurde schwere Kritik aus Psi laut. Die Barbaren haben – nachdem Psi die Federführung von Adalien übernommen hatte – nunmehr Psi vom Führungssockel zu stoßen.

Wie so oft hatte Psi die Kräfte sehr dilletantisch organisiert und dadurch hohe Verluste erzeugt.



Die Ente gibt bekannt.

Im letzten Wechsel wurde ein phönikischer Spion seiner Strafe zugeführt.

Die Priester befanden ihn für schuldig sich mit der Spionage in der schokkischen Armee und der Volksaufwiegelung betätigt zu haben.

Nach den heiligen Gesetzen der Schokken steht darauf der Tod.

Der Spion wurde zu einem fünfständigen Foltertod durch sitzen in siedenden Wasser verurteilt.

Dem Spion konnte nicht zu gute gehalten werden, daß sich sein Land im Krieg mit Scharokan befindet, da er schon vor diesem Konflikt im Großkönigreich spionierte.

Der Aufruf Maruds des Großen angesichts der Friedensbemühungen die Leiden des Spions zu mildern wurde gefolgt und die Strafe auf drei Stunden verkürzt.

Der Spion starb nach eineinhalb Stunden, da seine Kondition überschätzt wurde.

Aufgepasst alle Fantasy- und Strategiefans!!!!



Lust auf ein besonderes Spiel???

Kalevala, eine Welt voller Mythen, Magie, Fabelwesen, Geheimnissen und Mystik, die in mehrere Ebenen unterteilt ist.

Schon viele geheimnisvolle Völker sind auf Kalevala gewandelt, doch kaum einer kann sich an sie erinnern. Doch magische Artefakte, Ruinen und Legenden zeugen von ihnen. Was hat es mit den Schriften auf sich, die in magisch verschlossenen Waben lagern und auf Steinen in so mancher Höhle zu finden sind? Eine Warnung vor gewaltigen Mächten?

- Starte von deinem Reich aus Expeditionen, um in der Unterwelt oder in den sagemumwobenen Ruinen nach magischen Artefakten aus vergangener Zeit oder den Helden Vathors zu suchen.
- Götter mit den Gesinnungen Licht, Gleichgewicht oder Finsternis können dein Volk in glorreichen Schlachten unterstützen.
- Schlage riesige Schlachten auf dem Land oder auf hoher See gegen andere Völker wie Menschen, Zwerge, Elfen oder Zentauren etc oder löse Konflikte mit der Feder, um dein Reich zu vergrößern.
- Rekrutiere Krieger, Agenten, Kaufleute, Priester, rüste verschiedene Geräte wie Belagerungstürme, Langschiffe, Onager u.a. und züchte Tiere (z.B. Pferde, Elefanten, Drachen...).
- Außerdem gibt es den Raq-Boten, mit Verträgen, Bündnisse, Konflikte, Handelsangebote, die Geschichten der Spieler und vieles mehr...

Interesse ???

Dann sofort ran an's Telefon:

Uwe Tobaben
Weinbergstr.9
97762 Hammelburg
Tel.: 09732/5381

